THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 568 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 25. April 1916.- ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 98

Flotten- und Luftangriff auf England; Aufruhr in Irland!

Verduner Nachtkämpfe.

Angriffe der Deutschen dauern lebhaft fort.

Luft- und Flottenkämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 25. April. (Ueber London.) Mehrere französische Angriffe gegen deutsche Stellungen am Totemannshügel, in vergangener Nacht, brachen unter dem deutschen Feuer zusammen, wie das Kriegsamt heute Nachmittag verkündet.

Berlin, 25. April. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers:

„Westliche Front: Die Artillerie- sowie die Fliegertätigkeit war auf beiden Seiten eine sehr lebhafte.

„Westlich von der Maas entwickelten sich während der Nacht Handgranatenangriffe nordöstlich von Avocourt.

„Ein in mehreren aufeinanderfolgenden Angriffswellen unternommener feindlichen Vorstoß gegen unsere Schanzgräben östlich vom Totemannshügel brach unter unserem Infanteriefeuer zusammen.“

Paris, 25. April. (12:01 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags:

„Drei reiheifolgliche Angriffe wurden von den Deutschen in verflossener Nacht auf die neuen französischen Stellungen in der Gegend des „Totemannhügels“, an der Verduner Front, unternommen. Die beiden ersten Angriffe versagten vollständig, und der dritte, obwohl durch die Anwendung von Gas unterstützt, brach schließlich ebenfalls zusammen. Es heißt, daß die Deutschen schwere Verluste erlitten hätten.

„Auch versuchten die Deutschen gestern Nacht, einen vorgeschobenen Posten an der Redoute von Avocourt zu nehmen, konnten aber ihren Zweck nicht erreichen.

„An der Verduner Front östlich der Maas herrschte weniger Tätigkeit. Im Walde von Apremont ereignete sich heute Vormittag ein Kampf mit Handgranaten.“

Noch mehr „Russen“.

Marseille, Südfrankreich, 25. April. (1:05 Uhr Nachm.) Wieder ist hier eine Abteilung angeblicher russischer Truppen gelandet, welche in der französischen Armee kämpfen sollen.

Brit. Kriegsschiffe beschießen belgische Städte.

London, 25. April. Aus Amsterdam wird, über Vlissingen, gemeldet:

„Mehrere britische Kriegsschiffe, begleitet von Torpedojägern und anderen Fahrzeugen, bombardirten gestern Zeebrügge, Belgien, und die deutschen Batterien vor Heyst, Blankenberghe und Knocke. Das Bombardement war eines der heftigsten im ganzen jetzigen Kriege und auch von der längsten Dauer. Der zu Zeebrügge verursachte Schaden soll ein „enormer“ gewesen sein. Die dortigen Hafenanlagen und die Docks wurden mehrere Male getroffen, und einige Schiffe sanken.

Auch warfen britische Leuftzeuge Bomben auf deutsche Batterien.

(Die Meldung, die aus holländischer Quelle sein mag, ist wahrscheinlich in London „redigirt“ worden. A. d. Red.)

Italiener wieder abgeschlagen.

Wien, 25. April. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldet:

„Der Nordteil von Görz wurde wieder von Geschützen jeden Kalibers beschossen. Sonst kam es in diesem Abschnitt und an der Kärntner Front nur an einigen Punkten zu Artilleriekämpfen.

„Im Col die Lana wurden starke italienische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Ebenso erfolglos blieben die italienischen Angriffe auf die kürzlich von unseren Truppen gestürmten Stellungen im Sugana-Abschnitt sowie auf unsere Front westlich Sperones.“

Italienischer Angriff auf offene Stadt Triest!

Wien, 25. April. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Hier wurde am 21. April der folgende (vom Londoner Zensor unterdrückte) Tagesbericht der österreichisch-ungarischen Heeresleitung veröffentlicht:

„Sieben italienische Aeroplane warfen gestern Nachmittag 25 Bomben auf Triest ab. Neun Zivilisten, darunter fünf Kinder, wurden getötet, und fünf andere verwundet. Das Kloster der Salesianerinnen, in dessen Kapelle 400 Kinder eben dem Gottesdienst beiwohnten, wurde zerstört.

„Durch diesen Angriff hat der Feind jedes Recht auf Schonung seiner Städte verwirkt.“

Irland in Revolution, Rebellen haben Hauptteil Dublins!

(Geliefert von den „United Preß Associations“.)

London, 25. April. Augustine Birrell, der Staatssekretär für Irland, gab im Unterhause des Weiteren zu, daß die irischen Rebellen vier oder fünf Teile der Stadt Dublin eroberten! Die telegraphische Verbindung mit Dublin ist jetzt abgeschnitten, — was darauf deutet, daß der Hauptteil der Stadt in den Händen der Aufständischen ist.

London, 25. April. Der Oberstaatssekretär für Irland, Augustine Birrell, verkündete heute Nachmittag im britischen Unterhause, daß ernste Unruhen in Irland gestern ausbrachen, und in der Hauptstadt Dublin die Aufständischen sich des Postamtes bemächtigten!

Militär, das aus Carragh eintraf, unterdrückte in Dublin den Aufruhr, aber erst nach einer hitzigen Straßenschlacht, in welcher 12 Personen getötet wurden. Herr Birrel sagte, die Behörden hätten „jetzt die Lage unter Kontrolle.“

Man führt diese Unruhen auf ein großes deutsches Komplott zurück, an welchem auch der, vom europäischen Festland zurückgekehrte und nach Versenkung des Schiffes, auf welchem er sich befand, verhaftete Sir Roger Casement beteiligt gewesen sein soll.

(Geliefert von den „United Preß Associations“.)

New York, 25. April. Schon nahezu 24 Stunden, ehe Kabeldepeschen aus London die Kunde von dem Aufruhr in Dublin brachten, war in den irischen Kreisen New Yorks das Gerücht verbreitet, daß ein ernster Aufstand dort ausgebrochen sei, und die Revolutionäre vom Dubliner Schloß Besitz ergriffen hätten! Man kann derzeit nicht sagen, ob eine Chifferndepesche zuerst diese Meldung übermittelte, oder ob die irischen Revolutionäre planten, gestern das Dubliner Schloß zu nehmen, und die Kunde hiervon im Voraus sandten.

Obwohl die, aus Curragh gekommenen, Truppen den ersten Aufruhr unterdrückten, brach derselbe bald auf's Neue und mächtiger aus. Wie groß der gesammte Menschenverlust war, weiß die britische Regierung nicht, da die telegraphische Verbindung aufgehört hat.

Nach 3 Uhr Nachmittags ging das britische Parlament in Geheimsitzung über!

Ein Freundesdienst.

Deutsche Kreuzer machen Angriff vor Lowestoft!

London, 25. April. (1:46 Uhr Nachmittags:) Eine britisch-amtliche Meldung sagt:

Gegen 4:30 Uhr heute früh erschien das (!) deutsche Kreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Torpedojägern, vor Lowestoft. Die örtlichen Flottenstreitkräfte banden mit ihm an, und nach etwa 20 Minuten kehrte das Geschwader nach Deutschland zurück, verfolgt von unseren leichten Kreuzern und Torpedojägern.

(Nach anderer Angabe soll jedoch das deutsche Geschwader von Belgien, nicht von Deutschland aus gekommen sein.)

Am Gestade wurden zwei Männer, eine Frau und ein Kind getötet, soweit gemeldet. Der Sachschaden scheint unbedeutend zu sein, soweit man bis jetzt weiß.

Zwei britische leichte Kreuzer und ein Torpedojäger wurden von deutschen Schüssen getroffen; aber keines dieser Schiffe sank.

(Lowestoft liegt an der Nordseeküste, etwa 100 Meilen nordöstlich von London, und beinahe gegenüber der holländischen Stadt Im Haag.)

Grundlose Verdächtigung.

Washington, 25. April. Im Departement für Rechtssachen wurde heute mitgeteilt, daß in einer Untersuchung über Handlungen der deutschen Konsuln in St. Paul und Chicago, die angeblich von Horst von der Goltz in seinen, den britischen Behörden gemachten Enthüllungen, verdächtigt worden waren, nichts gefunden werden konnte, wodurch eine derartige Beschuldigung berechtigt erscheint.

Von Zeppelinen heimgesucht!

London, 25. April. Drei deutsche Luftschiffe suchten in der vergangenen Nacht die östlichen Grafschaften heim und warfen viele Brandbomben ab. Ueber den angerichteten Schaden und die Verluste liegen noch keine näheren Einzelheiten vor.

Die Witterungsverhältnisse waren für einen Zeppelinangriff geradezu ideal. Trotz des leichten Südwestwindes, den man bisher im Allgemeinen als ungünstig für Zeppeline betrachtet hatte, war die Nacht dunkel, die Luft klar und rein, der Barometerstand ausgezeichnet.

London, 25. April. Der amtliche Bericht über den Zeppelinangriff hat folgenden Wortlaut:

„Es wird gemeldet, daß drei Zeppeline von der See aus in der letzten Nacht nach einer der östlichen Grafschaften flogen. Zwei kreuzten die Küste bei Norfolk, ein dritter folgte ungefähr eine halbe Stunde später. Zur Zeit der Veröffentlichung dieses Berichts waren nur Brandbomben abgeworfen.

Paris, 25. April. Das französische Kriegsamt meldet, daß 6 Bomben heute früh aus der Luft auf Dünkirchen geworfen wurden. Es wird berichtet, daß eine Frau getötet, und 3 Männer verwundet worden seien.

London, 25. April. Vier oder fünf Zeppeline waren an dem nächtlichen Angriff auf die östlichen Grafschaften Englands beteiligt und warfen 70 Bomben ab. Das britische Kriegsamt behauptet, es sei nur ein Mann verletzt worden, und sagt über den Sachschaden gar nichts.

Die amerikanisch-deutsche Krise.

New York, 25. April. Während Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, Sonntagnacht hier war, sagte ein Freund, ein hervorragender Bankier, zu ihm:

„Na, es sieht nicht sehr gut aus, es sieht sogar schlimm aus, nicht wahr, Herr Graf?“

Der Botschafter gab nur die bezeichnende Antwort: „Ich glaube, ich werde noch eine lange Zeit bei Ihnen sein.“

Berlin, 25. April. (Ueber London.) Ganz so schnell, wie gestern erwartet, wird es mit der Antwort Deutschlands auf die jüngste amerikanische Tauchbootnote doch nicht gehen. Die Antwort soll jedoch abgesandt werden, nachdem der deutsche Reichskanzler eine zweite Konferenz mit Kaiser Wilhelm gehabt hat. Inzwischen wurde auch der Admiralstabschef v. Holtzendorff und andere hohe Beamte zu den abschließenden Beratungen herangezogen. Trotz des scharfen und unfreundlichen Tones der amerikanischen Note ist noch eine Verständigung möglich, — wenn die amerikanische Regierung nicht auf einer weiteren Beschränkung des Tauchbootkrieges besteht.

Jedenfalls geschieht deutscherseits alles Mögliche, um einen Kompromiß zu erzielen. Man hofft, daß die deutsche Antwort Donnerstagabend nach Amerika abgesandt werden kann.

Sowohl im deutschen Auswärtigen Amt, wie im amerikanischen Botschafteramt scheint eine entschieden hoffnungsvolle Stimmung zu herrschen; doch wollte man sich beiderseits den Vertretern der Presse gegenüber nicht aussprechen.

Kleine Kriegsnachrichten

Sir Casement soll gefangen sein.

London, 25. April. Sir Roger Casement, der bekannte exzentrische irländische Revolutionär und frühere Parlamentsabgeordnete, der in neuerer Zeit sich meistens in Deutschland aufhielt, wurde, britisch-amtlicher Angabe zufolge, an der irländischen Küste beim Versuch, von einem deutschen Hilfskreuzer (?) aus Waffen und Matrosen zu landen, gefangen genommen, nebst seinen deutschen Gefährten, nachdem das betreffende Schiff durch britisches Patrouilleboot zum Sinken gebracht worden war.

Er wird nach London gebracht und soll unter Anklage des Landesverrates prozessirt werden. Doch heißt es, er werde nicht hingerichtet, sondern auf Lebenszeit unter strengster Bewachung eingesperrt werden. Die britische Regierung behauptet, beweisen zu können, daß hinter den irländischen Unruhen deutsches Geld stecke.

Hochverdächtiger Japaner.

Washington, D. C., 25. April. Dem Departement für Rechtsangelegenheiten wurden heute von seinen Agenten in New York mehrere Notizbücher zugeschickt, die einem in Brooklyn wegen eines Vergehens in Haft genommenen Japaner, Namens Sho Shiato, abgenommen worden waren. Außerdem sollen in seinem Besitz Pläne von Festungswerken gefunden worden sein, die auch noch in Washington erwartet werden. Shiato hatte eine Milchflasche durch das Fenster in einen Straßenbahnwagen geschleudert und wurde darauf verhaftet, worauf man, wie es heißt, Pläne von Forts an der Pazifikküste, vom San Franciscoer Hafen und über eine Landung japanischer Truppen in Kalifornien in seinen Taschen fand.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 25. April. Die Demokraten des Abgeordnetenhauses erließen heute einen Aufruf für einen Parteikaukus, welcher Mittwochabend zusammentreten soll, um zur Philippinenvorlage Stellung zu nehmen. Dieser Schritt wurde getan, trotzdem der Abgeordnete Jones, welcher jene Vorlage bevatert, den Glauben aussprach, daß genug Stimmen sicher seien, um die Vorlage auch ohne die Gutheißung seitens einer Faktionssitzung durchzubringen. Man erwartet, daß viele Republikaner für die Bill stimmen werden.

Washington, D. C., 25. April. Sen. Shafroth (Dem.) von Kolorado hielt im Senat eine eindringliche Rede für einen Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung.

Das Abgeordnetenhaus debattirte die ländliche Kreditvorlage weiter.

Unter gewaltigem Beifall erklärte sich Mann von Illinois im Abgeordnetenhause gegen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland.

Scharfe Proteste gegen Englands Mißachtung der Genfer Konferenz.

(Sonderdepesche der „Abendpost“.)

Washington, 25. April. Beamte in Washington, einschließlich denen im Weißen Hause und im Staatsdepartement wurde heute völlig überschwemmt mit Protesten, die aus allen Teilen des Landes einliefen, gegen Englands Blockade selbst gegen die Vereinigung des Roten Kreuzes, das keine Hilfsmittel für Verwundete aus neutralen Ländern nach Deutschland bringen darf. Unter den Depeschen, die Präsident Wilson und Mitglieder seines Kabinets erhielten, befanden sich solche von Nähvereinen unter der Oberleitung des „„Roten Kreuzes“, welche Binden, Bandagen u. s. w. herstellen und solche von Frauen deutscher Abkunft in New York. In manchen Depeschen wird Großbritanniens Maßnahme als „unmenschlich“ bezeichnet. Ein Gerücht, demzufolge Großbritannien dem Verlangen Amerikas nachgeben wolle, wurde von Herrn Ernest P. Bicknell, Mitglied der hiesigen Gesellschaft vom „Roten Kreuz“, als grundlos bezeichnet. K.

Wollen keinen Krieg.

Senatoren und Abgeordnete wurden in vielen tausend Depeschen aufgefordert, keine Störung des Friedens zu dulden.

(Sonderdepesche der „Sonntagpost“.)

Washington, D. C., 25. April. Im Kongreß kamen heute die Befürworter des Friedens dadurch zu Worte, daß an die Mitglieder im Hause und im Senat nicht weniger als 20,000 Depeschen abgeliefert wurden, in denen gegen jede Handlung protestirt wird, durch die ein Krieg der Ver. Staaten mit Deutschland herbeigeführt werden könnte. Die Senatoren Lewis und Sherman erhielten die meisten Depeschen, hauptsächlich von Illinois, und im Hause wurde dem Abgeordneten Sherwood von Ohio die größte Zahl, mehrere hundert, zugestellt. K.

Leset die „Sonntagpost“

Die kommende Konferenz

Zwischen Amerikanern und dem General Obregon.

40,000 Carranzler nahe!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

San Antonio, Tex., 25. April. Im Departementshauptquartier wird angekündigt, daß General Funston den Stabschef General Scott zu der wichtigen Konferenz mit General Obregon, dem Kriegsminister und militärischen Oberbefehlshaber, an der Grenze dahier, begleiten wird. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Frage der Zurückziehung der amerikanischen Truppen.

San Antonio, Tex., 25. April. Feste Maßnahmen wurden angeordnet, um künftig Carranzisten im nördlichen Mexiko zu verhindern, Vorratssendungen für amerikanische Truppen zu stören.

Die amerikanischen Expeditionstruppen haben schwer dadurch gelitten, daß Carranzistische Befehlshaber solche Sendungen beschlagnahmten!

Washington, D. C., 25. April. Nachrichten an das mexikanische (Carranzistische Botschafteramt dahier besagen, daß General Obregon Sonntagabend von der Hauptstadt Mexiko mit einem schnellen Extrazug aufbrach, um mit den amerikanischen Generälen Scott und Funston zur Konferenz an der Grenze zusammenzutreffen. Man glaubt, daß die Konferenz zu Juarez, auf mexikanischem Boden, beginnen, und alsdann zu El Paso, auf amerikanischem Boden, abschließen wird.

Der amerikanische Konsul Letcher in der Stadt Chihuahua hat an das Staatsdepartement telegraphirt, es sei ihm „von verläßlicher Seite mitgeteilt worden, daß Villa neuerdings 60 Meilen südlich von Satevo rapportirt worden sei.

El Paso, Tex., 25. April. Die kommende Konferenz zwischen dem amerikanischen Stabschef General Scott und dem Carranzistischen Kriegsminister General Obregon erhält noch besondere „Bedeutung“ durch die Tatsache, daß noch mehr Carranzistische Truppen im nördlichen Mexiko zusammengezogen werden. Zur Zeit des Zusammentritts der Konferenz wird die Zahl dieser Truppen wahrscheinlich nicht weniger, als 40,000 erreicht haben!

Dampfer versenkt.

London, 25. April. (3:49 früh.) Der holländische Dampfer „Berkelstrom“, auf der Fahrt von Amsterdam nach einem britischen Hafen, wurde am Sonntag von zwei deutschen Tauchbooten durch Geschützfeuer versenkt. Die Besatzung erhielt fünfzehn Minuten Zeit zum Verlassen des Schiffes.

(Der Dampfer wurde 1915 gebaut; Tonnengehalt auf 1700 angegeben.)

London, 24. April. (Einen Tag zurückgehalten!) Der britische Dampfer „Roß“, welcher 2666 Tonnen Bruttogehalt hatte und nach Cardiff gehörte, ist zum Sinken gebracht worden. 11 Mann der Besatzung wurden gerettet.

London, 25. April. Der, am 20. April von Newport, England, nach New York abgefahrene britische Dampfer „Parisian“ (4763 Tonnen) wurde zum Sinken gebracht. Die Besatzung wurde gestern gelandet.

Die schneidigen Türken.

Konstantinopel, 25. April. (Ueber Berlin und London.) Das türkische Kriegsamt meldete gestern Abend über schon kurz erwähnte Kämpfe:

„Freitag und Samstag bombardirten die Briten unsere Stellungen bei Felahie auf dem linken Tigrisufer. Um die Mittagsstunde erreichte das Feuer die Stärke des Trommelfeuers. Unmittelbar darauf ging der Feind zum Angriff vor.

„Durch den, von unseren Reserven sofort unternommenen Gegenangriff wurde der Feind nach zweistündigem Bajonettkampf zum Rückzug auf seine eigenen Schanzen gezwungen. Er verlor etwa 2000 Mann an Toten.

„Die britischen Gesammtverluste werden in den Kämpfen am Samstag auf über 3000 Mann geschätzt. Unsere eigenen Verluste waren unbedeutend.

„Bei Kut el Amara ist kein Wechsel in der Lage eingetreten.

Kaukasusfront: Im Zentrum wurde eine russische Erkundungsabteilung überfallen und teilweise niedergemacht. Der Rest ergriff die Flucht.

„Im gleichen Abschnitt unternahm der Feind mit zwei Bataillonen einen vergeblichen Angriff, bei dem er die Hälfte seiner Gefechtsstärke verlor.

„Auf dem linken Flügel wurden im Küstengebiet vereinzelte russische Vorstöße erfolgreich zum Halten gebracht.“

Kampf nahe dem Suezkanal.

London, 25. April. (2:20 Uhr Nachm.) Die Briten erlitten, wie sie zugeben, in Kämpfen mit Türken bei Quatia, Egypten, nahe dem Suezkanal, eine Schlappe und mußten sich zurückziehen. Später jedoch bombardirten 8 britische Aeroplane das feindliche Lager zu Quatia; dasselbe soll dabei zerstört worden sein, und die türkischen Truppen sollen, den Angaben der britischen Flieger zufolge, jenen Distrikt zu verlassen begonnen haben.

Primärwahl in Ohio.

Columbus, O., 25. April. Der Staat Ohio hatte heute seine erste Vorwahl, bei welcher auch über die Präsidentschaftskandidaturfrage abgestimmt wurde. Die Beteiligung war aber schwach; höchstens 25 Prozent der Stimmgeber machten mit. Zum Teil trug dazu auch das drohende Wetter bei, welches die meisten Farmer fernhielt.

An einzelnen Oertlichkeiten kam die Stimmbeteiligung auf 40 Prozent, aber nur wegen bestimmter örtlicher Fragen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League“—St. Louis 5, Cincinnati 2. Das Uebrige verregnet.

„American League“ — Detroit 4, Chicago 2; Washington 8, New York 2; Boston 4, Philadelphia 0; Cleveland 5, St. Louis 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„American League.“

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	7	4	.636
New York	5	3	.625
Detroit	6	5	.545
Chicago	6	6	.500
St. Louis	5	5	.500
Washington	5	5	.500
Cleveland	4	5	.444
Philadelphia	2	7	.222

„National League.“

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	6	1	.857
St. Louis	6	4	.600
Chicago	5	4	.556
Boston	3	3	.500
Cincinnati	5	6	.455
Pittsburg	4	6	.400
Brooklyn	2	3	.400
New York	1	5	.167

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bedeckt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen; anhaltend kühl. Mäßig starker bis frischer Nordwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil heute Abend unbeständig, anhaltend kühl, im nordwestlichen Teil wahrscheinlich Frost.

Indiana: Wahrscheinlich klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl, heute Abend hier und dort Frost.

Nieder-Michigan: Bewölkt und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Heute Abend wahrscheinlich leichter Regen.

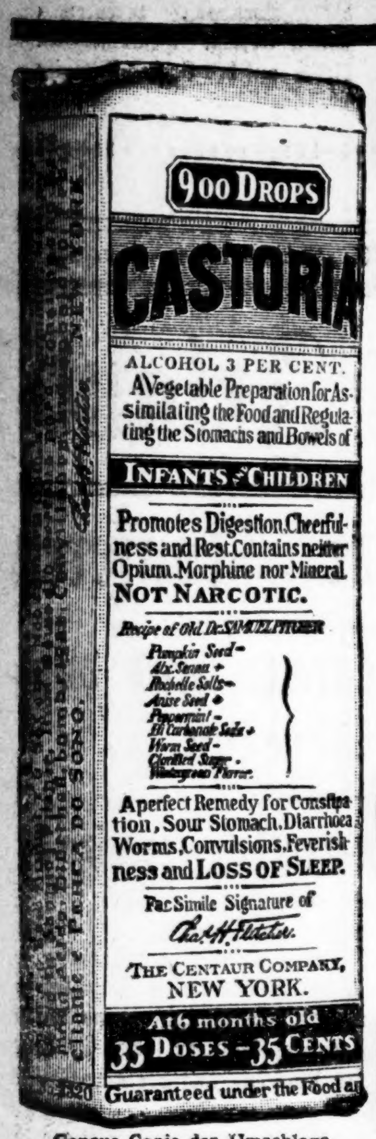
Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend kühler, wahrscheinlich Frost.

Sonnenuntergang, heute: 6:42.
Sonnenaufgang, morgen: 4:53.
Mondaufgang: Morgen früh 1:58.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	47	3 Uhr Morgens	45
4 Uhr Nachm.	47	4 Uhr Morgens	44
5 Uhr Nachm.	47	5 Uhr Morgens	42
6 Uhr Nachm.	47	6 Uhr Morgens	43
7 Uhr Abends	47	7 Uhr Morgens	44
8 Uhr Abends	47	8 Uhr Morgens	47
9 Uhr Abends	46	9 Uhr Morgens	49
10 Uhr Abends	46	10 Uhr Vorm.	48
11 Uhr Abends	45	11 Uhr Vorm.	48
12 Uhr Mitternacht	45	12 Uhr Mittags	48
1 Uhr Morgens	46	1 Uhr Nachm.	48
2 Uhr Morgens	45	2 Uhr Nachm.	49



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von
Lena Voß.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(6. Fortsetzung.)

Also war Frau Neumann eines Tages mit ihrer Tochter vor das Philippische Haus gefahren und betrat es mit der Zuversicht eines freudig erwarteten Gastes. Der Kutscher setzte ihren Koffer und ihr Gastgeschenk, Korb mit geschlachtetem Geflügel, auf den Hausflur und lenkte sein Gespann dem Kruge zu.

Seitdem erschien Frau Neumann regelmäßig zu allen Musikabenden im Taubenschlag und es war der Doktorin unmöglich, sie abzuschütteln.

Seufzend erhob sich Frau Katty und ging den unwillkommenen Gästen mit ergebungsvoller Höflichkeit entgegen. „Wie freue ich mich über das Wiedersehen, liebste Katty," mit ausgebreiteten Armen eilte Frau Neumann auf die Doktorin zu und reckte ihre kleine, dürre Gestalt, um ihr einen Kuß auf die Backe zu drücken.

„Ich hoffe, es geht Ihnen gut, liebe Kusine," erwiderte Katty zurückhaltend und wandte sich dann freundlich an Ida, die schüchtern beiseite stand. „Ich denke, Idachen, Du hast fleißig geübt und wirst wieder den Vogel abschießen, heute Abend."

Ida war auch eine Schülerin von Frau Katty und so talentvoll, daß diese ihre Herzensfreude an dem Mädchen hatte.

An den Musikabenden ließ sie Ida vorspielen und hörte mit Stolz das Lob, das man ihrer Schülerin spendete. Hingegen konnte sie nicht begreifen, was die Männer an Ida fanden. Schön war sie doch wahrhaftig nicht: zu groß, zu breitschultrig, allzu üppig entwickelte Formen und bäurisch rote Backen. Seit Meißner einmal Idas gutes Spiel gelobt und einige freundliche Worte an das junge Mädchen gerichtet, stand es bei Frau Neumann fest, den stattlichen Mann zu ihrem Schwiegersohn zu machen.

Da hatte ihr Katty wieder den Rang abgelaufen und den begehrten Freier für ihre Bertha erobert.

Frau Neumann hegte also einen tiefen Groll gegen die Doktorin und führte mit allen Waffen einen heimlichen Kampf gegen ihre erfolgreiche Nebenbuhlerin, die sie um ihre bevorzugte gesellschaftliche Stellung glühend beneidete.

„Hat der Neuhoff'sche General schon Besuch bei Ihnen gemacht," fragte Frau Neumann, als die Hausfrau sie in das Gastzimmer geleitete.

„Er war heute Nachmittag da und hat seinen Sohn zur Klavierstunde angemeldet," sagte Katty leichthin.

Diese Klavierstunden gewährten in Zukunft Lehrerin und Schüler gleiche Freude, denn Leo war nicht nur ein leidenschaftlicher Bewunderer der Musik, sondern machte glänzende Fortschritte.

Als ein Jahr ins Land gezogen war, erinnerte in Leos Benehmen nichts mehr an seine slavische Kindheit, er war ein baltischer Jungherr geworden und stolz auf sein Deutschtum, stolzer als Alexander, der das heiße Nationalgefühl seiner Mutter im Stillen als harmlose Schwärmerei belächelte, und Hellwigs Idealismus mit überlegener Ironie abtat.

Leo dagegen stand ganz im Bannkreise des feingebildeten jungen Theologen. Hellwig hatte ihm täglich eine deutsche Stunde gegeben und ihn gleichzeitig kurz mit der Geschichte der baltischen Provinzen bekannt gemacht.

Jetzt begriff Leo den Zwiespalt im Lande, den Zwiespalt der deutschen Kultur und der russischen Verwaltung.

Einst hatte das deutsche Schwert machtvoll geherrscht am Gestade der blauen Ostsee, als die Ordensritter die Völker der Letten und Liven in heißem Streite besiegten. Deutsches Blut und deutsche Tränen haben dann noch fünf Jahrhunderte den baltischen Boden getränkt.

Die tollkühne Eroberungslust des abenteuerlichen Schwedenkönigs Karl XII., die lüsterne Gier der Polen, die alles zermalmende Herrschsucht der Moskowiter, machten das Land zu einem Schauplatz bitterer Kämpfe.

Der freie, unabhängige Ordensstaat, dem das deutsche Mutterland, selbst von inneren Kämpfen und Wirren zerrissen, keinen Schutz bieten konnte, wurde vorübergehend unter schwedische und polnische Oberhoheit gezwungen, um dann dem Russentum, das mit der ungebändigten Kraft eines Naturelementes, klug geleitet von einem genialen Herrscher, an das Meer drängte, für immer zum Opfer zu fallen. Das zuerst noch selbständige Herzogtum Kurland, unter russischer Oberhoheit, wurde bald ganz zum Vasallenstaat herabgedrückt, um im Jahre 1795 gleich Livland, Esthland und Ingermannland russische Provinz zu werden.

Der deutsche Geist jedoch ist bis auf den heutigen Tag nicht besiegt, immer machtvoller entfaltete sich seine Herrschaft. Während die übrigen germanischen Kolonien an den baltischen Gestaden, von ihren Gründern, den Dänen und Schweden, in hartnäckigen, aber vergeblichen Kämpfen verteidigt, ihre germanische Eigenart verloren, mit Ausnahme Finnlands, hat sich der deutsche Geist in Kurland und Livland in seiner ganzen Tiefe und Reinheit erhalten, Segen spendend dem lettischen Volke, größeren Segen spendend dem russischen Staate.

Peter der Große, der weitblickende Herrscher, von dessen Genialität Rußland bis heute gezehrt, hatte nicht nur den Wert der günstig gelegenen, wirtschaftlich ertragreichen, landschaftlich schönen Länder der Ostküste richtig erkannt, sondern auch den Wert seiner deutschen Bewohner als Lehrmeister seines jungen, rohen Volkes.

Peters Vorliebe für fremde Sitten, seine Toleranz gegen Religion, Sprache und Vorrechte der Deutschen machte es ihnen leicht, die russische Herrschaft willig zu tragen, die nach blutigen Kriegstagen Frieden brachte, die ihr Herrenbewußtsein schonte und ihre höhere Kultur selbstverständlich und bewundernd anerkannte.

„Ja, Leo," sagte Hellwig, „so war es früher in Kurland und Livland. Die 60'er und 70'er Jahre waren vielleicht der Höhepunkt unserer Entwickelung. Da blühte unsere Universität, da war Dorpat eine wahre Musenstadt. Gelehrte von Weltruf lebten in ihren stillen Mauern und getrost konnte sich Dorpat jeder reichsdeutschen Universität zur Seite stellen. Jetzt ist alles so anders. Väterchen ist klug geworden. Väterchen glaubt von den „Njemetzki" (Deutschen) genug gelernt zu haben, und wohlüberlegt, macht er sich daran, den erst heiß bewunderten, dann ebenso gehaßten Lehrmeister planmäßig zu russifiziren, denn 200,000 Deutsche müssen bald in den slavischen Millionen aufgehen, wenn man uns unsere Privilegien nimmt und der würgende panslavistische Haß unsere Kultur gründlich zerstört. Aber sie sollen sich irren, die Moskowiter, so leicht ist das Deutschtum nicht zu unterdrücken. Wir kämpfen weiter, wie wir seit siebenhundert Jahren gekämpft haben, früher mit dem Schwert, jetzt mit dem Geist."

Im Sommer war die Hauslehrerzeit des Kandidaten abgelaufen, er mußte in den Vorbereitungsdienst zum Pfarramt treten. Die unfreiwillige Ferienzeit, bis der neue Lehrer eintraf, benutzte die Baronin mit den Knaben zu einer Reise nach Riga. Diese Reise übte auf beide Jungen einen nachhaltigen, aber sehr verschiedenen Eindruck. Leos feinbeschwingte Seele erfaßte die Schönheit des Landes wie eine Offenbarung, weiter wurde ihm die Heimat, tiefer griff sie ihm ans Herz.

Mit entzückten Augen sah er aus dem Fenster der Eisenbahn über das blühende Land, das mit seiner reizvollen Abwechslung weiter Fruchtebenen und bewaldeter Höhenzüge, mit seinen Wiesen und Seen, seinen stolzen Schlössern und alten Kirchen, seinen behäbigen Bauernhöfen und sauberen Dörfern, einen so ganz anderen Karakter hat, als die endlosen Ebenen Mittelrußlands, in denen der Reisende auch im schnellsten Expreßzug das drückende Gefühl nicht los wird, daß alles zu groß, zu weit ist und so einsam, so bedrückend einsam.

„Welch ungeheurer Unterschied gegen eine Reise im Innern Rußlands, man sollte meinen, man wäre in einem anderen Land."

„Es ist ja auch ein anderes Land, unser altes, liebes Kurland," entgegnete die Baronin. „Es ist deutsches Land, wenn es auch jetzt politisch zu Rußland gehört."

Mit erwachenden Augen sah Alexander auf das heißpulsirende Leben der Großstadt und eng und beschränkt erschien ihm der heimatliche Zuschnitt, er begann sich fort zu sehnen aus der elterlichen Bevormundung.

Auffällig war es der Baronin, wie sehr sich im öffentlichen Leben das lettische Element breit machte. An allen Anschlagsäulen hingen Plakate, die lettische Volksversammlungen ankündigten oder Festlichkeiten im lettischen Verein. Ueberall hörte man die mißtönende lettische Sprache; feingekleidete Männer mit Mädchen am Arm, die ostentativ die Landestracht zur Schau trugen: weite Röcke, lose Jacken und buntseidene Kopftücher, betraten die elegantesten Läden und die besten Restaurants. Die angeborene Eitelkeit, die im lettischen Volkskarakter liegt, wirkte als dünkelhafte Aufdringlichkeit. Es war wie ein mächtig anschwellender Strom wachsenden Volksbewußtseins: unser ist dieses Land, unser die reiche Stadt, unser der breite Fluß, unser das blaue Meer.

Die Liven, ein finnisch-mongolischer Stamm, waren in grauen Vorzeiten fast ganz aufgerieben in wütenden Kämpfen gegen die erobernden Ordensritter, der Rest war aufgegangen in den Letten, die nun ganz Kurland und Livland als ihren rechtmäßigen Besitz betrachteten. Nie war der Baronin die wachsende lettische Gefahr so ernst vorgekommen wie hier im Trubel der Großstadt, die dem Einzelnen mehr Freiheit und mehr Rechte gibt als die Beschränktheit der Kleinstadt und die unangetastete Tradition der Gutsbezirke.

Staunend betrachteten die Knaben das vielfältige Leben der reichen Hafenstadt. Auf der breiten Wasserfläche der Düna lag Schiff an Schiff, viele Sprachen klangen durcheinander, zumeist dänisch und schwedisch, aber auch englisch, neben dem selbstverständlichen deutsch und russisch. Zwischen dem Mastenwald dehnten sich riesige Flöße, die sich die litauischen Bauern zimmern aus dem unerschöpflichen Reichtum ihrer Wälder. Mit Getreidesäcken beladen lassen sie sich und ihr Fahrzeug dann von der Strömung des mächtigen Flusses hinabtreiben bis in den rigaischen Hafen, dessen breiter Quai sich zum Marktplatz weitet. Dort verkaufen sie das Holz des leichtgefügten Fahrzeuges und seine reiche Ladung an die jüdischen Händler, die in ihren schmutzigen Kaftans eilfertig in dem Getriebe des Marktes hin- und herrennen und einträgliche Geschäfte machen. Das halb polnische Idiom der sehr unkultivirten Litauer verstehen sie ebenso wie das Russische, wenngleich sie ein stark mit hebräischen Ausdrücken durchsetztes Deutsch als ihre Muttersprache betrachten.

In den Straßen des alten Riga, das noch heute seiner älteren Schwester an der Nordsee so ähnlich ist, liegen die vornehmen, deutschen Handelshäuser, Zeugen einer glänzenden Vergangenheit, da die Macht der Hansa Welten und Meere umspannte.

Hier weilte die Baronin am liebsten. Sie war in Deutschland gewesen, aber wenn sie sich seine mittelalterliche Städte vorstellte, in denen die Kunst eines Albrecht Dürer und die frohe Sangesseele eines Hans Sachs ihren Ursprung hat, dann dachte sie an Riga und an die heimeligen Gäßchen um den alten Dom, von dem die Sage berichtet, daß er sich auf der Stelle erhebt, wo im Jahre 1187 von Bremer Kaufleuten der erste Grundstein christlichen und zugleich deutschen Lebens an baltischen Gestaden gelegt wurde. In dem eleganteren neueren Viertel konnten die Jungen nicht genug die glänzenden Schaufenster bewundern, in denen die Erzeugnisse westlichen Raffinments mit den farbenfrohen Produkten russischer Heimindustrie wetteifern, ein buntes Bild des viel verästelten völkischen Lebens des reichen Landes.

Im deutschen Theater, dessen weißer Prachtbau gleich dem Polytechnikum inmitten herrlicher, grüner Anlagen weithin sichtbar ist, genossen die Reisenden eine gelungene Faustaufführung, und überwältigend ging eine Ahnung deutscher Kunst in Leos empfänglicher Seele auf.

Am Tage vor der Abreise saß die Baronin noch einmal auf dem kleinen Balkon ihres Hotelzimmers, den hellen Sommerabend genießend.

Ihr sinnender Blick glitt über die ruhende Stadt zu ihren Füßen. Wie eine feine Silhouette standen die schlanken Türme und hochgiebeligen Häuser des alten Riga gegen den abendlichen Himmel, durch das dichte Grün der Wallanlagen schimmerten die blauen Fluten der Düna, die dem nahen Meere zueilte.

(Fortsetzung folgt.)

Der moderne Bedarf

ist ein Heilmittel für die alte Wirkung von schnellem Essen, Zuvielessen und anstrengender Lebensweise. Die Medizin, die diesem Bedarf entspricht, die den Magen stärkt, die Leber anregt und die Eingeweide regulirt — ist

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Vereinigte Sänger von Chicago.

Großes Konzert am kommenden Sonntag. — Vielversprechendes Programm.

Der aus 14 Gesangvereinen bestehende Verband „Vereinigte Sänger von Chicago" wird am kommenden Sonntag, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten beginnend, sein jährliches großes Frühjahrskonzert in Cohans Grand Opera House, Clark, nahe Washington Straße, veranstalten. Die Leitung untersteht dem Verbandsdirigenten Herrn H. A. Rehberg, und folgende Lieder werden gesungen werden: „Heimatliebe" (Waigert); Jubilate: „Abendlich schon rauscht der Wald" (Schulken); „Es steht eine Linde" (Forchner); „Wenn alle Blümlein" (Baldamus); „Rheinweinlied" (Orth); „Des Waldes Morgengruß" (Wenzel); „Der zauberische Spielmann" (Kern).

Als Solisten wurden Frau Anna Pietrosa (Alt) und Herr Max Frahm (Bariton) gewonnen. Die ausgezeichnete Sängerin wird auch das Solo in „Der zauberische Spielmann" übernehmen, und auch Herr Frahm hat sich schon seit Langem den Ruf eines vorzüglichen Sängers erworben.. Die Vereine selbst haben sehr fleißig geprobt, und in den Gesammtproben klappte Alles tadellos, sodaß alle Besucher des Konzertes musikalischen Genüssen mit Bestimmtheit entgegensehen können.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Wohltätigkeitskonzert.

Das Evangelische Diakonissen-Hospital veranstaltet es am Sonntag.

Unter Mitwirkung guter musikalischer Kräfte wird am kommenden Sonntag 2:30 Uhr Nachmittags, in der Orchesterhalle das jährliche Konzert zum Besten des Evangelischen Diakonissen-Hospitals gegeben. Da die Liebestätigkeit des Hospitals sich immer mehr vergrößert und einen Anbau in nächster Zeit notwendig macht, ist dem Konzert ein guter finanzieller Erfolg zu wünschen.

Das Programm enthält Orgelvorträge von Herrn Ad. Baltzer, Liedervorträge der Damen Elsa Kreßmann und Frau Georg Ickes und von Herrn Ernest Davis, ferner Harfensoli von Frl. Mabel Helen Rogers. Die bekannten Künstler Ludwig Becker, Violine, und Emeran Stöber, Cello, werden ebenfalls Soli spielen und mit Herrn Otterstrom ein Trio vortragen. Pastor R. A. John wird eine Ansprache halten.

Gesundes Alter bringt Glückseligkeit

Einfaches Mittel fördert die Gesundheit, indem es die Neigung zu Verstopfung unterdrückt.

Vorschreitende Jahre vermindern die Tätigkeit der Lebensorgane. Das Alter sollte die Zeit der größten Glückseligkeit sein, aber gute Gesundheit ist nötig. Verstopfung sollte nicht geduldet werden—sie ist oft die direkte Ursache von Krankheit.

Kopfschmerz, Aufstoßen, Biliosität, Blähungen, Mattigkeit nach dem Essen und andere Anzeichen von Verstopfung können leicht beseitigt werden durch den Gebrauch eines einfachen Abführmittels, das in den Apotheken als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin verkauft wird. Herr J. H. Bristol, 1412 Geddes Ave., Ann Arbor, Mich., der 83 Jahre alt ist, sagt: „Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist das beste Mittel, das ich jemals gegen Verstopfung anwendete, und ich habe immer eine Flasche davon im Hause, um davon zu nehmen, wenn es mir nötig erscheint. Es enttäuscht niemals."

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist ein mild abführendes Präparat, zuverlässig in seiner Wirkung, sanft und naturgemäß ohne Kneifen oder andere Schmerzen oder Beschwerden arbeitend. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist er ein stehen-

Herr J. H. Bristol

des Hausmittel in tausenden von Heimen gewesen. Ueberall wird er in den Apotheken zu 50 Cents per Flasche verkauft. Eine Probeflasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist kostenfrei erhältlich, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill. schreibt.

Der Mensch lebt nicht von Brot allein

So lange diese Welt steht, ebenso lange wird Nachfrage nach guten Sachen zum Essen und Trinken herrschen. Die Menschen leben nicht von Brot allein, noch begnügen sie sich mit Wasser. Unsere Natur verlangt nach Angenehmem und Bekömmlichem und Schmackhaftem.

Und es ist nichts Böses darin—es ist ein natürliches Verlangen und es ist recht, es zu befriedigen.

Es gibt hunderte und tausende von Getränken — gute, schlechte und mittelmäßige — aber unter allen von ihnen, den ältesten und reinsten, den zuverlässigsten und besten, ist gutes, ehrliches, zuträgliches, gesundes Bier.

Und da ist besonders ein Bier, das allen Nährwert des Getreides enthält, ein altmodisches, köstliches, rahmiges Aroma, mit Geschick gebraut, richtig gelagert, sorgfältig rein.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Rüstung die Parole.

Thompsons Bomben als Anschauungsunterricht. — Auf nach Washington.

Der Flieger De Lloyd Thompson, der im Osten schon ähnliche Versuche gemacht hat, flog gestern Abend über die innere Stadt, ließ unschädliche Bomben auf das Blackstone Hotel, das Gebäude der Gasgesellschaft, das Bundesgebäude und den Union Bahnhof fallen und flog dann zwei dreifache Schlingen, deren Pfad er durch starkes Magnesiumlicht den zahlreichen Zuschauern kenntlich machte. Zweck der Uebung war, den Chicagoern die völlige Hilflosigkeit der Stadt gegen einen Fliegerangriff vor Augen zu führen.

Heute Abend um 5:45 Uhr soll vom Grand Central-Bahnhofe der „Kriegsrüstungs"-Sonderzug der Illinoiser Geschäftsleute auf der Baltimore & Ohio Bahn nach Washington abgehen. An der Spitze der Abordnung steht S. M. Hastings, der Präsident des Illinoiser Fabrikantenbundes, der morgen Abend in der Bundeshauptstadt bei einem den Illinoiser Abgeordneten und Senatoren im Hotel Shoreham veranstalteten Essen die Hauptrede halten wird. Herr Hastings erklärt, daß über eine Vermehrung der amerikanischen Land- und Seestreitkräfte bei dieser Gelegenheit nicht debattirt werden soll, da von dieser Notwendigkeit Alle fest überzeugt seien. Alle Mitglieder des Fabrikantenbundes seien übereinstimmend der Meinung, daß Jeder, der dem Rüstungsplane, wenn auch in gutem Glauben, sich entgegenstelle, ein Feind des nationalen Besten sei.

Nervöses Kopfleiden.

Man glaubt, daß ein solches Jos. Wineman in den Tod getrieben hat.

Wie schon berichtet, erschoß sich gestern Nachmittag Joseph M. Wineman in einem Zimmer des ihm gehörigen Windsor-Clifton Hotels, Nr. 38 Süd Wabash Ave. Wineman feuerte den verhängnißvollen Schuß in dem Augenblicke ab, als J. R. McKercher, der Hilfsleiter des Hotels, die Tür des Zimmers öffnete. Man nimmt an, daß Wineman infolge nervöser Kopfschmerzen, an denen er seit geraumer Zeit litt, lebensüberdrüssig geworden war. Er hinterläßt Wittwe und drei Kinder, die Nr. 3631 Süd Michigan Avenue wohnen.

Die Peoria Sonne.

Sie gibt eine prächtige Festnummer zu Ostern heraus.

Eine reichhaltige, mit dem Umschlag 48 Seiten enthaltende Fest-Ausgabe der „Peoria Sonne" ist zu Ostern ausgegeben worden, die durch ihre vortreffliche Ausstattung dem Herausgeber ebensoviel Ehre macht, wie der reiche Anzeigenteil ein gutes Zeugniß für den Geschäftssinn der Bürger von Peoria ablegt. Diese Festnummer redet eine beredte Sprache von dem guten Verhältniß, das zwischen den Geschäftsleuten jener Stadt und ihrer deutschen Zeitung besteht. Wir beglückwünschen die „Peoria Sonne" und ihren erfolgreichen Herausgeber auf das Herzlichste.

Kurz und Neu.

* Der Polizist Donnovan verhaftete gestern an State und Washington Straße Harry Johnson, Nr. 932 Townsend Straße, einen der vier Geisteskranken, die am Freitag Abend aus der staatlichen Irrenanstalt in Kankakee entwichen.

Schweizer Verein Chicago.

Das Festprogramm zum bevorstehenden 60jährigen Jubiläum.

Alle Vorbereitungen zu dem am kommenden Sonntag und Montag zu Gunsten der notleidenden Familien in der Schweiz veranstalteten 60. Stiftungsfest des Schweizer Vereins sind getroffen, und es folgt hier das vollständige Programm für die beiden Anlässe:

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, Konzert und Vortrag in der Oriental Consistory Halle, Walton Pl. und N. Dearborn Straße:

Orgelkonzert .... Händel
Herr W. Middelschulte.
„Einer für Alle, Alle für Einen" .. C. Gutzwiller
Schweizer Liederkranz, Dirigent C. Gutzwiller.
Festrede von Herrn Johannes Bodenmann, Präsidenten des Schweizer Vereins.
Quintett aus dem 1. Akt von „Lohengrin" ..... Wagner
Die Damen Elsa Holinger und Rose Luetiger-Gannon, die Herren Kanberg, Schwickerath und Kankel.
Carillon .... Liapunow
Garten im Regen .... Debussy
Dr. C. Bertschinger, Pianist.
Jubelchor .... Hirsch
Schweizer Liederkranz. Organist: Dr. C. Bertschinger.
Quartett aus „Rigoletto" .... Verdi
Die Damen Holinger und Luetiger-Gannon, die Herren Kanberg und Schwickerath.
„O leuchte, Tag" .... Weinzierl
Schweizer Liederkranz.
Bildervortrag über die Schweiz, von Pastor R. A. White.
„Von ferne sei herzlich gegrüßet", gesungen von der Versammlung.

Am kommenden Montag, Abends 8 Uhr, Stiftungsfeier, Konzert und Vortrag in der Nordseite Turnhalle:

Eröffnungsmarsch .... Dr. C. Bertschinger
Orchester.
Der Tag des Herrn .... Kreutzer
Schweizer Liederkranz.
Festrede und Ueberreichung von Auszeichnungen an die ältesten Mitglieder durch den Festpräsidenten, Herrn J. Bodenmann.
Der Schweizerpsalm .... Zwyssig
Schweizer Liederkranz.
Die Schweizerische Armee in Bildern, erklärt von Dr. Otto Burri.
„Heil dir Helvetia" ... Schweizer Nationalhymne
Von allen Anwesenden gesungen.
Auftreten der auf der Weltreise befindlichen berühmten Musikkapelle von Zanzibar.
Musikalische Burleske von ... Dr. C. Bertschinger

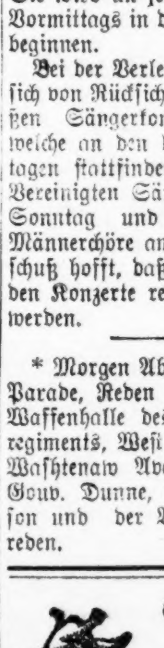
Nachher Ball.

Tagsatzung verlegt.

Der Ausschuß des Illinois Turnbezirks hat die Tagsatzung des Bezirks auf Sonntag, den 14. Mai, verlegt. Sie wird an jedem Tage um 10 Uhr Vormittags in der Sozialen Turnhalle beginnen.

Bei der Verlegung hat der Ausschuß sich von Rücksichten auf die beiden großen Sängerkonzerte leiten lassen, welche an den beiden nächsten Sonntagen stattfinden, das Konzert der Vereinigten Sänger am kommenden Sonntag und das der Vereinigten Männerchöre am 7. Mai. Der Ausschuß hofft, daß die Turner diese beiden Konzerte recht zahlreich besuchen werden.

* Morgen Abend wird mit Konzert, Parade, Reden und Tanz die neue Waffenhalle des zweiten Infanterieregiments, West Madison Straße und Washtenaw Ave., eingeweiht werden. Gouv. Dunne, Generaladjutant Dickson und der Bürgermeister werden reden.



Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals bis ganz nach unten

TONSILINE wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Hübsches Untergewand.

Dieses hübsche Untergewand ist so voll, wie die heutige Mode es verlangt. Unten am Rande ist eine gefältelte Krause oder eine runde Falbel ange-

7708

bracht. Stickereieinsätze am Halse und an den Armlöchern wirken allerliebst.

Für mittlere Größe sind 5¼ Yards 36 Zoll breiten Materials, 3 Yards einer 14 Zoll breiten Falbel, 3¾ Yards Vorstoßband, 1 Yard Einsatzstickerei, 1¼ Yards Borte und 1¾ Yards Band erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7708. Größen 34—42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Lutherische Stadtmission.

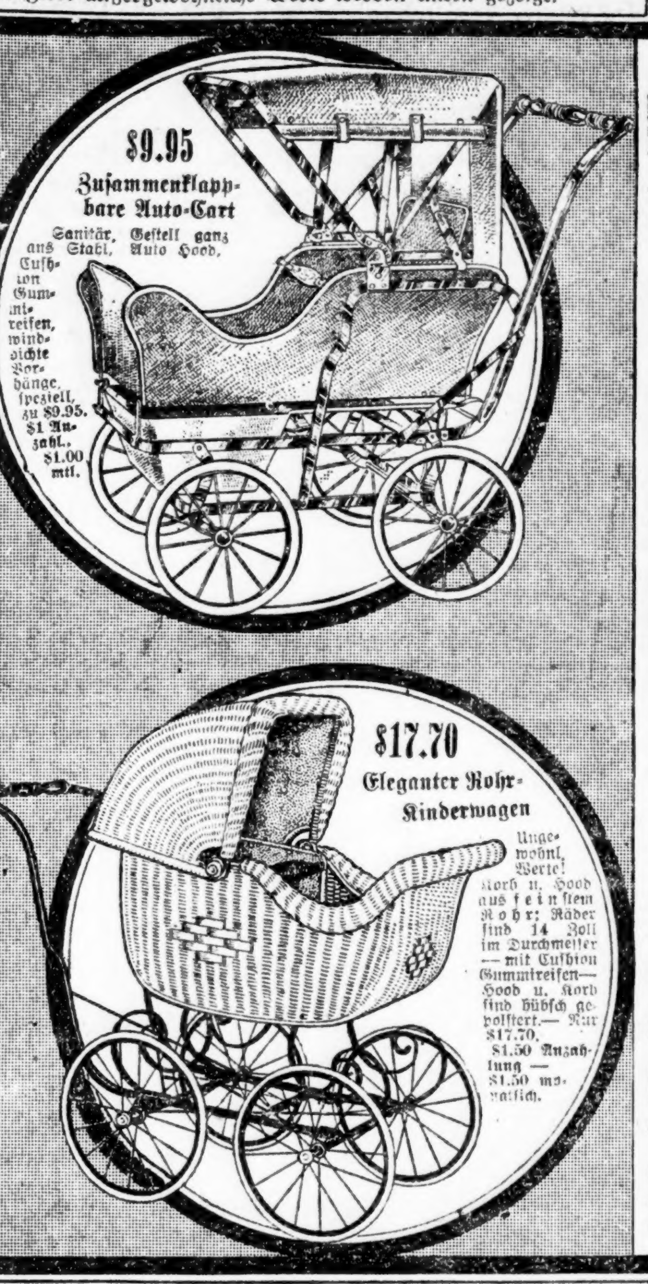
Das Direktorium des Wohltätigkeitsvereins in Diensten der lutherischen Stadtmission hat beschlossen, das Stadtmissions-Picknick am Donnestag, dem 29. Juni, in Kolzes Park in Dunning abzuhalten. Der mit den Vorbereitungen dafür betraute Ausschuß versammelt sich am 30. Mai, Abends um 7 Uhr, in Pastor Schlechtes Wohnung, Rockwell und W. Walton Straße.

Der Deutsche in Kuba.

„Der Deutsche in Kuba", ein Monatsheft, von Adolf E. Schmitt in Nueva Gerona auf Cuba herausgegeben, ist eine noch junge, darum wenig bekannte deutsche Zeitschrift, die im Interesse des deutschen Volksbewußtseins erscheint, die in den Deutschen auf Cuba die Liebe zu ihrer neuen, sonnigen Heimat und zugleich die Liebe zum alten Vaterland wachhalten will. In ihrer „monatlichen Rundschau" und besonderen Artikeln gibt sie einen gedrängten Ueberblick über die Kriegslage. Der Bezugspreis ist $1, im Voraus zahlbar.

Mütter! Schützt die Gesundheit Eurer Kleinen!

— gebt ihnen genügend frische Luft und Sonnenschein. Wir offeriren Euch ungewöhnliche Spargelegenheiten in bequemen zusammenlegbaren Go-Carts und eleganten Pullman Kinderwagen. Zwei außergewöhnliche Werte werden unten gezeigt.



1901—11 State Str. Offen Mont. u. Samst. Abds.	L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858	3936—3038 Lincoln Av. Offen Dienstag, Donnerstag u. Samst. Abds.
822—824 W. 63. Str. Offen Dienstag Donnerstag u. Samst. Abds.		654—656 W. North Av. Offen Montag, Dienst., Donn. u. Samst. Abds.

1906—1908 Wabash Avenue.—Offen Montag und Samstag Abends.

Will Geschäftsregeln ändern.

Stadträtlicher Organisationsausschuß empfiehlt zwei Aenderungen.

Erledigung von Ernennungen.

Sollen nach der Ansicht des Ausschusses erst in der folgenden Sitzung erledigt werden. — Stadtkämmerer beschneidet Major Funkhousers Ausgaben.

Zwei wichtige Aenderungen in den Geschäftsregeln des Stadtrats wird der stadtratliche Organisationsausschuß, der Nachrichten aus St. Augustine, Fla., zufolge die Heimreise angetreten hat, dem Stadtrat zur Annahme empfehlen. Die eine Aenderung, welche der Ausschuß empfiehlt, sieht vor, daß die endgiltige Erledigung aller Ernennungen des Mayors, die der Zustimmung des Stadtrats bedürfen, erst in der folgenden Sitzung und wenigstens eine Woche, nachdem sie der Körperschaft unterbreitet worden sind, erfolgen darf. Dies war die Frage, über die es zum ersten ernsten Bruch zwischen dem Mayor und den unabhängigen Mitgliedern des Stadtrats gekommen ist.

Die zweite wichtige Aenderung der Geschäftsregeln des Stadtrats, die der Organisationsausschuß empfiehlt, bestimmt, daß die Unterschriften von sieben Mitgliedern des Stadtrats nötig sind zur Einberufung einer Sondersitzung der Körperschaft. Bisher waren drei Unterschriften zureichend. Nicht zum Wenigsten ist für die letztere Aenderung der Versuch der Rathausklique verantwortlich zu machen, durch einen Ueberrumpelungsversuch in elfter Stunde die parteilose Organisation des Stadtrats, wie sie seit zwanzig Jahren unter Leitung der Municipal Voters' League vorgenommen worden ist, zu vereiteln.

Außerdem wird der Ausschuß noch die Annahme einer neuen Geschäftsregel empfehlen, welche die Festsetzung von mehr als zwei sogenannten „Tag Days" im Jahr durch besondere Stadtratsverordnungen verbietet.

Schließlich beauftragte der Ausschuß noch Ald. Richert, den Vorsitzenden des Finanzausschusses, den Mayor in einem besonderen Beschlußantrag aufzufordern, den bestehenden Ausschuß, der mit der Durchführung des Millionenprozesses gegen die Gasgesellschaft betraut ist, in seiner bisherigen Zusammensetzung wiederzuernennen.

In der Liste der Ernennungen zu den Stadtratsausschüssen mußte der Organisationsausschuß in elfter Stunde noch eine Aenderung vornehmen, da sich herausstellte, daß beide Aldermen de 29. Ward, Hrubec und Byrne, zu Mitgliedern des Rechtsausschusses ernannt worden waren. Infolge dessen wurde Byrne dem Schulausschuß zugeteilt, während Ald. Hickey von der 4. Ward aus dem Schulausschuß ausgeschaltet und dem Rechtsausschuß zugefügt wurde.

Der Organisationsausschuß wird morgen Vormittag wieder in Chicago eintreffen.

Funkhousers Mittel beschnitten.

Auf Verfügung von Stadtkämmerer Pike sind die Ausgaben für die Untersuchungsabteilung unter dem zweiten Hilfspolizeichef Major M. L. C. Funkhouser auf $1800 den Monat oder $21,300 das Jahr beschnitten worden, trotzdem der Stadtrat für diesen Zweck $36,000 bewilligt hat. Die Folge der Verfügung ist, daß die Zahl der Untersuchungsbeamten von fünfzehn auf sieben vermindert und die Spesen des einzelnen Beamten auf $1.50 den Tag beschränkten werden müssen. Diese Beamten sind mit der Untersuchung des Lasters in allen seinen Zweigen vertraut. In seiner Budgetvorlage hatte der Stadtkämmerer für die Abteilung des zweiten Hilfspolizeichefs eine Bewilligung von $24,000 empfohlen. Auf Betreiben Ald. Nances bewilligte der Stadtrat aber $36,000 mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß die ganze Summe unter der Aufsicht Major Funkhousers verausgabt werde. Ald. Merriam kündigte an, er werde untersuchen, worauf die Verfügung des Stadtkämmerers zurückzuführen sei. Dieser erklärt wiederum, er habe keinen Protest erhalten gegen die Beschränkung der Ausgaben der Abteilung des zweiten Hilfspolizeichefs auf $1800 den Monat.

Geißelt Stadtverwaltung.

Ein vernichtendes Urteil über die Stadtverwaltung und die Polizei fällte gestern Frau Joseph T. Bowen, Präsidentin des Womans City Club und langjährige Präsidentin der Gesellschaft für Jugendfürsorge, in einer Ansprache bei der Jahresfeier des Womans City Club im Auditorium Hotel. Die Ansprache, die eine unliebsame Ueberraschung für viele der Zuhörerinnen bildete, behandelte die Frage, wie junge Mädchen auf die Bahn zum Laster getrieben werden, und bildete den Beginn einer Kampagne gegen die Verhältnisse auf Seedampfern, in Tanzhallen, Kabarets, Nickeltheatern und Vergnügungsparks. Frau Bowen behandelte die Zustände in diesen Lokalen eingehend und stützte sich dabei auf Material, das sie als Präsidentin der Gesellschaft für Jugendfürsorge zusammengetragen hat. Die Kampagne gegen diese Lokale wird von Frau Bowen und Frau Harriet Vittum geleitet werden.

Verlangt Aenderung der Bauordnung.

In der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Bauausschusses suchte Hilfspolizeichef Schuettler um eine Aenderung der baupolizeilichen Bestimmungen nach, so daß Polizeiwachen in Zukunft nicht aus sogenanntem feuerfestem Material erbaut zu werden brauchen, sondern daß langsam brennendes Material dazu benutzt werden kann. Der erste Hilfspolizeichef erklärte, die Stadt könne dadurch eine Viertelmillion sparen. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Mit fünf gegen vier Stimmen gestattete der Ausschuß D. W. Hayes, 7205 S. Ashland Ave., eine Uebertretung der baupolizeilichen Vorschriften beim Bau eines neuen Hauses, so daß er $250 ersparen kann.

Prüft Zensurvorschriften.

Der städtische Korporationsanwalt Ettelson begann gestern eine gründliche Nachprüfung der Zensurvorschriften, um festzustellen, wer die höchste Instanz in Zensurfragen ist. Der Korporationsanwalt ist der Ansicht, daß, wenn sein Vorgänger im Amt, Richard S. Folsom, entschieden hat, der zweite Hilfspolizeichef sei die höchste Instanz, er entweder im Unrecht war, oder daß die auf die Zensur bezüglichen Ordinanzen seitdem abgeändert worden sind.

Geht bald zu Ende.

Der Zirkus bleibt nur noch bis zum kommenden Sonntag.

„Schon im Zirkus gewesen?" fragt ganz Chicago, und die Auswärtigen schließen sich dem Strom nach dem Koliseum an. Daher ist das Haus auch bei jeder Vorstellung voll besetzt. Der viel gebrauchte Ausdruck „Besser und größer als je" kann ohne Uebertreibung auf die diesjährige Schaustellung angewendet werden, denn Presse und Publikum sind einmütig derselben Ansicht. Man beachte, daß diese zweite Woche schon die letzte ist.

Das prächtige Ausstattungsstück „Aschenbrödel" ist eine der beliebtesten Nummern des reichhaltigen Programms, über 1000 Darsteller, 300 hübsche Tänzerinnen, 100 Pferde und viele prächtige Kutschen, sowie herrliche Kostüme und Szenerien machen das Stück zu einem großen Schlager.

Auch das Arenaprogramm ist unübertrefflich. Cedora, die Kühne, in ihren Sprüngen in hoher Luft; Signor Bagonghi, der italienische kleine Kunstreiter; die chinesischen Akrobaten Tsching Hing Lee; Fräulein Leitzel; die arabischen Athleten Bob Kid, die isländischen Fechter Josefsson und viele Andere, im Ganzen über 400, sind Clowns, die Menagerie mnt 108 Käfigen, Elefanten, Kamelen und Giraffen. Am kommenden Sonntag Abend findet die letzte Vorstellung statt.

Kirmes-Wandelbilder.

Bisher wurden 30,000 Eintrittskarten verkauft und Interesse nimmt zu.

Die Kirmeswandelbilder werden während der nächsten zehn Tage in folgenden Theatern gezeigt werden:

Heute — Grayland, Nr. 3940 N. Cicero Ave.

Morgen — Ilsis, Nr. 3224 West North Ave.

27. April — Broadway, Nr. 5206 Broadway.

28. April — Rosebud, Nr. 3355 West Chicago Ave.

29. April — Magnolia, Nr. 2810 Fullerton Ave.

30. April — Kozy, Nr. 40 Süd Clark Straße.

1. Mai — Linden, 743 W. 63. Str.

2. Mai — Hedwig, Irving Park und Kedzie Ave.

3. Mai—Lake Shore, 3175 Broadway.

4. Mai — Hyde Park, 5314 Lake Park Ave.

Einlaßkarten zu diesen Theatern sind für 10 Cents im Büro der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Straße, zu haben und sind für alle Theater giltig, auch für alle solche, in welchen die Wandelbilder während der nächsten Monate gezeigt werden. Aus allen solchen Eintrittskarten fließt der Hilfsgesellschaft ein ansehnlicher Prozentsatz zu. Zehn Einlaßkarten in Buchform werden zu $1 abgegeben.

* Durch von Kreisrichter Smith ausgestellten Einhaltsbefehl verhinderte Staatsgroßregent J. K. McMahon gestern Abend im Hotel La Salle die von seinen Gegnern geplante Wahl von Frank Daley zu McMahons Nachfolger im Orden Royal Arcanum.

— Pech. — Student: „Heute hatte ich mir vorgenommen, einmal ins Theater zu gehen, und nun wird „Ein Glas Wasser" gegeben!"

Finnen und Hautausschlag Gefahrsignale von schlechtem Blut.

Erstes Anzeichen von Blutkrankheit.

Finnen, schuppige, juckende Haut, Hitzblasen, brennende Haut und Skrofeln zeigen mit vollster Gewißheit einen geschwächten, unreinen Zustand des Blutes. Das Leiden mag in Eurem Blut seit Eurer Geburt gelegen haben, aber ganz gleich wie Ihr angesteckt worden seid, Ihr müßt es durch das Blut behandeln. Es ist eine Blutkrankheit. Ihr müßt S. S. S. nehmen, das Standard Blut-Tonikum seit 50 Jahren, falls Ihr Besserung wünscht. Zum Reinigen des Systems gibt es nichts Aehnliches. Die Wirkung von S. S. S. ist das Blut zu reinigen. Es gelangt durch das System direkt zu dem Sitz des Leidens, wirkt als Gegengift die Blutgifte unschädlich zu machen. Es belebt die roten Blutkügelchen, erhöht den Blutumlauf, so daß das Blut seine körperliche Arbeit vollführen kann. Das matte, elende Gefühl verschwindet, die Hautfarbe bessert sich. Sogar veraltete Fälle bessern sich schnell. Aber Ihr müßt S. S. S. nehmen, Drogen und Opiate nützen nichts. Holt S. S. S. von Eurem Apotheker. Wenn Ihr ärztlichen Rat braucht, schreibt an Swifts Specific Co., Atlanta, Ga.

Anzeige

Chicago Singverein.

Das bevorstehende große Frühjahrskonzert — Hervorragende Solisten.

Am kommenden Samstag Abend wird der Chicago Singverein in der Orchester Halle an Michigan Ave. sein diesjähriges Liederkonzert abhalten. Es ist darauf wiederholt hingewiesen worden, und das Deutschtum sollte schon aus dem Grunde das Haus bis auf den letzten Platz füllen, daß der Verein seit seinem Bestehen seine wertvollen Dienste stets wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt hat.

Der aus 250 Männer- und Frauenstimmen bestehende Chor hat sich auch für dieses Konzert wiederum die schönsten Aufgaben gestellt, und sein fähiger zielbewußter Dirigent, Herr Wilhelm Böppler, weiß, was er von seiner Sängerschaar erwarten kann, und das Programm ist dementsprechend künstlerisch höchst reichhaltig. Eine Auswahl der herrlichsten Chöre und anderer Konzertnummern wurde getroffen, worunter der „Palmsonntagmorgen" von Max Bruch, zum ersten Male in Chicago gesungen werden wird. Einen Teil des Programms bilden außerdem das poetische „Sommerlied" von Schumann, der große wunderbare Chor von Gounod „An den Wassern Babylons" und der herrliche Einzugsmarsch auf die Wartburg, aus dem „Tannhäuser." Die beiden Solistinnen, die gewonnen wurden, um zu helfen, das Konzert zu einem hohen Kunstgenuß zu gestalten, genießen jede in ihrer Art einen bedeutenden Ruf als hervorragende Künstlerinnen; es sind die Damen Frances Ingram von der „Chicago Grand Opera Co.", Altistin, und Frau Lili Schober-Petschnikoff, Violine. Frau Petschnikoff ist ein Chicagoer Kind, und es geht ihr von Europa ein Ruf voraus, der sie mit den allerersten Künstlern in ihrem Fache auf dieselbe Stufe stellt. Den Eindruck, den Fräulein Frances Ingram durch ihre vollendete Kunst zur Zeit ihres Auftretens als „Die Blinde" in „La Gioconda" machte, ist noch keineswegs verblaßt. Es wird also eine große Freude sein, bald wieder der zu Herzen gehenden, herrlichen Altstimme, der genialen und liebreizenden Künstlerin lauschen zu können.

„Samiel hilf!"

Zwei Arbeiter der Telephone Company erlebten eine peinliche Ueberraschung.

Als gestern eine Herde Rinder nach der Anlage der Peerleß Packing Company, Nr. 3952 Normal Avenue, getrieben wurde, nahm ein übermütiger Bulle eine günstige Gelegenheit wahr, auf „eigene Faust" eine Entdeckungsreise anzutreten. Er schlängelte sich aus der Herde heraus, stürmte mit gesenktem Kopfe die Straße hinauf und raste in blindem Eifer in eine an 39. Straße und Union Ave. gegrabene Grube hinein, in der P. J. Callahan und Wm. Walsh, zwei Arbeiter der Chicago Telephone Company, beschäftigt waren. Da eine 6 bei 8 Fuß große Grube kein beneidenswerter Aufenthalt für einen toppigen Bullen und zwei peinlich überraschte Menschenkinder ist, so gaben diese als die Klügeren nach und arbeiteten sich so schnell als möglich aus dem Loch heraus. Der Bulle blieb in unbestrittenem Besitz der Grube, bis er von der Feuerwehr und einer Abteilung Polizisten unter Anwendung eines Hebekrahnes an die Oberfläche gezogen werden konnte. Er hat seinem Schicksal, den Weg allen Fleisches zu gehen, nicht entrinnen können.

Vorträge von Dr. Krischna.

Wird in mehreren Kirchen in dieser Woche über Indien sprechen.

Der bekannte Freiheitskämpfer Dr. N. Krischna, über welchen bereits in der „Abendpost" berichtet wurde, wird in dieser Woche in folgenden Kirchen Vorträge halten:

In der Evangelischen Zionskirche des Pastors C. A. König, Ecke S. Ashland Ave. und Hastings Str., über die Frage: „Ist Indien den Engländern loyal gesinnt?" am heutigen Abend In der Evangelischen St. Johanniskirche des Pastors Alfr. E. Meyer, Ecke Garfield Ave. und Mohawk Str., über das Thema: „Indiens Vergangenheit und Gegenwart", am morgigen Mittwoch. In der St. Paulskirche, Pastoren R. A. John und J. Pister, Orchard und Kemper Place, über das Thema: „Die Ideale des jungen Indiens" am Donnerstag. Die Vorträge beginnen um 8 Uhr Abends. Kein Deutscher sollte versäumen, ihnen beizuwohnen.

Dr. N. Krischna.

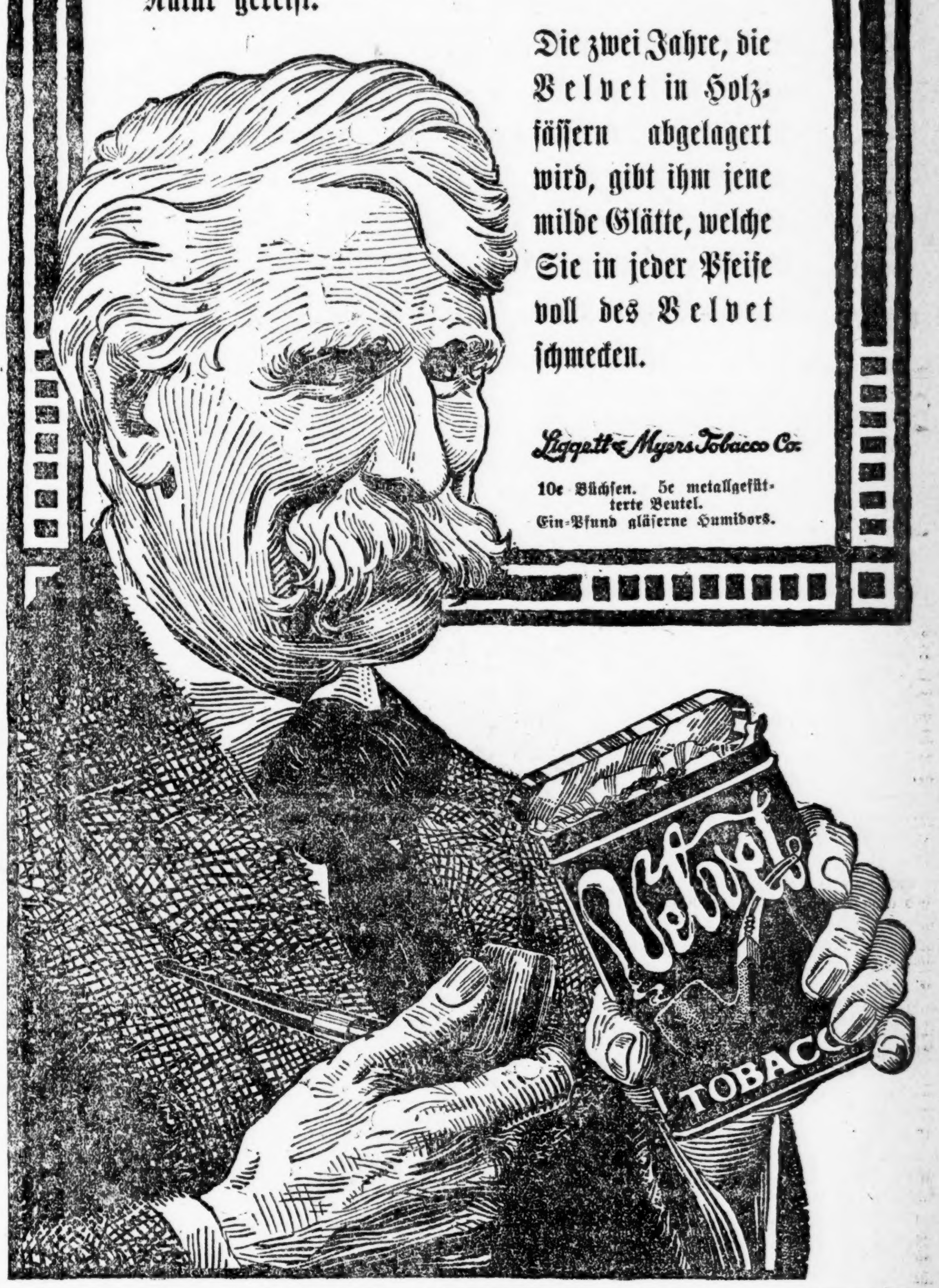
Dr. Krischna wird von den Pastoren der Kirchen anderer Großstädte als gediegener Redner empfohlen. In dieser Zeit, da der Fall Englands nur eine Frage der Zeit sein wird, dürften diese Vorträge hochinteressant sein.

* Ein offenes Licht, das, wie es scheint, Fettstoffe in Brand setzte, verursachte gestern Abend einen Brand in den Räumen der Sanitary Office Towel Co., im vierten Stockwerk des Hauses Nr. 500 S. Peoria Str. Der Schaden beläuft sich auf etwa $3000.

Der größte Platz in der Welt ist der Platz für Verbesserung. Aber wenn der beste Pfeifentabak der Natur auf natürliche Weise zum Velvet verbessert wird, dann füllt sich besagter Platz beträchtlich.

Velvet Joe

Es ist unmöglich mittelst irgendeiner künstlichen Methode, die langsame, sichere Weise der Natur zur völligen Reife des Tabaks zu verbessern. Velvet ist auf die Weise der Natur gereift.



Die zwei Jahre, die Velvet in Holzfässern abgelagert wird, gibt ihm jene milde Glätte, welche Sie in jeder Pfeife voll des Velvet schmecken.

Liggett & Myers Tobacco Co.

10c Büchsen. 5c metallgefütterte Beutel. Ein-Pfund gläserne Humidors.

Diamantene Hochzeit.

Georg und Agnes Petschauer durften gestern das seltene Fest begehen.

In ungetrübter geistiger wie körperlicher Frische durften gestern Georg und Agnes Petschauer die 60. Wiederkehr des Tages begehen, an dem sie in Termonschnitz, Unterkrain, sich die Hand zum Bunde für das Leben gereicht haben. Vor 20 Jahren ließen die Kinder des Paares ihre Mutter und 10 Jahre später ihren Vater über das Weltmeer kommen, damit sie in ihrer Mitte ihren Lebensabend in beschaulicher Ruhe beschließen könnten. Die Feier fand gestern Abend im Heim des Jubelpaares, 3551 Le Moyne Str., statt und wurde durch ein Ständchen eingeleitet, das Charles Ziegler, ein Schwiegersohn, ihm durch eine Musikkapelle vor dem Hause bringen ließ. Dann begaben sich die Jubilare mit den Familienangehörigen nach der St. Philomenakirche, wo sie eine Messe hörten; nach ihrer Rückkehr nahm die weltliche Feier, an der sich auch viele Freunde der Familie beteiligten, ihren Anfang. Trotz seiner 81 Jahre trat, als der Tanzreigen anhub, der Jubelbräutigam mit der um ein Jahr jüngeren Jubelbraut als erstes Paar an. Der glücklichen Ehe entsprossen vier Kinder, von denen aber nur noch zwei verheiratete Töchter, Frau Mary Ziegler und Frau Agnes Beese, am Leben sind. Außer den sechs Enkelkindern des Jubelpaares nahm auch Frau Adeline Petschauer, eine verwittwete Schwiegertochter, an der schönen Feier teil.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Donnerstag Hauptmanns „Rose Bernd" zum Ehrenabend von Frl. Berta Walden.

Zu Ehren von Frl. Berta Walden kommt am Donnerstag Abend im Deutschen Thater in Bush Tempel Gerhart Hauptmans machtvolles fünfaktiges Schauspiel „Rose Bernd" zur Aufführung, in welchem die Benefizantin die Titelrolle spielen wird. Die Spielleitung liegt in den Händen des Herrn Max Nüraens, der dem Stück eine höchst sorgfältige Einstudierung angedeihen läßt. Das Stück ist in der passendsten Weise besetzt worden, und ein wirklich genußreicher Abend steht den Freunden des Deutschen Theaters in Aussicht. Frl. Walden steht nun schon mehrere Jahre vor dem deutschen Publikum Chicagos, un din diesen Jahren hat sich die liebenswürdige Künstlerin durch ungezählte herrliche Gaben die Liebe der Theaterfreunde in einem Maße gewonnen, daß ihr Ehrenabend sicherlich ein ausverkauftes Haus bringen wird. Eintrittskarten für diesen genußreichen Abend beliebe man an der Theaterkasse oder per Telephon — Superior 5906 — rechtzeitig zu bestellen.

Am kommenden Sonntag hat Heinrich Löwenfeld seinen Ehrenabend. Die Löwenfeld Benefize gehören zu jenen Veranstaltungen des deutschen Theaters, die immer mehr den Charakter eines Familienfestes angenommen haben. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Komikers ist ein ausverkauftes Haus sicher. Umsomehr als der Benefiziant ein prächtiges Stück herausgesucht hat, eines jener echten deutschen Lustspiele, die hier stets so gern gesehen sind. Wer sich gründlich mal auslachen und herzlich amüsieren will, versäume nicht den Besuch dieses schönen Theaterabends. Herr Löwenfeld wird das Stück selbst inszenieren, und da alle Rollen brilliant besetzt sind, eine ausgezeichnete Vorstellung herausbringen.

* Edward A. Busch wurde im Nachlaßgericht gestern zum Verwalter des in Illinois gelegenen Nachlasses seiner Mutter, Frau Anna Anheuser-Busch, Schwägerin von Adolphus Busch, im Werte von $3,000,000 bestellt. Das Testament der Verstorbenen ist in Berlin.

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils die Mitteilung, daß Schwester

Martha Stoewsand

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. April 1916, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2440 N. Avers Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof statt. — Die Beamten sind ersucht, sich im Council Lokal einzufinden, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Richard J. Halbewang, Präsident.
William C. Kater, Sekretär.

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Paul Tilly ....$	3.00
Westseite Skatklub	10.00
W. R., Oak Park, Ill......	1.00
Frau Emilie Miller.......	5.00
Montrose Skatklub, 8. Beitrag	10.00
Max Roeder	2.00
A. H., der alte Soldat......	1.00
„Abendpost" Sammelbüchse..	1.37
	33.37
Früher quittirt	45,549.88
	$45,583.25

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

W. R., 5 Nägel............$	0.50
Alexim Jansen, 3 Nägel.....	0.30
	0.80
Früher quittirt	2664.50
	$2665.30

Jelkes Berufung.

Einige Anwälte, welche mit der Berufung des verurteilten Kunstbutterhändlers John F. Jelke zu tun haben, sind zur Zeit in den Staatsgerichten mit dem Falle der LaSalle Str.-Bank beschäftigt und machten darauf heute den Bundesappelhof aufmerksam. Dieser setzte den Beginn der Verhandlungen in der Jelkeschen Berufung auf den 22. Mai fest, mit dem Vorbehalt, daß, falls die Anwälte bisdahin mit dem Bankfalle nicht fertig sind, der Fall erst im Herbst aufgenommen werden soll.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.............................1 Cent
By mail, in U. S., per year.............$3.00
Including "Sonntagpost"..................$4.00

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Dank — wem?!

Der Protest Japans gegen die Burnett'sche Einwanderungs-Vorlage ist ein Protest gegen nationale Gesetzgebung, eine Einmischung in innere Angelegenheiten unseres Landes; ein Versuch, die Ver. Staaten zu hindern an der Ausübung ihres unzweifelhaften Rechts zu bestimmen, wen sie innerhalb ihrer Grenzen aufnehmen wollen und wen nicht. Er ist eine starke Anmaßung, eine grobe Unverschämtheit, wie eine solche kaum je zuvor einem großen unabhängigen Staate geboten wurde.

Es ist beschämend für die Ver. Staaten, daß Japan solches Vorgehen überhaupt wagte. Es scheint undenkbar, daß ein großes unabhängiges Land gefällig solchem Proteste sollte nachgeben können. Es wäre anzunehmen, daß die Presse des Landes, die bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit so viel und feurig zu schreiben wußte, von der Größe und der Macht, dem Stolz und der Ehre des amerikanischen Volkes, entrüstet aufflammen würde ob der japanischen Anmaßung und der tiefen Kränkung, die sie bedeutet, und die Regierung, den Kongreß und das Volk auffordern würde, dem unverschämten Einmischungsversuch zu widerstehen und ihn gebührend zurückzuweisen.

Von dergleichen ist nur wenig zu finden. Wo die Angelegenheit editoriell behandelt wird, da findet sich zumeist nur ch schwächliches Geklage über die Unvorbereitetheit, die den Ver. Staaten festes Auftreten gegenüber einer starken Macht unmöglich machen soll, und die berühmten Washingtoner Spezialkorrespondenten erklären in ihren Mitteilungen, daß die Ver. Staaten sich fügen werden und wohl oder über fügen müssen. Das Schicksal der Burnett-Bill sei besiegelt, Dank dem Einspruch Japans. Sie werde voraussichtlich im Senate gar nicht zur Abstimmung kommen und wenn doch und mit Erfolg, dann werde der Präsident sie vetiren müssen. Der Präsident werde sich „gezwungen sehen, sich den Wünschen Japans zu beugen."

Der Präsident hätte die Bill wohl auch ohne den „Einspruch" Japans mit seinem Veto belegt. Denn die Bill ist im Wesentlichen ganz gleichartig mit der Einwanderungsbill, die er vor zwei Jahren und sein Vorgänger Taft vor etwa vier Jahren vetirte. Sie enthält wie diese eine Klausel, welche die Zulassung von Einwanderern von dem Bestehen einer Bildungsprobe abhängig macht, und Präsident Wilson hatte vor zwei Jahren, wie früher Präsident Taft diese Bildungsprobe für ungerecht und unzweckmäßig erklärt. Es war durchaus anzunehmen, daß er bei dieser Ansicht beharrte und aus diesem Grunde die Bill wiederum verwerfen würde, wenn sie zur Unterschrift vor ihn kommen sollte. Hätte Japan keinen anderen Wunsch gehabt, als nur den, Alles beim Alten belassen zu sehen, so hätte es sich auf das zu erwartende Veto des Präsidenten verlassen können —der Protest wäre völlig überflüssig gewesen. Aber Japan wollte mehr und ganz anderes. Japan wollte die Vereinigten Staaten demütigen und bedrohen. Darin, daß Japan ohne Not — ohne Not, weil die Bill voraussichtlich doch nicht Gesetz geworden wäre — gegen die Burnett'sche Vorlage protestirte, darin liegt die Niedertracht; das zeigt, daß noch Anderes dahinter steckt als nur der Abscheu vor der Festlegung oder Legalisirung des japanischen Versprechens, keine Auswanderung von Japanern nach den Ver. Staaten gestatten zu wollen.

Was — wer kann dahinter stecken?! Doch nur England, Japans Bundesgenosse, das eben jetzt sein Aeußerstes tut, alte Minen springen läßt, Amerika ganz in seinen Dienst und zur Teilnahme an dem Krieg gegen Deutschland zu zwingen! Es wird zwar der Versuch gemacht werden, Deutschland für diese Unverschämtheit Japans den Ver. Staaten gegenüber verantwortlich zu machen, das Volk glauben zu machen, Deutschland stecke dahinter (man hat schon damit begonnen), aber Alles hat seine Grenzen, auch das Lügen, bezw. die Leichtgläubigkeit des amerikanischen Publikums. Der Versuch muß und wird kläglich scheitern — einfach an der Kenntniß der unbestreitbaren Tatsache, daß Japan Englands Bundesgenosse ist und im Kriege liegt mit Deutschland.

Amerika muß sich beugen und die ihm von Japan gebotene Kränkung demütig hinnehmen. Denn Japan ist zwar zur See bei weitem nicht so stark wie Amerika, kann deshalb nicht heran an die Ver. Staaten und würde, auf sich selbst angewiesen, gar nicht daran denken, durch eine schwere Kränkung für sich die Gefahr eines Krieges mit den Ver. Staaten heraufzubeschwören, — aber Japan ist mit England verbündet und Englands Macht und Einfluß sind groß in Amerika. Amerika muß sich die japanische Unverschämtheit gefallen lassen, weil England Japans Bundesgenosse ist. Bei England hat Amerika sich für die Demütigung die ihm durch Japan wird, zu bedanken. Bei England allein!—was wiederum beweist, daß England Amerikas schlimmster Feind ist. Das dem Volke klar zu machen, wäre die Pflicht der amerikanischen Presse.

Internierte Schiffe.

Portugal und Italien scheinen mit der Beschlagnahme deutscher Handelsschiffe Schule zu machen. Dieser Tage kam die Nachricht aus Brasilien, daß die dortige Regierung drei in brasilianischen Häfen internirte Schiffe für die Zwecke des Küstenverkehrs an gewisse Schiffahrtsgesellschaften überlassen habe. Um sie überlassen zu können, muß sie dieselben zuvor übernommen haben. Es ist möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß dieser Akt der Uebernahme im Einverständniß mit der deutschen Regierung oder ihren Vertretern in Rio de Janeiro erfolgt ist, aber sie bleibt doch immerhin eine bemerkenswerte Erscheinung, besonders wenn man sie mit der kürzlich von London aus an die südamerikanischen Republiken gerichteten Aufforderung, die in ihren Häfen liegenden deutschen Handelsschiffe zu beschlagnahmen, in Verbindung bringt.

Der erfolgreiche Tauchbootkrieg, die notwendig gewordenen Transporte von Kriegsmaterial und Mannschaften von England nach dem Festlande und dem Mittelmeergebiet, sowie von Kanada und anderen Weltteilen nach England haben nicht bloß die Zahl der für den Verkehr mit Südamerika zur Verfügung stehenden Schiffe sehr stark vermindert, sondern auch zur Folge gehabt, daß England alle irgend brauchbaren Küstenschiffe heimbeordert hat, um sie für militärische Zwecke auszunützen. Für die südamerikanischen Freistaaten führte diese Maßregel erklärlicher Weise zahlreiche Unzuträglichkeiten mit sich, die sich um so unliebsamer bemerkbar machten, als das Bahnwesen in jener Weltecke noch bei Weitem nicht so ausgebildet und ausgebaut ist, daß man im Notfalle auf den lokalen Schiffsverkehr verzichten könnte. Zur Beseitigung dieses Mißstandes will man sich offenbar der während des Krieges nutzlos in den Häfen liegenden deutschen Handelsschiffe bedienen und wird sich zu diesem Zwecke vermutlich mit ihren Besitzern über eine später zu zahlende Entschädigung geeinigt haben. Näheres darüber ist jedoch nicht bekannt geworden, und es bleibt eine bloße Vermutung. Es heißt aber, daß die englische Regierung die Verpflichtung eingegangen sein soll, diese zeitweilig von den Brasilianern übernommenen deutschen Schiffe nicht anzugreifen, noch zu kapern.

Also den Brasilianern gestattet die Londoner Regierung etwas, das sie uns Amerikanern mehrfach verweigert hat. Die Brasilianer machen anscheinend kein Hehl daraus, daß sie sich der deutschen Schiffe nur für die Dauer des Krieges bedienen, sie nach dessen Beendigung aber den früheren Eigentümern zurückerstatten wollen. Die Bürger unserer Republik, welche solche deutschen Schiffe mit ihrem eigenen Gelde ankauften, um den Schiffsraum für die amerikanische Industrie und den amerikanischen Handel auszunützen, wurden dagegen von unseren lieben Freunden in London aller möglichen schändlichen Absichten verdächtigt und schließlich ihrer Schiffe beraubt. Die Herren an der Themse wissen schon genau, welchen Kindern sie Zuckerbrot verabreichen und welche sie die Peitsche spüren lassen müssen, um die besten Resultate zu erzielen.

Das Verfahren der Brasilianer sollte unseren Rhederei- und Handelskreisen zu denken geben. Auch bei uns ist der Schiffsraum so knapp geworden, daß sich an der atlantischen Küste die Massen der auszuführenden Güter zu immer höheren Bergen aufstapeln. Warum sollten unsere Rheder unter solchen Umständen nicht auch durch die Vermittlung unserer Regierung mit den deutschen Eigentümern ein entsprechendes Abkommen auf Ausnützung der brach liegenden Tonnage treffen können? Besorgt die Regierung, daß England ihr nicht jene Bürgschaft für die Sicherheit der Schiffe geben würde, die es der Regierung in Rio de Janeiro so bereitwillig gewährt hat? Die Möglichkeit besteht: aber schon der Gedanke an sie sollte jeden wahren Amerikaner mit tiefer Scham erfüllen.

Das Hinderniß, das der Ausnützung der in New York und anderswo in unseren Häfen festgelegten deutschen Schiffe für den Welt- oder auch bloß Lokalverkehr entgegensteht, mag aber auch ein ganz anderes sein. Es ist noch sehr die Frage, ob die deutsche Regierung oder die deutschen Rheder bereit sein würden, ihre Schiffe für unsere Bedürfnisse in Dienst zu stellen. Man darf nicht vergessen, daß für den Fall, daß eine Anzahl solcher Fahrzeuge von uns auch nur für den Küstenverkehr ausgenützt würde, eine gleiche Zahl unserer eigenen Schiffe für andere Zwecke, z. B. für die Beförderung von Munition und Lebensmitteln von Amerika nach England frei werden würde. Das würde gerade jene Knappheit an Schiffsraum verringern, die das Ziel des deutschen Tauchbootkrieges ist, und dagegen werden sich die Deutschen natürlich mit Recht sträuben.

Ein ander Ding wäre es, wollten wir die Schiffe dazu benützen, unseren Waarenaustausch mit den Republiken Südamerikas zu erleichtern. Dagegen würden voraussichtlich weder England noch Deutschland etwas einzuwenden haben, wenn man ihnen die Sache nur hinreichend mundgerecht machte, den Briten mit entsprechenden Vergeltungsmaßregeln drohte, wenn sie jene Dampfer nicht ungeschoren ließen, den Deutschen vorhielte, daß ihnen ihre Schiffe auf diese Weise wenigstens einen kleinen Profit einbringen würden, statt Zinsen zu verzehren, und unsere Industrie und unser Handel hätten den Vorteil davon.

Kritik und Wirklichkeit.

Es hat seit Ausbruch des Krieges nicht an Leuten gefehlt, die sich Sachverständige nannten und kraft dieser ihrer Sachkenntniß Urteile über die europäische Lage abgaben, die infolge ihrer Ungeheuerlichkeit berechtigtes Aufsehen erregten. Der bekannteste unter diesen „Besserwissern" ist wohl der englische Oberst Repington, der militärische Sachverständige der Times, der sich schon vor dem Kriege eine gewissen Berühmtheit erworben hatte durch seine harten Urteile über die deutschen Kaisermanöver. Seit dem Ausbruch des Krieges begleitet er die Ereignisse mit allerlei Betrachtungen, die entschieden den Reiz der Eigenart haben. Nur zeichnen sich seine Voraussagen immer dadurch aus, daß sie nie in Erfüllung gehen. Jetzt ist es dem Herrn vor einiger Zeit gelungen, die Gründe zu enträtseln, die die deutsche Heeresleitung zur Ausführung des Angriffes gegen Verdun bestimmt haben. Finanzleute, Kaufleute und Reeder haben, so behauptet er, den Kaiser beschworen, den Krieg möglichst schnell zu beenndigen, denn sie könnten die englische Bockade nicht mehr länger aushalten. Daraufhin habe man mit den Operationen gegen Verdun begonnen, nach dessen Fall man einen baldigen Frieden erwarte. Und nun fängt der Herr Oberst an, die deutsche Kriegführung vom strategischen Standpunkt aus zu kritisiren. Diese ist nach seiner Ansicht eine derartige, daß der Schatten Moltkes Tränen über sie vergießen würde. In geschlossenen Reihen jagen die Deutschen ihre Infanterie gegen die Festungswerke an, opfern ihre Leute in geradezu haarsträubender Weise usw. usw. Kurz es ist das alte von der Pariser Presse schon genügend abgeleierte Lied. Und doch macht sich dabei ein eigentümlicher Unterton geltend. Man kann die Tatsachen eben doch nicht aus der Welt schaffen oder sie ganz unberücksichtigt lassen. Diese aber reden eine ganz andere Sprache. Und wenn man liest, wie Herr Repington davor warnt, die deutsche Offensive allzusehr auf die leichte Achsel zu nehmen, und wie er dazu auffordert, noch größere Truppenmassen auf den europäischen Kontinent zu senden, dann sieht man geradezu, wie ihm eine Wehmutszähre über die Backen rollte, während er das schrieb.

Ein anderer Kritiker derselben Kategorie ist Herr Bartow A. Ulrich, der am letzten Freitag in der „Chicago Evening Post" das Wort ergriff, und sich des längeren und breiteren über die deutsche Regierung ausließ. Er vertritt die Ansicht, daß man von einer deutschen Regierung so gut wie überhaupt nicht sprechen könne, denn diese sei einzig und allein der Kaiser. Dieser erwähle den Reichskanzler, und auch im Bundesrat säßen nur Leute, die ihm genehm seien. Und der Reichstag, nun der wird doch auch vom Kaiser kontrollirt. Denn 3/5 der Reichstagsmitglieder kommen aus Preußen, und kraft seiner autokratischen Gewalt als König von Preußen kontrollirt der Kaiser diese Stimmen. Also! Noch andere Stellen legen Zeugniß ab von der geradezu verblüffenden „Sachkenntnis", die der Herr besitzt. So behauptet er schlankweg, im Reichstag könnten nur reiche Leute sitzen, denn die Mitglieder müßten ihren Lebensunterhalt während der langen Sitzungsperioden selbst bestreiten und erhielten keine Bezahlung. Von Diäten hat der Herr offenbar nie etwas gehört. Auch zum Reichstag wählen könnten nur reiche Leute, denn die Wahlen fänden Wochentags statt, wo die armen Leute keine Zeit haben. Wie ist denn das in den Vereinigten Staaten? Es finden sich noch weitere wahrheitswidrige Behauptungen in dem erwähnten Machwerk, jedoch die angeführten mögen genügen, um das „Sachverständniß" des Herrn Ulrich in das gebührende Licht zu rücken. Nur der Schluß des Artikels sei noch erwähnt. Hier ermahnt der Verfasser das deutsche Volk, das rückständige monarchische System abzuschaffen und eine Verfassung anzunehmen, wie sie in England zu finden sei. Dazu müsse aber erst einmal Preußen in verschiedene kleinere Staaten aufgeteilt werden, damit es sein Uebergewicht über die anderen Staaten verliere. Zweifellos ein famoser Vorschlag, der den alten Jahrzehnte lang bekämpften Partikularismus mit einem Schlage wieder einführen und den ehemaligen Zustand der Schwäche nach innen und außen wieder hervorrufen will. Allerdings den Alliirten würde nichts willkommener sein.

Gründe gegen den Krieg.

Von Arthur MacDonald, Anthropologist, Washington, D. C.

Da einige Pro-Alliirte befürworten, daß die Vereinigten Staaten auf Englands Seite in den europäischen Krieg sich stürzen, und da wir als Volksganzes natürlicher Weise pro-alliirt sind, mag uns solche Agitation ins Extrem stürzen und die wahre Wohlfahrt unseres Landes gefährden.

Sollten wir uns mit den Alliirten verbünden, könnte ich mir ausmalen, wie John Bull — ohne ihn kritisiren zu wollen — etwa folgendermaßen zu uns spricht: „Es freut mich, daß Ihr gekommen seid. Ihr wißt, daß man von uns erwartet, daß wir diesen Krieg finanziren, da wir als die reichsten von den Alliirten gelten; aber Ihr seid auch reich, und wir brauchen Eure Hilfe sehr notwendig; Ihr könnt wenigstens halb so viel geben wie wir, oder sagen wir lieber, fünfzehn Millionen Dollars ($15,000,000) den Tag. Nebenher wäre es gut, Ihr würdet fünfundzwanzig Tausend Soldaten herüberschicken, so daß Ihr es richtig empfindet, daß Ihr am Kriege teilnehmt."

Augenblicklich handelt es sich um unsere eigene Wohlfahrt.

Vielleicht gibt Deutschland seinen Unterseebootkrieg nicht auf, wie sehr es auch wünscht, Verwickelungen mit uns zu vermeiden. Zugegeben, daß es das internationale Gesetz noch schlimmer übertritt als die anderen Kriegführenden: für uns handelt es sich augenblicklich nicht darum, die Rechte der Neutralen im Allgemeinen zu verteidigen, auch nicht darum, aus Gründen der Humanität auf Einhaltung internationaler Rechte zu bestehen, wie wertvoll dieselben auch sein mögen, oder diplomatische Beziehungen abzubrechen, was höchstwahrscheinlich Krieg bedeuten würde; es handelt sich vielmehr um eine rein praktische und nicht theoretische Frage, um einen Zustand, nicht um eine Theorie: darum nämlich, ob wir hundert Millionen Menschen bloß um des internationalen Gesetzes willen, oder der Humanität wegen, in einen Krieg stürzen sollen, so lange kein Feind unser Land betritt und alle Völker mit uns in Frieden leben wollen. Das ist doch eine fragwürdige Humanität, um der Humanität willen hundert Millionen Menschen in den Krieg zu stürzen. Amerikaner mögen das volle Recht haben, für ihr Geld in Europa umherzureisen, um Vergnügen oder Aufregung zu finden; aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen haben sie kein moralisches Recht dazu. Und soll sich unsere große Nation in den Vulkan stürzen, weil solche Amerikaner umkommen?

Luftfahrzeuge sind noch inhumaner als Unterseeboote.

Das Abwerfen von Explosivgeschossen seitens der Luftfahrzeuge auf Nichtkämpfer, die sich in ihren Wohnungen aufhalten, ist ein noch weit größeres Unrecht als der Unterseebootkrieg; denn reisen müssen nur wenige, aber viele können ihr Heim nicht verlassen. Alle Kriegführenden haben Luftfahrzeuge gegen Nichtkämpfer gebraucht. Warum wollen wir dann nicht lieber gegen alle Kriegführenden um dieser inhumanen Kriegführung willen Protest erheben, so gut wie um der Unterseeboote willen, und keiner der kriegführenden Parteien beitreten, das heißt, uns völlig von dem ganzen europäischen Kriege fern halten und keine „zu Verwickelungen führenden Allianzen" schließen. (George Washington.)

Andere Gründe dafür, uns dem Kriege fernzuhalten.

1. Wenn wir als die größte Republik der Welt in diesen Krieg eintreten, nachdem wir anderen Nationen beständig von Frieden gepredigt haben, würde das dem Friedensgedanken den allerschwersten Schlag versetzen. (Reformer bedürfen zuweilen selbst der Reform.) Denn:

2. Es wird dazu führen, auch andere neutrale Nationen hineinzuziehen, und mag selbst Südamerika anstecken; wir würden dann die Ursache des Krieges zwischen Europa und Südamerika sein.

3. Wo es sich um die Entscheidung zwischen militärischem oder moralischem Heroismus handelt, hat man zwischen brutaler Gewalt und moralischem Recht zu wählen. Und der Märtyrer ist tapferer, als der Soldat.

4. Wenn wir nur warten können, bis der Krieg vorüber ist, können wir ohne Frage ziemlich sicher sein, daß es auf viele Jahre hinaus keinen Krieg mehr gibt wegen der allgemeinen Erschöpfung, und weil man des Krieges überdrüßig ist und zu gesunden Zuständen zurückkehren will. Denn Krieg ist schließlich nichts anderes als ein gewissermaßen vorübergehender Zustand abnormaler Bedingungen.

5. Vom rein egoistischen Standpunkt aus betrachtet, ist es nur Klugheit, wenn wir uns neutral halten, denn nur dann können wir in erhöhtem Maße zu Lieferanten Europas werden, enormen Profit einheimsen und das Handelszentrum der Welt werden. Was aber könnten wir als Kriegführende gewinnen? Zu verlieren hätten wir sicherlich viel.

Zur Kriegslage.

Zeppeline in England. — Italienische Flieger beschießen die offene Stadt Triest. — Verbrechen? — Zentralmächte sind berechtigt zur Vergeltung. — Erhöhte Tätigkeit der Zeppeline erwartet.

Gestern Nacht ließen nach längerer Pause die Zeppeline wieder von sich hören. Drei Luftschiffe erschienen über den östlichen englischen Grafschaften und warfen zahlreiche Brandbomben ab. Ob dabei Menschen verletzt oder größerer Sachschaden angerichtet wurde, ist noch nicht bekannt. Gleichzeitig mit dieser Nachricht hat aber auch eine andere Depesche drahtlos ihren Weg hierher gefunden, die bisher vom Londoner Zensor zurückgehalten wurde u. besagt, daß am 20. April italienische Aeroplane 25 Bomben auf die offene Stadt Triest abgeworfen haben. Neun Zivilisten, darunter fünf Kinder, wurden getötet, und selbst das Kloster der Salesianerinnen, in dessen Kapelle 400 Kinder beim Gottesdienst versammelt waren, wurde nicht verschont.

Diese beiden gleichzeitig eingetroffenen Nachrichten sind wahrlich wert, einmal etwas näher beleuchtet zu werden, denn wie oft haben nicht alliirte und auch angloamerikanische Zeitungen die Angriffe der Zeppeline als Verbrechen bezeichnet.

Daß befestigte Plätze der Beschießung ausgesetzt werden dürfen, ist ein alter, auch in den Verträgen anerkannter Grundsatz des Völkerrechts. Deutsche Flieger und Luftschiffe sind wiederholt über Paris, der größten Festung der Welt, sowie über der sehr stark befestigten Ostküste Englands erschienen. Auch London, das als Hauptstadt Großbritanniens sicherlich nicht als „offene Stadt" im gewöhnlichen Sinne des Wortes angesehen werden kann, ist des öfteren heimgesucht worden. Die Beunruhigung, die sich in wachsendem Maße der Bevölkerung dieser besonders bedrohten Orte bemächtigte, führte zu sehr umfangreichen Abwehreinrichtungen, die sich jedoch immer als vollkommen unzureichend erwiesen. Mit ganz wenig Ausnahmen sind die deutschen Flieger und Luftschiffer immer heil und unversehrt in ihren Heimatshafen zurückgekehrt. Und weil man sich gegen die Angriffe nicht wehren konnte, deshalb suchte man wenigstens die militärischen Erfolge der Deutschen moralisch zu brandmarken.

Aber mit welchem Rechte reden gerade die Alliirten immer und immer wieder von „Verbrechen"? Haben nicht sie offene Städte, von Festungen wie Metz garnicht zu reden, mit Luftgeschwadern überfallen? Haben nicht sie ihre Bomben auf Stuttgart und Karlsruhe abgeworfen? Haben nicht sie gerade die Schlösser dieser offenen Plätze zum Ziel genommen? Das Leben der Königin von Schweden war gefährdet, die Kinder des Prinzen Max von Baden sind nur wie durch ein Wunder dem Tod entgangen. Haben nicht französische Flieger zu verschiedenen Malen eine gänzlich unbefestigte, außerhalb des Kriegsgebiets liegende Stadt wie Freiburg im Breisgau heimgesucht? Und jetzt erst die Italiener, die am 20. April in rücksichtslosester Weise ihre Bomben über die offene Stadt Triest schleuderten, Weiber und Kinder töteten und nicht einmal das Kloster und die Kapelle der Salesianerinnen schonten!

Nein, wenn die Alliirten wegen der Zeppelinangriffe auf befestigte Plätze die Deutschen wieder als Barbaren und Verbrecher bezeichnen, so mögen sie erst vor der eigenen Tür kehren. Die Zentralmächte sind zur Vergeltung mehr als berechtigt.

Die österreichisch-ungarische Heeresleitung hat denn auch rund heraus erklärt, daß die Italiener durch ihren neuesten Angriff jedes Recht auf Schonung ihrer Städte verwirkt haben, u. voraussichtlich wird man auf einen Vergeltungsflug nicht mehr allzu lange zu warten haben. Auch die Zeppeline scheinen ihre Tätigkeit von neuem aufnehmen zu wollen. In den letzten zwei Wochen hat man, vermutlich durch ungünstige Witterungsverhältnisse gezwungen, keine Flüge nach England unternommen. Die Aprilstürme scheinen aber nun vorbei zu sein, und wenn das milde Wetter anhält, wird man bald von neuen Angriffen der Riesenluftschiffe hören.

Skandinavische Einwanderung.

Dr. John O. Evjen über skandinavischen Einfluß im Staate New York.

Die K. C. Holter Publ. Co. in Minneapolis, Minn., hat soeben ein umfangreiches Werk von Dr. John O. Evjen erscheinen lassen, das den Anteil der skandinavischen Einwanderung an der Entwickelung New Yorks in den Jahren von 1630—1674 behandelt. Durch sorgfältige Forscherarbeit wird gleichfalls nachgewiesen, daß manche alte New Yorker Familie, so z. B. die Vanderbilts, norwegisches Blut in ihren Adern haben. In einem Anhang wird auch der deutschen Einwanderung in jenen Pionier-Zeiten gedacht, — hier werden allein 186 Namen erwähnt, — um zu zeigen, daß all diese Bindestrichler, Skandinavier wie Deutsche, Hand in Hand an dem Aufbau New Yorks mitgearbeitet haben. Der Preis des verdienstvollen Buches ist auf $2.50 festgesetzt worden.

Nicht zu überbieten.

Cleofonte Campanini preist sein nächstes Ensemble an.

Mit dem Ensemble, das er zusammengestellt hat, fordert Generaldirektor Cleofonti Campanini die ganze Welt in die Schranken. Er hat das Ensemble durch Verpflichtung von Rosa Raisa, Giulio Crimi und Giacomo Rimini vervollständigt. Die erstere ist von Caruso angeblich als die größte dramatische Sopransängerin der Welt erklärt worden. Crimi singt jetzt in der Scala in Mailand Hauptpartien, und Rimini, ein Baritonist, hat in derselben Stadt Furore gemacht, wie Herr Campanini versichert.

„Mary Garden, Geraldine Farrar, Marie Kusnezoff, Rosa Raisa, Alice Zeppilli, Olive Fremstad, Julia Claussen, Lucien Muratori, Giulio Grimi, Giacomo Rimini — ein solches Ensemble ist einfach konkurrenzlos", sagte der Generaldirektor. „Am 8. Mai reise ich mit dem spanischen Dampfer „Antonio Lopez" von New York nach Cadiz, um von dort nach Italien zu reisen und einen Kapellmeister erster Klasse zu angagiren. Wenn Spanien nur noch kurze Zeit aus dem Krieg herausbleibt, wird mir wohl nichts zustoßen."

Der Hilfschormeister Giacomo Spadoni hat schon begonnen, die Stimmen hiesiger junger Mädchen zu prüfen, die in den Opernchor eintreten wollen. Die regelmäßigen Chorproben sollen am 1. Mai beginnen.

Die nächste Spielzeit soll die üblichen zehn Wochen umfassen, die in fünf Abonnementgruppen und eine Sondergruppe von acht deutschen Sonntagsvorstellungen geteilt werden. Der Spielplan soll demnächst bekannt gegeben werden.

— Wein auf Bier. — A.: „Sie sollen ja nach gestriger Bierkneiperei einen furchtbaren Moralischen gehabt haben." — B.: „Ach, mehr als das, ich kriegte sogar einen veritablen Weinkrampf." — A.: „Mir allerdings auch noch nicht vorgekommen, daß man nach Bier einen — Weinkrampf bekommt."

Angeblicher Landschwindel.

W. O. Gandy, in Florida angeklagt, wird hier verhaftet.

W. O. Gandy, der Präsident der Wauchula Development Co. von Florida, wurde gestern im Chicago Athletic Club unter der Anklage verhaftet, einen ausgedehnten Landschwindel betrieben und sich dabei der Post bedient zu haben. Die Anklage wurde in Florida erhoben, dort war Gandy aber nicht zu finden. Im hiesigen Athletic Club hat er seit mehreren Monaten gewohnt. Bundeskommissär Foote vorgeführt, verzichtete Gandy auf ein Vorverhör und stellte $1000 Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht in Florida.

Leset die „Sonntagpost"

William H. McDoel tot.

In seinem Heim, 1511 Astor Str., wurde heute Wm. Henry McDoel, der nahezu 25 Jahre lang als Präsident an der Spitze der Monon Bahn stand, tot aufgefunden. Der Verstorbene, der seit Monaten kränkelte, wurde im Jahre 1841 in New Hampshire geboren und hinterläßt Wittwe und eine Tochter. Er war einer der bekanntesten Eisenbahnleute des Landes.

Eingetroffen:
Hamburger Fremdenblatt vom 29. März. — Preis 10c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Klopke

im Alter von 20 Jahren am 24. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3623 S. Hermitage Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Auguste Klopke**, Eltern. **Georg, Friedrich, Anna** und **Wilhelm**, Geschwister. **Louise** und **Ida Klopke**, Schwägerinnen. **Gilbert** und **Luther Klopke**, Neffen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ Henken

am Montag, den 24. April, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1030 N. Monticello Ave., mit Automobilen nach dem Mount Greenwood-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Henken, Gattin. **Barth, Georg, Louis** und **Norman Henken**, Söhne. **Minnie Wageman, Elizabeth Schneider** und **Katie Schneider**, Stieftöchter. **Walter, Johann, Jakob, Peter Werle**, Stiefsöhne. **Maude** und **Minnie Henken**, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Katharina Mattes, geb. Stetzler,

Wittwe des verstorbenen Mathias Mattes im Alter von 76 Jahren am 24. April bei ihrer Tochter Minnie Barnes in Molena, Ill., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause nach der evang. Johannes-Kirche in Molena, Ill., von da nach dem Friedhof daselbst. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Katharina Richter, John Mattes, Lizzie Butler, Marie Shevlin, Minnie Barnes, Kinder. **Jacob Stetzler**, Bruder. **Christina Wessels**, Schwester.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharine Jock

im Alter von 74 Jahren 1 Monat am 24. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1133 W. 47. Place, mit Kutschen nach dem Waldheim-Gottesacker.

Adolph Jock, Sohn. **Anna Jock**, Schwiegertochter. **Alice, Walter, Clara, Henry** und **Marie**, Enkelkinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Pfeifer, geb. Stitz,

am 24. April 1916 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 28. April, 9 Uhr Morg., von der Kapelle 2709 W. North Ave. mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Mitglied der L. C. B. A. Nr. 362. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Pfeifer, Gatte. **Joseph Pfeifer** und **Frau Anna Wicklander**, Kinder.

Dallas, South Dakota Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Anna Maria Wagner, geb. Weber,

Gattin des verstorb. Mathias Wagner, im Alter von 72 Jahren am 22. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. April, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2014 Berteau Ave., nach der St. Benediktus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas, Jacob, Peter, Helen, Mathias und **Angela**, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Fritz König

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. April, 2 Uhr Nachm., von Kraupes Kapelle, 3507 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind freundlichst ersucht, pünktlich 2 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Fost, Meister.
Louis C. Hasse, Schriewer.

Todesanzeige.

Unseren werten Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Alvine Mielke

Sonntag Mittag 12 Uhr im 76. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1830 N. Washtenaw Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um gütige Teilnahme bitten die Hinterbliebenen

Emilie, Ernst und **Paul**, Kinder. **Oscar Herb**, Schwiegersohn. **Louise** und **Hedwig**, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Goethe Loge Nr. 329, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Ex-O. M. Phil. Roth

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. April, statt. Die Beamten sind hiermit höflichst ersucht, pünktlich 12:30 Mittags in unserer Logenhalle, 2040 North Ave., zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Baum, Obermeister.
Wm. Mohr, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Hamburger Club.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Philip Roth

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 175 N. Humphrey Ave., Oak Park, Mittwoch, den 26. April, 2 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Forest Home.

Otto Lorenz, Präsident.
J. H. Thomsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen u. Großsöhnchen

Edward Leonard William Hornung

sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, 26. April, 2 Uhr Nachm., vom Elternhause, 7141 S. May Str., mit Automobilen nach Mt. Hope. Um stille Teilnahme bitten:

Edward und **Minnie Hornung**, geb. Schmidt, Eltern. **Leonard** und **Katherine Hornung** und **Joseph Schmidt**, Großeltern.

Imperialismus

und Pazifizismus in volkswirtschaftlicher Beleuchtung von Dr. Karl Kumpmann. 25c.
Das Bildungswesen im neuen Deutschland, von Karl Mathesius. 25c.
Große Auswahl in politischen Flugschriften bester Autoren.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Immergrün Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Hauske

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2158 W. Hastings Str., nach dem Oakridge-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, pünkt 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Catharina Dunker, Präsidentin.
Caroline Lang, Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Phillip Roth

am 23. April in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. April. — Die Brüder sind hiermit ersucht, pünkt 1 Uhr Nachm. in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Theo. M. Gottmann, Mstr. v. Stuhl.
John B. Hartke, Sekretär. modi

Todesanzeige.

Order of Mutual Protection.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Albert Specht

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. April, Nachm. 2 Uhr, von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof statt. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Bernahl, Präsident.
Sophia Bernahl, Sekretärin.

Gestorben.

Gustav Marx, geliebter Vater von Frau Bettie Mandle, Frau Harry Lippe, Herman und Albert Marx. — Beerdigung am Mittwoch, den 26. April, 10 Uhr Vorm., von Hamburgers Kapelle, 4649 Prairie Ave., mit Autos nach dem New Light-Friedhof

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

John Bolthart,

gestorben vor einem Jahre, am 25. April 1915.

Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der allen Jammer stillt.

Gewidmet von deiner trauernden
Gattin und Söhnchen.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren Liebling

Emma Tepper,

die uns am 23. April 1914 im zarten Alter von 15 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Ach, könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut.
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand:
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deinen liebenden Eltern:
August und **Emma Tepper**, nebst Bruder und Schwägerin.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,midofasondi*

Deutsches Theater

Bush Temple. Tel.: Superior 5906.

Heute Dienstag und Mittwoch bleibt das Theater geschlossen.

Donnerstag Abend, 8 Uhr:
Ehren-Abend für Berta Walden
Rose Bernd
von Gerhardt Hauptmann.

Sonntag, den 30. April:
Vorletzte Vorstellung:
Ehrenabend für Heinrich Löwenfeld
Wohltätige Frauen.
Lustspiel von L'Arronge.

Coliseum
Zweimal täglich um 2:15 und 8:15.
CIRCUS
RINGLING BROS
Und das neue Feenland-Schaustück
Cinderella
1,350 Schauspieler. Ballet von 300 Mädchen.
1,000 neue Zirkus-Novitäten!
einschließlich
„Cedora of the Golden Globe"
Das neueste und größte Zugstück.
Zoo mit 108 Käfigen. Kongreß von Freaks!
Reservirte Sitze 50c und aufwärts, jetzt im Coliseum und bei Lyon & Healys. ap15*X

Wurz'n Sepps Sommer-Resort
früher Toby Inn,
Lake Marie,
Antioch Ill.
Nähere Auskunft
715 West North Avenue.
Telephone: Lincoln 2512 oder Long Distance Antioch 3—104.

Edelweiss Pavillon.
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute
Imperator Bockbierfest
Bauernkapelle — Rundgesänge u. s. w. —
Ein originelles Bierfest.
Münchener Küche.
mo—sa

Für Feinschmecker!
Einziges Wurst- u. Fleischwaaren-Spezialgeschäft in Chicago.
Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str.
Alle Sorten Wurstwaaren und echtes Roggenbrod täglich frisch von Milwaukee.
Sowie große Auswahl in Delikatessen-Spezialitäten.
apl18,20,22,25,27,29

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1dbidosafo*

Augenscheinlich dämmert's

Roosevelt will Stimmung der deutschen Wählerschaft erkunden.

Konferenz in Chicago.

Ein anderes republ. Präsidentschaftskandidätchen, Monsieur du Pont de Nemours, beglückt morgen Chicago. — Lewis gegen Williams' Ernennung.

Theodore Roosevelt wird am Freitag Nachmittag in Chicago mit seinen Getreuen konferiren. Hauptzweck der Konferenz ist, wie verlautet, festzustellen, was die deutsche Wählerschaft über ihn denkt. Daß der rauhbeinige Rauhreiter gern noch einmal die republikanische Präsidentschaftsnomination ergattern möchte, darüber herrscht in politischen Kreisen kein Zweifel. Anscheinend hegen er und sein Anhang aber starke Zweifel, wie die Stimmung im Westen ihm gegenüber ist. Vielleicht sind auch seine finanziellen Hintermänner wie Geo. W. Perkins, der frühere Geschäftsteilhaber des britischen Fiskalagenten in den Ver. Staaten J. P. Morgan, die den „Koernel" früher finanzirt haben, nicht geneigt, mit den Moneten herauszurücken, wenn es sich als wahrscheinlich herausstellt, daß ihr Mann nochmals Hiebe kriegen wird. Sicher scheint nur, daß dem „Koernel" nachgerade doch ein Talglicht aufgegangen ist, daß er mit seiner Engländerei, Deutschenfresserei und seinem britenfreundlichen Geschimpfe auf die Deutschen vielleicht einen fürchterlichen politischen Bock geschossen hat. Die Staaten des mittleren Westens sind vorwiegend republikanisch, das Deutschtum ist in ihnen sehr stark vertreten. Diese Staaten muß der republikanische Präsidentschaftskandidat auf seiner Seite haben, wenn er siegen will. Daß der mittlere Westen von der gegen Deutschland gerichteten Kriegshetzerei der östlichen Munitionspresse, für die der Rauhreiter plötzlich ein kleiner Halbgott geworden ist, nachdem sie ihn früher nicht genug hat schmähen können, nicht viel wissen will, davon haben die Stimmen für Henry Ford und andere Erscheinungen Zeugniß abgelegt. Kein Wunder ist es daher, wenn der „Koernel" sich einmal darüber berichten lassen will, wie wenig die deutsche Wählerschaft des mittleren Westens von ihm hält. In Verbindung damit ist nicht zu vergessen, daß der „Koernel" am Samstag vor der staatlichen Anwaltskammer eine Ansprache halten wird. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß er sich erst darüber klar werden will, wie weit er im Dienst der Hetzerei gegen die Zentralmächte und für Großbritannien und seine Verbündeten den Mund aufreißen und das Deutschtum schmähen kann, wie er dies ja seit Kriegsausbruch oft genug getan hat.

Ein anderer Kandidat.

Ein anderer republikanischer Präsidentschaftskandidat, ein Mann, der sich wenigstens selbst für einen solchen hält, wird morgen Chicago mit seinem Besuch beehren. Es ist Coleman du Pont de Nemours, einer der Hauptmacher der Familie, die Großbritannien viele Schiffsladungen von Munition geliefert und daran ein klotziges Stück Geld verdient hat. Monsieur Coleman du Pont de Nemours wird den Hamilton Klub mit seiner Gegenwart beglücken und eine Ansprache halten.

Vertagt sich wiederum.

Der republikanische Countykonvent vertagte sich gestern programmmäßig, ohne eine Entscheidung bezüglich der Organisirung der Countyparteileitung getroffen zu haben, bis zum Donnerstag Nachmittag. Sowohl die Neutralen als auch der Anhang Deneens hielten es nicht der Mühe wert, zu Abstimmungen zu schreiten, da ihrer Ansicht nach in Anbetracht der Abwesenheit Mayor Thompsons von Chicago seine Anhänger ihre Anweisungen noch nicht erhalten hätten.

Als neuester Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination wurde gestern Logan Hay von Springfield, früheres Mitglied des Staatssenats, genannt. Hay gehört zum Anhang Deneens. Ob er die Unterstützung des früheren Gouverneurs erhalten würde, darüber verlautete nichts.

Lewis plant Opposition.

Nachrichten aus Washington zufolge wird Bundessenator James Hamilton Lewis im Senat die Ernennung von Dixon C. Williams zum Postmeister von Chicago bekämpfen, falls die Faktion Harrison-Dunne ihn nicht ersucht, seine Zustimmung dazu zu geben. Der Präsident hat den Senator auf Donnerstag Morgen zu einer Konferenz über den Gegenstand eingeladen. Senator Lewis erließ gestern eine förmliche Erklärung, daß Generalpostmeister Burleson dem Präsidenten die Lage bezüglich des Postmeisteramtes in Chicago falsch geschildert habe. Der Generalpostmeister habe die Ernennung eines Deutsch-Amerikaners zu dem Posten stets bekämpft.

Hatten es zu eilig.

Als gestern Nachmittag der 30jährige Hermann Radtke, Nr. 912 S. California Ave., in der Anlage Nr. 1381 Grand Ave. sich auf einen aufsteigenden Fahrstuhl schwang, stolperte er, fiel, geriet zwischen Decke und Fahrstuhl und erlitt außer einem Hüftenbruch wahrscheinlich auch innerlich schwere Verletzungen. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Anthony Hospital gefunden.

Personal-Nachrichten.

— In seinem Heim Nr. 33 S. Central Park Ave. ist gestern im Alter von 44 Jahren Edward Kane gestorben, seit dem Jahre 1910 Mitglied der Abwasserbehörde und längere Zeit Superintendent der Abteilung für Ausdehnung des Wasserröhrennetzes. Er wurde in Oakland, Cal., geboren und kam im Jahre 1892 nach Chicago. Kane war nicht verheiratet und hinterläßt nur seinen Vater, der noch in Oakland lebt, sowie zwei Schwestern und einen Bruder.

— Im Kreise seiner Kinder feiert heute Herr George Mahler, Nr. 7646 Monroe Str., Forest Park, mit seiner Gattin Anna, geb. Kneucker, das Fest der silbernen Hochzeit. Das Paar vermählte sich in Chicago und wurde von Richter Kersten getraut. Der Ehe entsprossen zwei Töchter, Agnes und Melita, von denen die erstere sich vor einigen Jahren mit Herrn Walter Schwaß verheiratete.

Feurio!

Von Rauch und Flammen bedroht, müssen Bewohner sich eiligst retten.

Sechs Frauen wurde heute der Weg ins Freie durch Rauch und Flammen abgeschnitten, während ein Dutzend Familien Hals über Kopf die Flucht ergreifen mußte, als im Doppelhause Nr. 3409—13 West Jackson Blvd. Feuer ausbrach. Der Brand, der im ersten Stockwerk, anscheinend durch Kurzschluß, entstanden ist, hatte die Wohnungen im zweiten Stockwerk schon mit dichtem Rauch erfüllt, als Frl. Ida Migell und ihre Freundin Myrtle Mattison, die dort gemeinsam wohnen, erwachten. Dem Ersticken nahe, suchten sie sich den Weg in das Freie zu bahnen, hatten aber noch nicht die Tür erreicht, als sie halb betäubt zusammenbrachen. Frau Ida Davis, die mit ihrer Tochter Lillian ebenfalls im zweiten Stockwerk wohnt, war schon bewußtlos, als Lillian erwachte. Das Mädchen versuchte die Mutter an die frische Luft zu tragen, stolperte aber in der Aufregung und verstauchte sich den Fuß, so daß sie gezwungen war, ihr Rettungswerk aufzugeben. Alfred Hoch, der inzwischen auch erwacht war, brachte erst seine Gattin und seinen Sohn in Sicherheit und geleitete dann auch Frau Davis und Lillian ins Freie. Nur mit Mühe konnte S. F. Welsh seine 80jährige Mutter und seine Gattin in Sicherheit bringen, trotzdem drang er aber wieder in die raucherfüllte Wohnung ein und rettete den Kanarienvogel und den Haushund. Inzwischen war auch die Feuerwehr eingetroffen, die die Türen einschlug und Frl. Migell und Fr. Mattison vor dem Erstickungstode bewahrte. Der Schlauchführer James E. Keating, Nr. 4210 Gladys Ave., vom Spritzenzuge Nr. 95 trug schwere Schnittwunden an beiden Händen davon, als er ein Kellerfenster einschlug, dabei ausglitt und in die Scherben stürzte. Die von Rauch Ueberwältigten konnten bald wieder außer Gefahr gebracht und das Feuer gelöscht werden, nachdem es einen Schaden von etwa $8000 angerichtet hatte.

Ein Brand, der heute infolge eines schadhaften Schornsteins in der Küche der Kaufman'schen Speisewirtschaft Nr. 404 S. Wabash Ave. entstand, dehnte sich auf beide Stockwerke des Gebäudes aus und beschädigte auch die Räumlichkeiten der Herbert Tailoring Co. und der Union Dental Parlors. Der Feuerwehr gelang es nach kurzer Zeit, Herr der Flammen zu werden. Der Schaden dürfte $5000 nicht übersteigen. Die Gäste von drei in der Nähe gelegenen Hotels wurden durch den Feuerlärm aus ihrem Schlummer geschreckt und eilten auf die Straße, beruhigten sich jedoch, als sie sahen, daß ihnen keine Gefahr drohe.

Nur zeitweilig.

Evan Lloyd & Co. werden später wieder ein Geschäft eröffnen.

Die Firma Evan Lloyd & Co., die 41 Jahre lang ununterbrochen Lloyd's Bargain Store, 10—14 S. State Str., betrieben hat, sieht sich genötigt, das Geschäft vorläufig aufzugeben, da ihr Mietskontrakt am 1. Mai abläuft und sie weder willens war, den geforderten allzugroßen Aufschlag im Mietspreise zu entrichten, noch einen anderen geeigneten Geschäftsplatz an der State Str. zu finden vermochte. Die Firma beschloß daher, sich vorläufig vom Geschäft zurückzuziehen, wird aber wieder einen Laden eröffnen, sobald sie eine passende Lage gefunden hat. Mittlerweile hat sie ihr ganzes Waarenlager an den Boston Store verkauft.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Freier Sängerbund veranstaltet am Mittwoch, dem 3. Mai, im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein Maifest, verbunden mit Verlosung einer Maikrone. Es werden Soli, Duette und Chorgesänge zum Vortrag kommen. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Wer einige vergnügte Stunden verleben will, versäume nicht, diesem Feste beizuwohnen, da das Komite für Erfrischungen und Maiwein Sorge getragen hat.

Das General von Steuben Council der Teutonensöhne von Amerika wird morgen Abend 8 Uhr in der Sozialen Turnhalle, Paulina Straße und Belmont Ave., eine Versammlung abhalten, in der wichtige Geschäfte vorliegen.

Henry G. Peters vermißt.

M. W. Noble, Nr. 6937 Harper Ave., ersuchte die Polizei, nach seinem 68jährigen Schwiegervater Henry G. Peters, dem Eigentümer einer Sägemühle in Berwyn, zu forschen, der seit dem 18. April vermißt wird. Wie Noble glaubt, befindet sich Peters in einer Nervenheilanstalt, da er in letzter Zeit zu angestrengt gearbeitet hatte.

Hat sich nicht gelohnt.

Klägliche Rechtfertigung in Klagen wegen falscher Verhaftung.

Die Durchlegung der Straße.

Daniel Ackermann wehrt sich gegen Entfernung seines Laden- und Wohngebäudes durch die Stadt. — Helene M. Smiths Vermächtniß.

Wenn die Masse des Publikums wüßte, wie wenig beim Prozessiren herauskommt, wie viel gutes und oft schwer verdientes Geld willigen Advokaten in die Hände gelegt wird, die nicht anständig genug sind, um den Kunden vom Klagen abzuraten, dann würden nicht ein Drittel so viele Prozesse verhandelt zu werden brauchen, wie jetzt wie jetzt wieder, abgesehen von Scheidungsklagen. Dr. William A. Zeno, dem Zahnarzt, sprachen in der gestern berichteten Schadenersatzklage gegen seinen Geschäftsvorgänger Dr. James H. Ballard heute die Geschworenen $70 Schadenersatz zu, und es ist sehr zweifelhaft, ob der Prozeßrichter, Richter Matchett, das Urteil nicht, des Verklagten Antrag gemäß, aufhebt; in einem anderen Falle gleicher Art, in dem es sich auch um angeblich böswilliger Weise veranlaßte Verhaftung eines im Prozeß Freigesprochenen handelte, erkannten heute die Geschworenen, in Richter Slussers Abteilung, zu Gunsten des Klägers, einen ganzen Dollar sprachen sie ihm zu, und die Zuschauer lächelten. Der kleine Cohen Lieder hatte am 22. Mai 1913 an der Robey und Augusta Str. über das Straßenbahngeleise laufen wollen, war unter einen Straßenbahnwagen geraten und bös verletzt worden. Natürlich klagten die Eltern auf Schadenersatz, $10,000, gegen die Chicago Railways Co. Nach mehrtägiger Verhandlung vor Richter Kavanagh wiesen die Geschworenen heute die Klage ab, da das Kind anscheinend nach ihrer Ansicht selbst schuld an dem Vorfall war. Und ein derartiger Prozeßausgang ist etwas alltägliches, für die Kläger bedeutet, wenn sie keinen unanfechtbaren Klagegrund haben, das Prozessiren nur nutzlose und häufig nicht geringe Kosten, dazu Zeitverlust und obendrein Aerger.

Daniel Ackermanns Bauunternehmen.

Vor drei Jahren hatte die Stadt ein Enteignungsverfahren angestrengt, um in den Besitz von Daniel Ackermanns Land und das anderer Umwohner in der Gegend der West 39. Str. und Artesian Ave., für gemeinnützige Zwecke, zu gelangen. Obwohl Ackermann an den Verhandlungen des Verfahrens teilgenommen haben und auch vom Sheriff benachrichtigt worden sein soll, hatte er nachher ein zweistöckiges Backsteinhaus, Läden und Wohnungen, auf jenem Grundstück errichtet. Das Enteignungsverfahren war seinen Weg gegangen und schließlich auch Ackermanns Land eingefordert worden. Er erwirkte, da die Stadt nicht für das Gebäude Zahlung leisten wollte, einen Einhaltsbefehl, wobei er sich auf den Bauerlaubnißschein stützte. Die Stadt behauptet nun, daß auf diesem Schein das angrenzende als das Baugrundstück bezeichnet bezw. die Vermessung falsch ausgeführt worden sei. Darüber wurde heute vor Kreisrichter Smith verhandelt, die Entscheidung steht aber noch aus.

Aus der Heilanstalt probeweise entlassen.

Trotz Einspruchs der Gattin, die Angst vor ihm hat, ist der Arzt Dr. Charles C. Keene heute von Richter Carnahan im Countygericht, auf Grund eines Habeas Corpusverfahrens, probeweise aus der Irrenanstalt in Kankakee entlassen, und seiner Schwester übergeben worden, die ihn auf ihre Farm in Michigan betreuen und von Chicago fernhalten will.

Frau Helen Smiths Stiftung.

In Detroit starb vor fünf Jahren die früher in Chicago ansässige Frau Helen M. Smith, und da sie ganz allein dastand, so hatte sie ihr großes Vermögen wohltätigen Zwecken überwiesen, wertvolles Land an der Lincoln und an der Hudson Ave. in Chicago dem Chicagoer protestantischen Waisenhause und der Florence Crittendenmission. Sie hatte aber die Namen nicht genau angegeben, und das wurde heute im Kreisgericht richtig gestellt, nachdem durch Zeugen erhärtet worden war, daß die Gaben auch gerade für diese Anstalten bestimmt worden waren. Es stellte in der Verhandlung heraus, daß die erwähnte Mission und auch wohl andere Anstalten bereit sind, für beträchtliche Stiftungen den Namen des Gebers ihrem eigenen, zum ehrenden Gedächtniß, anzufügen.

In der „Blauen Gans" und sonstwo.

Hazel Spaulding hatte, als sie am 14. Oktober 1909 die Gattin von Richard E. Yeast wurde, schwerlich geahnt, was ihr für trübe Erfahrungen im Eheleben beschieden sein sollten. Des Gatten Beruf als Kraftwagenführer brachte ihn angeblich in zweifelhafte Gesellschaft, Hazel Stringer erzählte ihr selbst, wo sie überall mit „Dick" gewesen sei, und in der Wirtschaft zur „Blauen Gans" traf Hazel den Gatten in Gesellschaft einer Blondine an. So klagt sie in ihrem heute eingereichten Gesuch um Scheidung; der Beklagte soll im Rausch sie wiederholt mißhandelt und mit Ermordung bedroht haben.

George W. Scott prahlte angeblich seiner Gattin Maude gegenüber, die heute auf Scheidung, Obhut über das Kind und einen Anteil an $20,000 geklagt hat, welche der Gatte unlängst von einem Onkel in Iowa erbte, wie er sich mit anderen Mädchen amüsirt habe; sie selbst und das Kind soll er nach zweijähriger Ehe am 7. Oktober 1912 verlassen haben.

Scheidungsklage eines Millionärs.

Edward W. Andrews, ein reicher Getreidemakler, hatte sich am 9. Febraur 1911 mit Catherine R. Elliott in Deland, Fla., verheiratet und mit ihr in Detona Beach, Fla., gelebt. Am 15. Febr. 1913 entdeckte Andrews angeblich, daß seine Frau mit Moses C. Myer von Chicago Ehebruch getrieben hatte. Vorher hatte er ihr auf ihr Betreiben ein Haus und Grundstück an Woodlawn Ave. und Aktien im Werte von $30,000 geschenkt. Heute hat er im Kreisgericht auf Scheidung und Herausgabe des Grundeigentums und der Aktien, sowie der Einrichtung der Wohnung, 5043 Drexel Blvd., wo Frau Andrews wohnt, geklagt, ebenso auf einen Einhaltsbefehl gegen Veräußerung des eingeklagten Eigentums.

Frau Andrews klagt ihrerseits auf bedingte Scheidung.

Deutschamerik. Nationalbund.

Vierteljährliche Generalversammlung der Delegaten des Zweigverbandes Chicago.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Ferdinand Walther wurde gestern Abend im Speisesaale der Nordseite-Turnhalle die vierteljährliche Versammlung der Delegaten der Vereine und Delegaten der Einzelmitglieder des Zweigverbandes Chicago abgehalten. Nach Verlesung der Protokolle, in denen über die Tätigkeit des Direktoriums während der letzten drei Monate berichtet wurde, und aus denen zu ersehen war, daß der hiesige Zweig des Nationalbundes bedeutend gewachsen ist, wurde den Vorsitzenden der Unterausschüsse das Wort erteilt. Herr Brosius verlas einen von ihm verfaßten und einstimmig gutgeheißenen Aufruf des Propagandakomites an das Deutschamerikanertum, der in den Worten gipfelte, in dieser schweren Zeit allen kleinlichen Hader zu vergessen und zusammenzustehen als Söhne Germanias in treuer Liebe zu Columbia. Im Namen des Ausschusses für politische Tätigkeit sprach Dr. H. Gerhard und erklärte, daß das Deutschamerikanertum nur für einen Präsidentschaftskandidaten stimmen könne, der unabhängig von England und Wall Str., New York, sein müsse, für einen wirklich neutralen Amerikaner.

Es wurde dann angekündigt, daß am 14. Mai eine große Demonstration der Friedenspatrioten, nicht blos der deutschen, stattfinden würde, und am 4. Mai eine Vorversammlung der Präsidenten und Sekretäre und Vertreter aller deutschen Vereine in der Nordseite Turnhalle.

Für das bevorstehende Volksfest sind die Vorbereitungen bereits im vollen Gange, auch der Kinderchor probt schon eifrig, und dabei wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in der nächsten Woche wegen der Schulferien die Proben Vormittags um 10 Uhr stattfinden werden.

Fielen unter die Räuber.

Beim Wickel genommen, ehe ihr Opfer Haare lassen mußte.

Als Morris Oletsky und Abraham Berzon, beide Nr. 1509 W. 14. Place wohnhaft, sich heute auf dem Heimwege befanden, wurden sie an S. Laflin und W. 12. Str. von drei bewaffneten Banditen überfallen. Berzon mußte seine aus $4 bestehende Baarschaft und die Uhr herausrücken, während Oletsky $10 und die Uhr einbüßte.

Joseph Muzak war heute im Begriff, den Eingang zu seiner Wohnung Nr. 821 S. Desplaines Str. zu betreten, als er von drei Kerlen, die ihm gefolgt waren, in räuberischer Absicht angegriffen wurde. Der Vorgang war jedoch von den Detektivesergeanten McCarthy und Moran beobachtet worden, die den Burschen, die ihnen verdächtig erschienen, ihrerseits gefolgt waren und sie beim Wickel hatten, ehe sie ihr Opfer ausrauben konnten. Sie wurden in der Wache an der Maxwell Str. unter der auf Raubversuch lautenden Anklage gebucht.

Auch ein Grund.

Läßt Opfer liegen, weil er Films an Theater abzuliefern hatte.

Der 22jährige Frank Helbert, Nr. 716 West 60. Str., der von der Polizei der Viehhöfe in Haft genommen wurde, gab heute zu, daß er der Lenker des Kraftwagens war, der am Samstag an S. Halsted und 45. Str. Michael Luckey, Nr. 4546 S. Justine Str., überfuhr und so schwer verletzte, daß er bald darauf starb. Helbert, der befragt wurde, aus welchem Grunde er davonfuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, erklärte, daß er Films in Wandelbildertheatern der unteren Stadt habe abliefern müssen und sich bereits verspätet hatte.

Entlastet.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des 16jährigen Melvin R. Warner, Nr. 6100 Nord Rockwell Str., hat Luman H. Wing, Nr. 428 Greenwood Boulevard, Evanston, der Sonntag, wie berichtet, das Mißgeschick hatte, mit seinem Kraftwagen den jugendlichen Radler in Wilmette zu überfahren, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

* Nach einem Streit mit ihren Eltern drehte heute die 16jährige Hortense Fugeron, Nr. 4044 Prairie Avenue, in ihrem Schlafzimmer das Gas an. Das Mädchen wurde bewußtlos aufgefunden und nach dem Fort Dearborn Hospital gebracht, wo es den Aerzten gelang, es außer Gefahr zu bringen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

—Subway—

Ein höherer Maßstab in Anzug-Werten
zu
$14

Das beste Beispiel von dem tatsächlichen Nutzen, den unsere Kunden aus unserer überlegenen Kaufkraft ziehen, ist der ungewöhnliche Anzugswert, den wir ihnen in unserem Subway-Laden bieten.

Die Anzüge, die hier jetzt zu $14 zu haben sind, sind unbeschreiblich viel besser, als irgend ein Kleidungsstück, das irgendsonstwo zu auch nur annähernd unserem Preis zu haben ist. Sucht Euch genau die Fasson und das Gewebe aus, das Ihr für Euren Frühjahr-Anzug wünscht, zu dem speziellen Subway-Preis: $14

Extra Qualität Anzüge und Ueberröcke zu $7.75, $9.75 und $12.75

Hosen-Spezialitäten

Dauerhafte Arbeitshosen; in Schwarz und Mustern; Größen 27 bis 56 — gewöhnlich $2.50 und $3— jetzt zu
$1.95

Tweed, Cheviot und Worsted Hosen, breite und schmale Streifen und Mischungen — $3.50 Qualität, markirt zu.......... $2.65

Zu Eurem Anzug passende Hosen, sowie gestreifte und blaue Serge Hosen, $4.50 u. $5 Werte, zu.... $3.45

Regenrock-Einkauf

Spezieller Einkauf von 1000 garantirten wasserdichten rubberized Slip-ons für Männer u. junge Männer. Angefertigt aus importirten und hiesigen Homespuns, Tweeds und Cassimeres, in Grau, Braun und Olive Mischungen, viele davon mit hübschem Seidefutter.

$15 Regen-Röcke zu..... $9.35
$12 Regen-Röcke zu..... $7.45
$10 Regen-Röcke zu.......... $6

Demokratische Richterkandidaten.

Demokraten stellen fünf Richter zur Wiederwahl auf.

J. J. Sullivan und J. B. David.

Anhänger Gouverneur Dunnes wird als Kandidat gegen Richter Turney herausgebracht, während David an Stelle Richter Freemans nominirt wird.

Der demokratische Richterkonvent im Hotel Sherman stellte heute die fünf demokratischen Superiorrichter, deren Amtszeit im Dezember abläuft, zur Wiederwahl auf und nominirte außerdem J. J. Sullivan für das Superiorgericht gegen den Republikaner Turney, dessen Amtszeit ebenfalls abläuft, und Joseph B. David für den Superiorrichterposten, den Richter Freeman wegen Krankheit niedergelegt hat. Die fünf demokrtischen Richter, deren Amtszeit abgelaufen ist, und die zur Wiederwahl aufgestellt wurden, sind Richard E. Burke, William E. Dever, William Fenimore Cooper, Martin M. Gridley und Charles M. McDonald. Alle sind bis auf Richter Dever als Anhänger der Faktion Sullivan anzusehen. Richter Dever gehört zur Faktion Gouverneur Dunnes, zu der auch der gegen Richter Turney aufgestellte Kandidat Stadtrichter J. J. Sullivan gehört. Richter Sullivan ist ein Bruder des Privatsekretärs des Gouverneurs. Joseph B. David wurde als Kanidat für den Posten Richter Freemans gewählt, um die Israeliten zu berücksichtigen.

Bei der Auswahl der Kandidaten ließ der Vollziehungsausschuß der demokratischen Parteileitung, dessen Mitglieder im letzten Countykonvent als Delegaten zum Richterkonvent ernannt worden waren, die Faktion Harrison-Sabath völlig unberücksichtigt, die als Kandidaten die Stadtrichter Joseph Sabath und Harry M. Fisher vorgeschlagen hatten. Die Kandidaten wurden gestern in einer Konferenz der Führer der Faktion Sullivan ausgewählt, in der beschlossen wurde, die Faktion des früheren Bürgermeisters und des Kongreßabgeordneten Sabath zu ignoriren.

Gefängnißwärter identifizirt Kantor.

Vor dem stadträtlichen Schulausschuß begann heute Mittag die Untersuchung der Anklagen, die gegen den früheren städtischen Grundeigentumssachverständigen in der Behörde für örtliche Verbesserungen und jetzigen Chef in der Untersuchungsabteilung der Stadtanwaltschaf John M. Kantor erhoben worden sind. Kantor stellte auf eine Frage Ald. R. M. Bucks in Abrede, im Jahr 1904 eine Freiheitsstrafe wegen Bauernfängerei im Countygefängniß verbüßt zu haben, gab aber zu, in den Jahren 1893 oder 1894 eine kurze Freiheitsstrafe wegen eines Unfugs gegenüber einigen Missionaren verbüßt zu haben. Thos. R. Caspars, ein ehemaliger Wärter im Countygefängniß, sagte als Zeuge aus, Kantor habe im Jahr 1904 eine Freiheitsstrafe von 60 oder 90 Tagen verbüßt, und stellte ihm das Zeugniß aus, er sei ein guter Gefangener gewesen. Caspars, dessen Angaben der Anwalt Kantors George Remus vergeblich zu erschüttern suchte, erklärte, er erinnere sich an Kantor in erster Linie wegen seines eigentümlichen Haars. Auf den Einwand Anwalt Remus, daß der Mann, der im Jahr 1904 eine Gefängnißstrafe verbüßt habe, seinen Namen Kanter geschrieben habe, wies Vorsitzender Ald. Lynch daraufhin, daß der Haftschein, auf den der Verurteilte ins Gefängniß eingeliefert worden sei, deutlich auf John M. Kantor ausgestellt sei.

Kantor stellte in Abrede, in den Jahren 1899 bis 1905 in Chicago gewohnt zu haben, gab aber zu, wiederholt längere Zeit in Chicago gewesen zu sein.

Langsam voran.

Auswahl der Jury, die über die Gewerkschaftler zu Gericht sitzen soll.

Daß sechs Anwälte und drei Hilfsstaatsanwälte mehr fragen können als ein Normalmensch zu beantworten im Stande ist, zeigt sich so recht bei der Auswahl der Geschworenen, die in Richter Scanlans Abteilung des Kriminalgerichts über das Schicksal der 26 angeklagten Mitglieder von Arbeitergewerkschaften entscheiden sollen. Bis heute Nachmittag gelang es den Juristen auf beiden Seiten des Anwaltstisches, trotzdem sie schon 48 zum Geschworenendienst geladene Bürger verhört hatten, nur, sich vorbehaltlich auf einen zu einigen. Dieser eine ist Harvey W. Cleveland, jetzt Besitzer einer Druckerei und vorher Mitglied der Schriftsetzergewerkschaft. Er wohnt in West Hammond. Das Verhör macht, soweit es sich wenigstens um Gründe zur Entlassung der Vorgeladenen handelt, rasche Fortschritte, da die beiderseitigen Anwälte einen Prüfling schleunigst ablehnen, wenn es sich herausstellt, daß er irgend einen der Zeugen kennt oder über den Fall selbst sich ein Urteil auf Grund der Zeitungsberichte gebildet hat.

Leset die „Sonntagpost"

Geißelt Lorimer.

Hilfsstaatsanwalt Holly jetzt mit seiner Ansprache zu Ende.

Hilfsstaatsanwalt Holly beendete heute Nachmittag seine Anklagerede gegen den früheren Präsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank und seiner Würde entkleideten ehemaligen Bundessenators William Lorimer. Holly geißelte zum Schlusse seiner Ausführungen die Handlungsweise des Senators aufs schärfste. „Lorimer", so sagte er, „ist, wenn man ihm glauben wollte, der Mann, dem auf dem ganzen weiten Erdenrund das größte Unrecht geschehen ist. Er hat seiner Meinung nach nie etwas Unrechtes getan, immer fand er einen Anderen, auf dessen Schultern er seine Schuld abladen konnte. War es nicht Munday mit seinen krummen Transaktionen, so waren es wohlmeinende Freunde, die, wie hier bewiesen wurde, ihm den Rat gaben, die Geschäfte der Bank rechtzeitig zu liquidiren oder seine Finger von Spekulationen zu lassen." Der Hilfsstaatsanwalt kam auch auf Lorimers Lumber Co. zu sprechen, wofür die La Salle Str.-Bank ebenfalls habe bluten müssen. Lorimer habe behauptet, daß die Waldbestände der Lorimer Lumber Co., wenn gefällt, Hunderttausende wert seien. Er selbst habe für das Waldland $36,000 bezahlt und die Gläubiger der La Salle Str.-Bank hätten einen Ausschuß nach Louisiana geschickt, der die Waldungen hätte verkaufen sollen. Man wäre mit $17,000 zufrieden gewesen, doch habe sich bis heute selbst zu diesem Preise noch kein Käufer gefunden. Das zeige am besten, wie viel Vertrauen in die Spekulationen Lorimers zu setzen sei.

Bedarf der Aufklärung.

Ist Frank Wyrostek von der Veranda hinabgestoßen worden?

Die Polizei und der Koroner untersuchen die Ursache des Todes des 21jährigen Frank Wyrostek, Nr. 4338 S. Paulina Str., der heute unter der hinteren Veranda der Wohnung seines Schwagers Joseph Bohnak, bei dem er wohnte, tot aufgefunden wurde. Ein Milchmann, der in dem Hause Milch abliefern wollte, fand die Leiche, die Abschürfungen und Beulen aufweist, welche von Schlägen herrühren könnten. Die Polizei ist der Ansicht, daß Wyrostek entweder von der Veranda fiel oder von dieser hinuntergestoßen wurde. Sie nahm Bohnak in Untersuchungshaft, der behauptet, daß sein Schwager abstürzte, aber nicht erklären kann, wie der Unfall sich ereignete. Nach Ansicht des Polizeiarztes war Wyrostek nicht betrunken.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Nähmaschinen-Vollkommenheit bedeutet Ueberlegenheit in Konstruktion und Material und kommt wohl am besten zum Ausdruck in der

Eldredge Zwei-Spulen Rotary Nähmaschine

—die Nähmaschine, die von zwei Spulen Zwirn näht,

und auf diese Weise die altmodische Haspelspule und alle ihre Unannehmlichkeiten beseitigt.

Die Zeichnung zeigt die einfache Anordnung des Spulen-Behälters, in welchen eine Fadenspule von gewöhnlicher Größe hineingelegt wird, die an die Stelle der Haspelspule (Bobbin) tritt und das Bobbin-Aufhaspeln zu einem Ding der Vergangenheit macht.

Die Eldredge Zwei-Spulen-, sowie alle anderen hier verkauften Nähmaschinen, können auf unserem

Periodischem Zahlungs-Plan

gekauft werden, mit kleiner Anfangszahlung, der Rest in Zahlungen nach Eurem Belieben, schon so niedrig wie

$1 die Woche

Sechster Floor, Südraum.

Finanzielles.

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es uns

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den **vorteilhaftesten Preisen** zu übernehmen

Reichs- und Kriegsanleihen wie immer **billigst.**

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank

1935 Milwaukee Ave. Chicago

Telephon: Humboldt 48.

23apX*

Finanzielles.

Telephon: Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue. Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co. Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 1.

Deutsche Kriegsanleihen	
3%ige	$145.00
4%ige	$180.00
4½%ige	$185.00
5%ige	$195.00
	per 1000 Mark
Oesterreichische	
4%ige	$125.00
4½%ige	$130.00
5½%ige	$140.00
	per 1000 Kronen
Ungarische	
4%ige	$125.00
5½%ige	$130.00
6%ige	$145.50
	per 1000 Kronen

Geldsendungen:

$20.00 für 100 Mark | **$14.50** für 100 Kronen

unter Garantie portofrei ins Haus geschickt.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

31mz,*X

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

6in,fondifr*

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Garantie portofrei ins Haus

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.

Verkaufen

First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Offen Montag Abends bis um 8 Uhr.

Ecke La Salle und Madison Strasse

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

30jan,fondi*

Kriegs-Anleihe

Deutsche, österreichische und ungarische

5%, 5½%, 6%,

zum Tageskurs.

— Geldsendungen —

unter meiner Garantie.

Schiffskarten, Erbschaftssachen

Deutsche Sparbank

Seit 24 Jahren im Geschäft

K. W. Kempf

Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

10ap,lal*

Trinkt

Denisons Kaffee

immer rein und schmackhaft

36jal|a3

Monumente

für Gräberschmückungstag zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.

Chicago Granite Co.

14 Ost Jackson Blvd.

Leset die „Sonntagpost"

Neues Stickmuster.

Hübscher Wäschesack.

Dieses hübsche Muster wird mit Kreuzstichstickerei ausgeführt. Zuerst werden die Rosen und Blätter in den entsprechenden Farben umstickt. Die Kreuze in den oberen Teilen der Blumen werden hellrosa, die unteren rot, die Blätter grün, die Ranken braun

und die Buchstaben rot. Die Rosetten am Rande werden hellrosa und die dazwischen vorgezeichneten Kreuze grün. Das Muster ist auf feinem lohfarbenen Kunstleinen gedruckt und ist zusammengefaltet 17½ zu 30 Zoll groß. Preis mit Glanzgarn und Seidenschnur 50 Cents.

Das Muster ist zu haben bei der Stickmusterabteilung der Abendpost, 223 W. Washington Straße. Bei Bestellungen durch die Post wolle man 5 Cent für Porto beilegen.

Briefkasten.

Streitende. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie die Gesetze des Staates New York über diesen Punkt lauten.

Langjähriger Leser. — Wann damals jener Dampfer eintraf, können wir Ihnen jetzt, nach 9 Jahren, nicht mehr sagen.

H. H. — Nach einem alten Vertrage wäre dies unstatthaft, ob dieser Vertrag aber eingehalten werden würde, ist eine andere Frage. — Ob Sie Ihrer Stellung in diesem Falle verlustig gehen würden, vermögen doch wir Ihnen nicht zu sagen, Sie müssen ja wissen, weß' Geistes Kind Ihr Arbeitgeber ist.

Abendpostleser. — Die Anhänger des katholischen Glaubens stehen mit 272,860,000 an Zahl an der Spitze, dann kommen die Protestanten jeglicher Glaubensrichtung mit 171,650,000. — Die Regierung der Ver. Staaten hat Carranza als „tatsächlichen" (de facto) Präsidenten anerkannt. — Vorausgesetzt, daß die Tochter so gestellt ist, daß sie es vermag, muß sie allerdings ihren alten Vater unterstützen.

Tägliche Leserin. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie Ihren Jungen derartig unterbringen könnten, nach einer solche Gelegenheit müssen Sie sich selber umtun.

J. W. — Ohne die vorgeschriebenen zwei Zeugen können Sie den Bürgerbrief nicht erhalten. Ihre „ersten Papiere" sind noch giltig.

A. J. — Jene Versicherungsgesellschaft ist eine amerikanische und gehört zu den größten der Ver. Staaten.

Ein Leser. — Vor allen Dingen kommt es darauf an, ob diese Mitteilung Ihnen von amtlicher Seite gemacht worden ist. Falls ja, so würden Sie sich allerdings am besten an den englischen Konsul wenden, der seine Office im Pullman Gebäude hat.

G. und M. — Da Ihre Mieter keinen Jahreskontrakt haben, so können Sie ihnen auch von Monat zu Monat kündigen. Tun Sie dies am nächsten Samstag, die Leute müssen dann am 1. Juni die Wohnung geräumt haben.

J. A. — Sie erhalten (oder sollten wenigstens erhalten) von der Assessorenbehörde ein Formular zur Selbsteinschätzung zugesandt, das Sie ausgefüllt zurückschicken müssen, wollen Sie nicht Gefahr laufen, daß die Behörde Sie nach eigenem Ermessen einschätzt und einen Strafzuschlag macht. Sollten Sie kein derartiges Formular erhalten, so holen Sie sich eins bei der Assessorenbehörde. Ihren Waarenvorrat müssen Sie unter Ihrer Fahrhabe aufführen.

Peter F. — Selbstverständlich könnte auch im Kriegsfalle im nächsten November ein anderer Präsident gewählt werden.

Augures. — Die römischen Auguren bildeten ein uraltes Priesterkollegium, dem die Beobachtung und Deutung der Augurien (Zeichen) oblag. Das sprichwörtlich gewordene „Lachen der Auguren" soll ihren eigenen Unglauben an die Zeichen kennzeichnen, die sie zu deuten hatten.

J. R. — Die Mormonenkirche unterhält oder unterhielt hier eine Mission, wir können Ihnen aber nicht sagen, wo sie sich befindet. Ihr Hauptsitz ist bekanntlich in Salt Lake City, Utah.

G. O. — Was mit der beschlagnahmten Post geschehen wird, wissen wir ebensowenig wie Sie. Wenn Sie den Wert der Sendung angegeben hatten, so können Sie sich an die Bundespost halten, ob Sie aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Forderung durchsetzen könnten, ist zweifelhaft.

Echo. — Wir konnten jenen Namen nicht in der Liste der Heiratslizensen finden.

Abendpostleser. — Der erste Bundespräsident der Schweiz war der am 22. September 1848 dazu gewählte Jonas Furrer aus Winterthur, Kanton Zürich.

A. H. — Direkt könnten solche Sendungen dann nicht mehr geschickt werden, wohl aber ließe sich ein Ausweg finden mit Hilfe eines neutralen Staates. Vorläufig ist es ja aber noch nicht so weit.

A. R. — Sie können die „ersten Papiere" beim „Naturalization Clerk" des Superior- oder des Kreisgerichts im Countygebäude erwirken, Zeugen sind dazu nicht nötig. Bürger werden Sie erst durch die Erwirkung der „zweiten Papiere", d. h. des Bürgerbriefs, durch die der „ersten" geben Sie nur die Absicht kund, Bürger werden zu wollen. In einigen Staaten berechtigt dies schon zur Ausübung des Wahlrechts, nicht aber im Staate Illinois.

Joe B. — Rhineland. — Es erscheint hier keine solche Zeitung, denn die Polizei würde das nicht gestatten.

Frau S. — Campanula heißt auf deutsch „Glockenblume", und es gibt davon eine ganze Reihe von Abarten, aber eine campanula escula ist uns nicht bekannt. — Wir haben nie gehört, daß die Gesellschaft eine solche Office unterhält, soviel uns bekannt, müssen Anstellungsgesuche dem Superintendenten unterbreitet werden.

E. L., Spring Lake. — Verpacken Sie die Photographie in einen „photo-wrapper", wie Sie ihn in jeder Schreibmaterialienhandlung kaufen können, und übergeben Sie die Sendung der Post. Wenn Sie den Umschlag zukleben, so geht die Sendung als Brief, anderenfalls als Kreuzband zu geringerem Porto.

Alter Leser. — Wenn Sie mit einer Familie oder einer Speisewirtschaft ein solches Abkommen treffen und für ein geeignetes Transportmittel sorgen, so steht dem nichts im Wege, aber natürlich dürfen Sie nicht von Haus zu Haus sammeln gehen. — In der Stadt dürfen keine Schweine gehalten werden. — Wo und zu welchem Preise Sie solche Abfälle absetzen könnten, wissen wir nicht, derartige Geschäftsgelegenheiten müssen Sie sich selbst schaffen.

Carl R. — Um Wachs zu bleichen, schmilzt man es mit Wasser, rührt es mit diesem gut zusammen, setzt zu 100 Pfund 4 Unzen gereinigten Alaun oder Weinstein zu, rührt noch einmal gut um und läßt erkalten. Bezüglich der Färbung von Wachs können wir mangels Raum im Briefkasten keine Auskunft erteilen, da für jede Farbe verschiedene Zusammenstellungen erforderlich sind.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

T. W. — Wenn die Frau auf Grund des „Dram Shop" Gesetzes ein Zahlungsurteil gegen Ihren Mann erlangt, so kann sie auch ein Urteil gegen den Besitzer des Gebäudes, in welchem Ihr Mann seine Wirtschaft betrieb, erlangen. Ihr Eigentum kann nicht angetastet werden, wenn es nicht der Geschäftsplatz Ihres Mannes gewesen ist.

Sieben- bis achtjähr. Leser. — Wenn Sie von dem Grundeigentumshandel zurückzutreten wünschen, ist es das Beste, wenn Sie einen Anwalt zu Rate ziehen.

J. K. — Ihr Hauswirt hat nicht mehr Recht, als irgend eine andere Person, einen Teil des Grundstücks zu benutzen, vorausgesetzt, daß er es an Sie vermietet hat.

R. S. — Es ist unmöglich zu sagen, ob Sie durch Ihre Unterschrift sich aller Rechte auf Ihres Mannes Eigentum begeben haben, wenn man nicht sieht, was Sie unterschrieben haben. Sprechen Sie sofort mit einem tüchtigen Anwalt, vielleicht sind Ihnen noch Rechte verblieben.

A. K. — Die Tatsache, daß Sie sich während Ihres Aufenthalts in dem Fleischladen einen Schnitt in den Finger zugezogen haben, macht den Fleischer nicht verantwortlich. Wenn es infolge von Nachlässigkeit seinerseits geschah, können Sie ihn haftbar machen, sonst nicht.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Die denkbar größte Unsicherheit und Ungewißheit herrscht anhaltend, wie schon seit einigen Wochen, im Weizenmarkte vor. Es sind so viele widerstreitende Faktoren in Erscheinung getreten, daß im allgemeinen das Geschäft lahmgelegt ist. Niederdrückend und noch weiter demoralisirend hat in der verflossenen Berichtswoche vor allem die Verschlechterung der politischen Lage des Landes gewirkt. Ganz allgemein im Geschäfte und besonders im Getreidemarkte haben die düsteren, unheilschwangeren Wolken, die am politischen Horizont der Vereinigten Staaten aufgetaucht sind, das Vertrauen auf die nächste Zukunft im Fundament erschüttert. Mit Recht sagt man sich allgemein, daß heute kein Mensch weiß, was die Welt uns morgen bringt; ob Herr Wilson den von England so heiß ersehnten Bruch mit Deutschland wirklich zustande bringt, oder ob nicht unsere natürlichen Feinde, Mexiko und das dicht hinter ihm stehende Japan, die günstige Gelegenheit benutzen, über Onkel Sam herzufallen und alte Rechnungen mit ihm zu begleichen.

Dazu kommt, daß der 1. Mai, dieser große Tag im Getreidemarkte, nahe vor der Tür steht. Zu diesem Termine sind große Kontrakte zu erfüllen, hier sowohl wie im Auslande, und angesichts der allgemeinen Unsicherheit versuchte und versucht natürlich jeder, der Verpflichtungen hat, nun ganz besonders eifrig, sich aus der Patsche zu ziehen, ohne besonders viel Haare dabei zu lassen. So kam denn, zumal auch die großen Mengen kanadischen Weizens in den Häfen an den großen Seen mit Eröffnung der Binnenschiffahrt nun in Bewegung kommen, ein so starker Druck zustande, daß die Weizenpreise in der abgelaufenen Berichtswoche weiterhin nicht unerheblich fielen. Um so mehr, als einerseits die Zufuhr vom Lande sehr groß, andererseits aber auch die Nachfrage für den Export auf ein Minimum gesunken war. Das Ausland, namentlich die schlauen Engländer, haben sich mit großen Vorräten hier in den Vereinigten Staaten, die noch zu liefern sind, bereits kontraktmäßig eingedeckt, so daß auch der Exporthandel zur Zeit warten kann, bis sich die unerhörte Unsicherheit der Verhältnisse wenigstens etwas geklärt haben wird.

Und dennoch, wer wollte es leugnen, daß auf dem Grunde der Verhältnisse nach wie vor Faktoren existieren, die in Wirklichkeit viel höhere Preise als die derzeit notirten rechtfertigen. Ueber das gewaltige Weizenbedürfniß des kriegführenden Europa auch noch für das ganze, mit dem 1. Juli neu beginnende Erntejahr kann gar kein Zweifel bestehen. In fast allen kriegführenden Ländern, sicherlich aber in denjenigen, die zunächst für den amerikanischen Weizen in Betracht kommen, besteht ein nie dagewesenes Bedürfniß für nordamerikanischen Weizen. Denn in all diesen Ländern ist als Folgewirkung des gewaltigen Völkerringens einmal der Verbrauch an Weizen erheblich gestiegen, sodann aber die heimische Produktion mehr oder weniger zurückgegangen. Es sickert das jetzt immer mehr durch. Ferner sind bekanntlich die Aussichten für den jetzt wachsenden nordamerikanischen Winterweizen durchaus nicht günstig; mag auch nach den neuesten Nachrichten der Stand des Winterweizens in den sicher nicht unbedeutenden Weizenstaaten Kansas und Nebraska ziemlich einwandfrei sein, so bleiben doch die Sachverständigen großer Händlerfirmen, die das Winterweizengebiet gründlich kreuz und quer bereisen, nach wie vor dabei, daß wir im günstigsten Falle 50 und allerhöchstens 60 Prozent der vorigjährigen Winterweizenernte heuer erwarten könnten. Oestlich vom Missourifluß hat der Winterweizen eben zu schwer gelitten. Und hinsichtlich der guten Aussichten in den Winterweizenfeldern westlich vom Missourifluß ist wohl zu beachten, daß hier nach den Angaben der Entomologen in diesem Jahre wohl ein ungewöhnlich heftiges Auftreten der verderblichen Hessenfliege zu befürchten ist. Alles in allem kann man sagen, daß der Umfang des Minderausfalles unserer diesjährigen Winterweizenernte auf jeden Fall früher oder später eine wichtige Rolle in der Preisgestaltung des Weizens auf dem Weltmarkte ausüben muß. Mehr als je zuvor wird es deshalb in diesem Jahre darauf ankommen, über die weitere Entwicklung der Winterweizenernte jederzeit nach bester Möglichkeit genauestens orientirt zu bleiben.

Dabei ist, wie wiederholt schon betont wurde, schon jetzt auch daran festzuhalten, daß auch die Sommerweizenernte menschlicher Berechnung nach in diesem Jahre in Nordamerika und Kanada knapper ausfallen muß wie vor Jahresfrist. Im vorigen Herbste schon wurde die Vorbereitung des Landes für Sommerweizen durch die Ungunst der Witterung in großen Bezirken des Sommerweizengürtels unmöglich gemacht, was erfahrungsgemäß immer von großem Nachteil für den Umfang der nächsten Sommerweizenernte, soweit das bestellte Areal in Frage kommt, ist. Und nun ist durch das anhaltend nasse Wetter sowohl in unserem Nordwesten wie in Kanada die Herrichtung der Sommerweizenfelder noch weiter höchst unliebsam verzögert worden. Für den allerbesten Ausfall der Sommerweizenernte ist nach langjähriger praktischer Erfahrung aber immer von einschneidender Bedeutung, daß das Land zeitigst hergerichtet und die Saat frühzeitigst in den Boden kommt, weil sie nur so den schlimmsten Anfeindungen und Gefahren entgehen kann. Aus diesem Grunde müssen schon jetzt die Aussichten für eine große Sommerweizenernte in diesem Jahre als stark herabgeschnitten angesehen werden.

In der abgelaufenen Woche hatten wir, wie schon angedeutet, wieder eine ganz ungewöhnlich starke Zufuhr an Weizen aus den Landbezirken nach den Marktzentren zu verzeichnen; diese Zufuhr stellte sich auf nahezu 5¾ Millionen Bushels und war damit bei weitem die größte, die wenigstens im Verlaufe der letzten fünf Jahre in dieser entsprechenden Woche zu verzeichnen war. Auch die tatsächliche Ausfuhr ist immer noch verhältnismäßig groß, war sogar größer, als in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres, doch hat das bekanntlich zunächst mit dem direkten Geschäft für den Export nichts zu tun. Der Weizenpreis erreichte am Samstag den niedrigsten Stand für den Verlauf der ganzen Woche. Maiweizen wurde mit 1.12⅜ Dollars, um 3½ Cents niedriger als zu Beginn der Woche, am Samstag bei Schluß der Börse in Chicago notiert. Juliweizen mit 1.11⅜ Dollars und Septemberweizen mit 1.09⅞ Dollars, ebenfalls nicht wenig niedriger als zu Wochenanfang. Der gestrige Montag brachte zu Beginn der neuen Woche, der letzten im Monat April nur wenig Veränderung im Preise; Maimais schloß gestern in Chicago mit 1.12⅜ Dollars, Juliweizen mit 1.12½ Dollars und Septemberweizen mit 1.10¾ Dollars.

Was den Maismarkt anbetrifft, so wurde schon neulich an dieser Stelle geschildert, wie hier ganz unabhängig vom Weizenmarkte eine kräftige Unterströmung vorherrscht. Namentlich hier in Chicago herrschte auch in der abgelaufenen Berichtswoche ein recht kräftiger Ton im Maismarkte und überall, wo sich Gelegenheit bot, wurde frischweg gekauft. Immerhin war beachtenswert, daß verschiedene „Bullen" im Maismarkte in der verflossenen Woche ihre Verpflichtungen abstießen und daß die „Bären" im Maismarkte unternehmungslustiger wurden. Wie es heißt, verkaufen die Farmer in Illinois und Iowa jetzt willig ihren Mais, wenn die an der Verladungsstation der Eisenbahn 70 Cents für den Bushel bekommen können. Im Auslande besteht nach wie vor eine gute Nachfrage nach amerikanischem Maiskorn, da die Vorräte sehr knapp sind und die Aussichten für die Beschaffung größerer Posten aus Argentinien immer mehr schrumpfen. Die Zufuhren an Mais aus den Landbezirken waren an den Marktzentren auch für die verflossene Woche sehr stark, mit nahezu 3½ Millionen Bushels entschieden die größten für diese Woche des Jahres im Verlaufe der letzten fünf Jahre. Der Versandt betrug mehr als 3½ Millionen Bushels, gegen mehr als 7 Millionen Bushels in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche bei Schluß der Börse in Chicago 75¼ Cents, Julimais mit 76⅜ Cents und Septembermais mit 75¾ Cents notirt, nur um den Bruchteil eines Cents niedriger für den Verlauf der Woche. Gegenüber den Maispreisen im vorigen Jahre waren diese Preise aber um 3⅜ bis 5½ Cents niedriger. Gestern war zu Beginn der neuen Woche der Mais weiterhin recht kräftig, obwohl der Preis im allgemeinen gegen Samstag unverändert blieb.

Auffallend gut hielt sich in der verflossenen Woche der Haferpreis. Das kam in erster Linie daher, daß so große Posten Maihafer noch für den Export aufgekauft wurden. Auf Juli- und Septemberhafer wurde indessen ein ziemlicher Druck ausgeübt, weil man glaubt, daß eine ungewöhnlich große Fläche in diesem Jahre mit Hafer bestellt und die Ernte deshalb wieder sehr groß ausfallen wird. Maihafer wurde am Samstag bei Schluß der Börse in Chicago mit 45 Cents, um ⅜ Cents niedriger als am Montag bei Beginn der Woche, notirt; Julihafer mit 43 Cents, um ½ Cent niedriger als zu Wochenanfang, und Septemberhafer mit 39⅝ Cents, um ½ Cent niedriger als zu Beginn der Woche. Diese Preise waren um 10¼ bis 14¾ Cents, letzteres für Julihafer, niedriger als die entsprechenden Haferpreise des vorigen Jahres. Der gestrige Montag brachte keine nennenswerte Aenderung in den Haferpreisen zustande.

F. J. Matenaers.

— Falsch geraten. — Richter: „Angeklagter, wie heißen Sie?" — Angeklagter: „Herr Richter, ich heiße Moritz Veitel Levysohn." — Richter: „Levysohn, was ist Ihr Beruf?" — „Angeklagter: „Herr Richter, mei Stand is von Beruf Handelsjüd'." — Richter (schreibend): „Religion jüdisch." — Angeklagter: „Herr Richter, platzen sollen Se! Katholisch bin ich!"

Fekete & Son

BANKIERS

(Eigenes Bank-Gebäude.)

1957 Grand Ave. Chicago, Ill.

Tel.: 3968 Seeley.

Gegründet in 1904.

Wir kündigen keine unmöglich niedrigen Preise an.

Geldsendungen

unter vollster Garantie und Sicherheit werden durch das K. und K. Postsparkassen-Amt weiter befördert nach der alten Heimat, und besorgen dem Absender

Schneller die Original Post-Quittung

mit der eigenen Unterschrift des Empfängers

als irgend welche Bank.

Kriegsanleihen der Zentralmächte zum Tageskurse.

Rat frei.

Sichere, prompte, erstklassige Bedienung.

Filiale:

Fekete & Hattala

852 Center Strasse.

Tel. Lincoln 2362.

Offen: Sonntags bis 2 Uhr Nachm. Wochentage: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

dihofa

Der Beweis des Wertes

B. B. JONES, OWNER
A. J. HACKETT, MANAGER

MISSISSIPPI AND ALABAMA BONDS

Second Roseland Heights

303-304 Manhattan Building
431 So. Dearborn St.

TELEPHONE HARRISON 6066

CHICAGO, 4/20/16.

The Abendpost Co.,
223 W. Washington St.,
Chicago, Illinois.

Gentlemen:-

The Ad I am carrying in your paper on the building page has brought very satisfactory results. We have already sold a number of houses from the effect of same. Continue same until ordered out by us.

Trusting it will be as satisfactory the balance of the time, I am

Yours very truly,

A. J. Hackett

P.S.- My address after May 1st, 1916 will be No.1305 Lumber Exchange Building.

Uebersetzung.

(Die Anzeige, die ich in Ihrem Blatt auf der Grundeigentums-Seite laufen habe, bringt sehr befriedigende Ergebnisse. Wir haben bereits eine Anzahl Häuser auf Grund dieser Anzeige verkauft. Bitte führen Sie dieselbe weiter bis wie sie abbestellen.

In der Hoffnung, daß sie sich auch fernerhin so befriedigend erweisen wird, verbleibe ich

Aufrichtig der Ihrige A. J. Hackett.

P. S. Meine Adresse nach dem 1. Mai 1916 ist Nr. 1305 Lumber Exchange Bldg.)

Der obige Brief spricht für sich selbst und zeigt so recht augenscheinlich die Möglichkeiten, die das Anzeigen in der

Abendpost

bietet, der führenden deutschen Zeitung des Westens.

223—225 W. Washington Strasse—Tel. Main 1498

Mitglieder des Audit Bureau of Circulation.

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Mittwoch-Bargains

39c Fenster-Rouleaux — 7 Fuß lang. Roman Streifen — nur in grün. Gute starke Rollers. — Mittwoch.... **23c**

Gardinen Scrim Rester — 1 bis 2 Yards lang. Wert bis zu 25c in vollen Bolts. Speziell Mittwoch, Yard..... **4c**

$1.25 galvanisirte Waschzuber — Große Sorte, mit Wringer-Attachment, speziell Mittwoch zu.......... **89c**

$1.25 Bettdecken — Stark gehäkelt — prächtige Marseilles Zentrum Muster — volle Größe, einfacher Saum, spez. Mittwoch ... **98c**

Fertig gemischte Farben — In 27 Schattirungen, auch schwarz u. weiß. Reg. $1.10 Qualität — speziell, Mittwoch die Gallone..... **89c**

20c galvanisirte Eimer — 9½ Quart-Größe, speziell für Mittwoch ... **15c**

Floor Firniß — Hellfarbig, passend für Holzwerk. Die Sorte, die überall für $1.75 verkauft wird; hier, die Gallone für......... **98c**

Farben-Pinsel — In Gummi gesetzt — alles chinesische Borsten. 4 Zoll breit. Ein wirklicher $1.25 Wert.. **79c**

Tisch-Wachstuch — 1¼ Yards breit; weiß und farbig. Perfekt, Mittwoch, Yard **12½c**

Moeller's beste Butter, Pfund 38c

Gartensamen — Alle Sorten, per Dutzend Packete	9c
Feinster granulirter Zucker — Mit $1 Grocery-Bestellung — zu	10 Pfund für 69c
Ceresota Mehl — Feinste Sorte, speziell, ¼ Sack	$1.59
Macaroni oder Spaghetti — Zerega Marke. 10c Packete, — zu	3 Packete für 23c
Zitronen — Große, dünnschalige, saftig — Stück	1c
Mince Meat — Alle Sorten — 10c Packet für	5c
Kaffee — Golden Rio — frisch geröstet — Pfund	13½c
Sweet Pickles — Lose, speziell, Pint	9c
Roggenmehl — Eckharts böhmische Art—per ¼ Sack für	$1.53

Palm Olive Seife, Stück 6c

25c Mares Cough-Balsam—Verkauf	15c
$1.00 Father Johns Medizin	69c
50c Bordens malted Milch	28c
$1.00 Wine of Czenstohow, Verkauf	59c
$1.00 Wampole Cod Liver Oil	65c
50c Triumph White Pine and Tar	29c
25c Electric Liniment — Speziell	10c

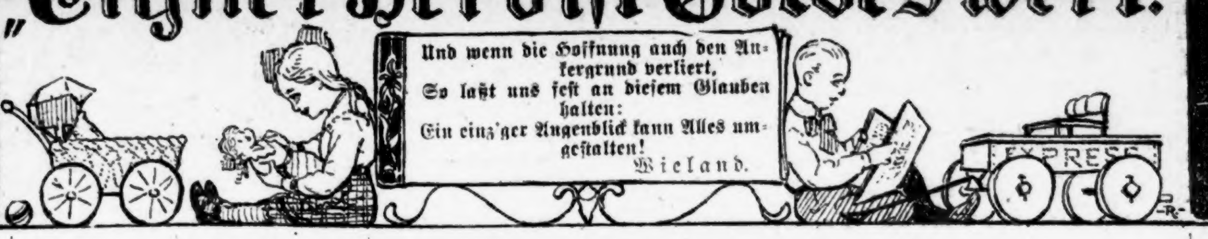
Fleisch

Prime Chuck Roast—Speziell, Pfund	15c
Frisches Hamburger Steak—per Pfund	13½c
Veal für Stew—Speziell, Pfd.	12¾c
Agars beste Frankfurter—Pfund	11½c
Agars beste Bratwurst, Pfund	11½c
Frühstück Speck, speziell, Pfund	24c

Liköre und Tafelbier

Old Guckenheimer Rye — Reguläre $1.25 volle Qt. Flasche	68c
Old McBrayer Kentucky Bourbon — Volles Quart	64c
Old Kentucky Pure Rye — 100 Proof—Regulär $1.25 Quart	67c
Pennsylvania Rye Whiskey—Volle Quart Flasche	51c
Tafelbier—Speziell, Kiste mit 2 Dutz.	65c

„Eigner Herd ist Goldes wert."



Die Besteuerung der Fahrhabe.

Viele Bewohner Chicagos sind bezüglich des Besteuerungsverfahrens ihrer Fahrhabe („personal property") so wenig unterrichtet, daß sie meistens den Zeitpunkt für dessen Steuerfreiheit oder die Zahlung der Steuer ohne den gesetzlich vorgeschriebenen Strafzuschlag verpassen. Die folgenden Hinweise sollten genügen, auch dem Unerfahrenen die Erledigung der bezügl. Formalitäten zu ermöglichen, ohne daß ihm leicht zu vermeidende Unannehmlichkeiten und Weiterungen erwachsen.

Unter „personal property" versteht man alles Eigentum des Steuerzahlers, ausgenommen Grundeigentum. Diese Bezeichnung schließt Waaren, Möbel, Baargeld, Bankkonto, Aktien und Pfandbriefe („Bonds"), Kraftwagen und andere Fuhrwerke, Musikinstrumente, Kleidungsstücke, Guthaben für Geld und Geldeswert, Arbeitsleistungen usw. ein. Das Gesetz schreibt vor, daß jede Person jährlich ein Verzeichniß ihres Eigentums bei der Assessorenbehörde hinterlegen muß. Wenn dies unterlasen wird, liegt es den Assessoren ob, den in Frage kommenden Wert abzuschätzen. Die Steuerumlage wird von der Behörde im April und Mai festgesetzt, und falls ein Eigentumsverzeichniß nicht eingereicht worden ist, müssen nachlässige Steuerzahler einen Steuerzuschlag von 50 Prozent entrichten. Als Grundlage für die Besteuerung dient ein Drittel des von der Assessorenbehörde festgestellten, und von der Revisionsbehörde bestätigten Wertes. So wird z. B. bei einer Wertabschätzung von $600, nur der Betrag von $200 in Betracht gezogen. Das Gleiche gilt für die Besteuerung von Grundeigentum. Die Steuern sind auf Eigentum begründet, wie es sich am 1. April des Jahres darstellt. Spätere Verfügung darüber oder Besitzwechsel entbinden den Besitzer an dem genannten Tag nicht von der Steuerpflicht. Die Steuerquote schließt die Steuern für Staat, County, Waldschutzbezirk, Abwasserbehörde, Stadtverwaltung, Schulen, Parkbehörden, und wo Sondersteuern erhoben werden, auch diese ein; z. B. in den Townships North Chicago und Lake View die Steuerrate für die Vergrößerung von Lincoln Park. Bis zum 10. März sind alle Steuerbeträge an den CountyCollector in Chicago zu zahlen, späterhin an den County-Schatzmeister. Nach dem 1. April ist der County Collector berechtigt, unbezahlte Steuerrechnungen öffentlich bekannt zu geben, ebenso seine Absicht, ein Zahlungsurteil zu erwirken und die Berechtigung, das Eigentum, wofür Steuern nicht gezahlt wurden, zu verkaufen. Sein diesbezügliches Gesuch gelangt im Junitermin des Countygerichts zur Verhandlung.

In der Steuererklärung müssen die zu besteuernden Gegenständen zu dem Werte, den sie am 1. April darstellen, verzeichnet werden; hierin sind auch Waaren einzuschließen, die von dem Steuerzahler gekauft wurden aber noch nicht in seinen Besitz gelangt sind, z. B. sich noch unterwegs befinden, ebenso ganz oder teilweise fällige Miete, Zinsen usw. Hingegen dürfen in Abzug gebracht werden unbezahlte Wechsel, Rechnungen, teilweise fällig werdende Zinsen, Miete, ganz oder teilweise. Wert zu verrichtender Arbeit usw. Sachen, die auf Abzahlung gekauft wurden, müssen zum derzeitigen Werte angegeben werden, doch kann man die Summe der noch geschuldeten Abzahlungen unter den berechtigten Abzügen aufführen.

Entgegen der allgemeinen Annahme, daß dem Steuerzahler ein gesetzliches Recht der Steuerfreiheit auf Eigentum im Werte von $300 zusteht, sei darauf hingewiesen, daß unter dem Gesetze alles „personal property" steuerpflichtig ist. Die Ausschließung des genannten Betrages (bis vor drei Jahren waren es $400) ist ausschließlich auf einen Beschluß der Assessorenbehörde zurückzuführen, der jährlich widerrufen oder einer Veränderung unterworfen werden kann.

Wissenswertes
für Hausbesitzer und Mieter

Waschbarer Anstrich für Fußböden

4 Pf. brauner Tischlerleim werden in 11 Qts. Wasser gequellt, sodann durch Kochen geöst, worauf man in der kochenden Flüssigkeit je 1-5 Pf. doppeltchromsaures Kali und Anilinbraun zur Lösung bringt. Der Anstrich wird heiß aufgetragen; er ist nach einigen Tagen unter dem Einfluß des Tageslichtes unlöslich geworden und kann, da er ganz wasserdicht ist, gewaschen werden, ohne sich zu verändern.

Bernsteinlacke.

1) 25 Teile zerkleinerter Bernstein werden mit 8 Teilen venezianischem Terpentin gschmolzen, 14 Teile Leinölfirniß und 50 Teile Terpentinöl zugefügt und litrirt. 2) 50 Teile geschmolzener Bernstein, 50 Teile Leinölfirniß, 1000 Teile Terpentinöl.

Verdichtung der Dachziegel.

Die Beseitigung der Durchlässigkeit derselben wird bewerkstelligt, indem man die Ziegel in eine entsprechend verdünnte Lösung von Zuckermelasse, welche aus Zuckerfabriken leicht erhältlich ist, eintaucht oder die schon auf dem Dache angebrachten Ziegel mit der Melasselösung bespritzt.

Reinigen von Edelsteinen.

Das geschieht am besten mittels Schwefelmilch, d. h. des auf nassem Wege gefällten Schwefels, der mit Weingeist angefeuchtet wird. Es eignet sich hierzu auch eine Mischung aus 1 Teil ausgewaschener Schwefelblüte und 2 Teilen fein geschlämmtem Tripelpulver. Man reibt die Mischung mittels eines weichen Leders auf den Edelstein auf. An Stellen, zu denen man mit dem Leder nicht gelangen kann, wird mit einem Bürstchen aufgerieben und der Staub zuletzt mit einem zweiten Bürstchen entfernt. Ist der Edelstein in Silber gefaßt, so muß der Schwefel wegbleiben.

Farbe zum Säckezeichnen.

Man löst ½ Pf. Kolophonium und 1-5 Pfund gewöhnlichen Schellack in ½ Quart Spiritus bei gelinder Wärme auf. Nach zwölf Stunden schüttelt mang ut durcheinander und rührt in diese Lösung 2-5 Pf. Frankfurterschwarz ein. Diese Farbe wird weder durch Wasser noch durch Oel aufgelöst.

Fleckwasser für alle Stoffe.

Ein Fleckwasser, durch dessen Anwendung selbst die zartesten Farben nicht verändert werden, wird wie folgt bereitet: 26 Teile gereinigtes Terpentinöl, 157 Teile höchst fein rektifizirer Weingeist und ebensoviel Schwefeläther werden mit 15 Tropfen Zitronenöl gut zusammengeschüttelt und dann in einer verschlossenen Flasche aufbewahrt. Bei Anwendung des Fleckwassers befeuchtet man die Flecke sowie ein ganz reines farbloses Läppchen und reibt mit letzterem jene aus.

Gute Appretur für Gardinen.

Es werden je 1 Teil Weizenstärke, Maisstärke und guter, weißer Talk zusammengemischt. Man rührt zuerst mit wenig Wasser die Stärke zu einem dicken Brei, so daß die Stärkestückchen alle zerrieben sind, dann gibt man das nötige Quantum Wasser und, unter beständigem Umrühren, den Talk hinzu, läßt diese Mischung kurz aufkochen, setzt Wasser zu bis zur richtigen Verdünnung und geht mit den Gardinen möglichst heiß in diese Appreturmasse ein. Der Talk löst sich natürlich nicht in Wasser auf, aber er verbindet sich mit der Stärke, beziehungsweise wird durch die Stärke mechanisch auf dem Stoffe befestigt; dadurch erhalten die Gardinen Griff und Aussehen der neuen.

Von Nah und Fern.

Zucker kann nicht nur aus Zuckerrohr, Rüben und Ahorn gewonnen werden, sondern auch aus dem Saft von 190 anderen Pflanzen und Bäumen. Obwohl die Rübenzuckerfabrikanten erklärten, daß ihr Geschäft durch Aenderungen des Zolltarifs vernichtet worden sei, hat dieses während der letzten fünf Jahre um 30% zugenommen. Von 1909 bis 1914 stieg der Wert des in den Vereinigten Staaten hergestellten Rübenzuckers von $48,000,000 auf $62,000,000. Keine der 1909 bestehenden Fabriken hat die Türen zugemacht, und statt 3,965,000 verarbeiten sie jetzt 5,639,000 Tonnen Rüben. Die Rübenzuckerfabrikation ist eine der wichtigsten Industrien Kaliforniens; über 100,000 Acres sind mit Zuckerrüben bepflanzt und zehn große Fabriken sind errichtet worden. Der Wert des letztes Jahr in ihnen hergestellten Zuckers betrug $16,000,000, während $700,000 aus dem Verkauf des verbleibenden Rübenbreis als Viehfutter erzielt wurden.

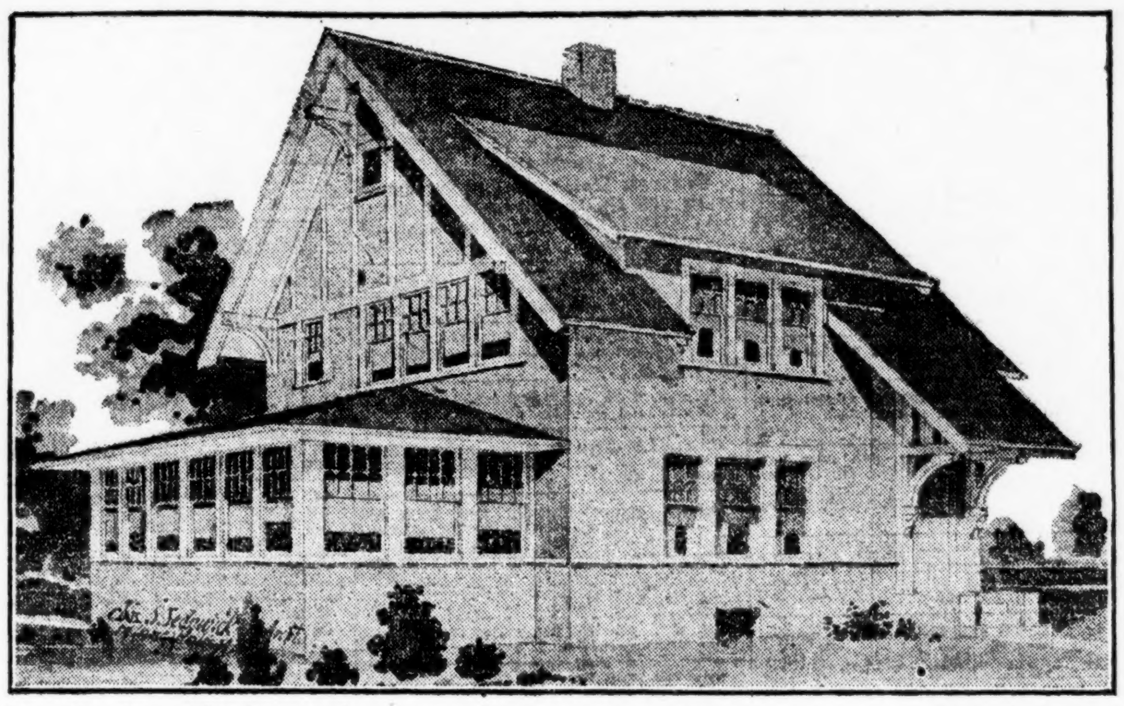
* * *

Nicht jeder Kongreßabgeordnete, der ein Stück „Pork" für seine Wählerschaft zu erlangen sucht, findet dabei deren einmütige Zustimmung. So gibt es im Staate Washington ein Städtchen von 5000 Einwohnern, das den schönen Namen Hoquiam trägt. Einer der Abgeordneten des betr. Bezirks verlangte im Kongreß $125,000 für ein neues Bundesgebäude in Hoquiam. Ehe noch der zuständige Ausschuß sich mit dieser Forderung befassen konnte, traf eine Petition der Einwohner des Städtchens ein, in der erklärt wird, daß ein $50,000 kostendes Gebäude für lange Zeit allen Zwecken genügen würde. Da muß ja jedem Wiedererwählung erhoffenden Kongreßabgeordneten die Luft vergehen, die Hand ins „Porkbarrel" zu stecken!

* * *

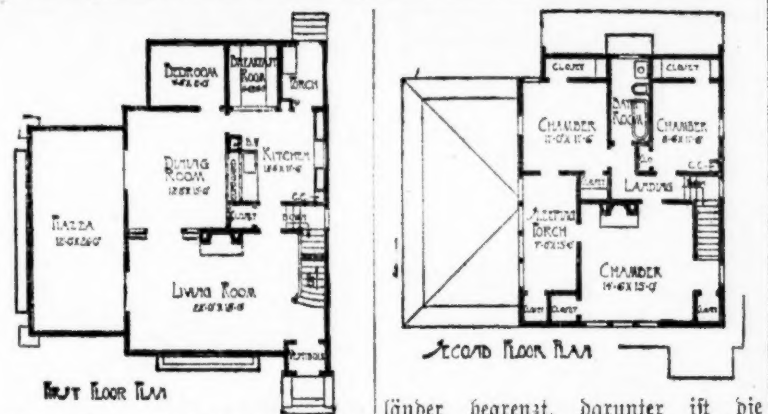
Tausend Dollars für ein Ei wurden letzte Woche in Orange, N. J., bezahlt, und dabei war es nicht einmal frisch, sondern über 1000 Jahre alt. Das 35½ Zoll im Umfang messende und 5 Pfund schwere Ei war das eines „Aepyornis", jenes sonderbaren beflügelten Geschöpfes, das in „1001 Nacht" erwähnt wird. Es wurde in Madagaskar neben dem Skelett eines Vogels gefunden. Das Museum in Denver war der Käufer. Es gibt noch zwei derartige Eier in den Vereinigten Staaten.

Eine 7 Zimmer enthaltende Cottage.



Hier ist eine geräumige, wenig kostende und durchweg moderne Cottage abgebildet. Sie weist ein sich vorne tief herabsenkendes Dach auf, gleichwohl sind die Zimmer im 2. Stockwerk von voller Höhe. Das 1. Stockwerk ist 8.6 Fuß, das 2. Stockwerk 8 Fuß und das Erdgeschoß 7.6 Fuß hoch. Die Größenverhältnisse sind 39 Fuß Breite und 44 Fuß Länge. Die Konstruktion besteht aus Fachwerk mit Stuckbedeckung außen und Schindeldach. Die Baukosten belaufen sich laut Voranschlag, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten auf $3,500 bis $4,400. Für das Holzwerk im 1. Stockwerk ist Washington Fichte, dunkel gebeizt, verwendet, für die Fußböden naturfarbenes Eichenholz. Das Holzwerk im 2. Stockwerk besteht aus Pinienholz, weiß emaillirt, und der Fußboden aus Birkenholz.

Der Plan eignet sich für Ost- oder Südfront. Das Wohnzimmer längs der ganzen Front ist 22 bei 15 Fuß groß, hat einen großen Kamin in der Mitte, und ist mit dem Speisezimmer durch eine breite Oeffnung verbunden, zu deren Seiten Bücherschränke. Hinter dem Speisezimmer liegt ein kleines Schlafzimmer und hinter der Küche ein kleines hübsches Frühstückszimmer, daß an jeder Seite mit befestigten Sitzen ausgestattet ist. Die Küche ist mit Glasschränken, Ausguß usw. versehen und mit einer eingerahmten Veranda. Es sind eine „Chute" für Wäsche, Fahrstuhl für Waaren, Besenschrank usw. vorhanden. Die Haupttreppe zur Rechten des Wohnzimmers ist offen, jedoch durch ein hübsches Geländer begrenzt, darunter ist die Treppe nach dem großen zweckmäßig fertiggestellten Keller.



Das 2. Stockwerk enthält 3 große Zimmer, jedes mit hinreichendem Wandschrank, auch ist eine bequeme Schlafveranda vorhanden, die mit zwei der Zimmer verbunden ist. Ein geräumiges Badezimmer liegt nach hinten zu. Infolge des niedrigen Daches ist Raum unter diesem nicht vorgesehen. Dem Plane zufolge sind alle Außenverzierungen weiß anzustreichen und die Schindeln rot zu beizen.

Vorgarten und Hinterhof
sollen schön und nützlich sein.

Beschädigte Baumrinde.

Beschädigte Baumrinden können schnell und sicher durch Bestreichung der schadhaften Stellen mit Schweinefett geheilt werden.

Bäume mit wenig Wurzeln zu verpflanzen.

1. Man umwickelt die Hauptwurzeln des Baumes ihrer ganzen Länge nach mit Lappen von grobem angefeuchteten Flanell oder anderem wollenen Zeuge und pflanzt sie alsdann. Die Wolle zieht die Erdfeuchtigkeit an, dies erhält die Wurzeln und demnächst den Stamm und es bilden sich am ersteren leichtHaarwurzeln, welche durchwachsen und später dem Baume die nötige Nahrung zuführen.

2. Man macht ein großes Loch, wo der Baum zu stehen kommen soll, schüttet in dieses 4 bis 5 Gießkannen Wasser, wirft zarte Erde von der ausgeworfenen hinein und rührt diese mit dem Wasser so lange mit der Schaufel um, bis es ein Brei ist, alsdann setzt man den Baum hinein, tut die übrige Erde dazu, bis das Loch voll ist und drückt den Baum fest an. Man kann auch den Baum vorher eine halbe Stunde ins Wasser stellen. Auf diese Art kann man auch im Sommer die Bäume, die schon verblüht sind und Laub haben, versetzen, sie werden gewiß fortkommen, wenn anders Baum und Wurzel gesund sind. Viele von schon in der Blüte versetzten Kirschbäume erhielten noch Früchte und wurden reif; allein von Aepfeln und Birnen fielen die Früchte ab.

Unfruchtbare Bäume tragbar zu machen.

Man mache mit einem Messer von der Krone bis zur Wurzel einen Schnitt oder Ritz bis auf den Splint und putze die Aeste aus.

Der sogenannte pomologische Zauberring wird in den ersten Tagen des Frühlings gemacht. Den ganzen Baum zum außerordentlichen Tragen zu zwingen, ist nicht ratsam, man wendet dieses Kunststück deshalb gewöhnlich nur bei einzelnen Zweigen an, um sie zu erhöhter Tragbarkeit zu veranlassen. Der Zauberring ist aber weiter nichts, als daß man um die zum Tragen bestimmten Aeste einen Ring schneidet und den Bast herausnimmt.

Zu der Zeit im Frühjahre, wenn in der ganzen Natur die Blütenknospen merklich anschwellen und sich dem Aufbrechen nähern, macht man in die Schale (Rinde) des Baumastes, welchen man zum Tragen nötigen will, mit einem scharfen Messer, nicht weit (etwa ½ oder ganzen Zoll) von der Stelle, wo er an dem Hauptstamm, oder ist es ein stärkerer Zweig, wo er an dem stärksten Ast anseht, einen Einschnitt in die Schale rings um den Ast herum, so, daß man nun durch die beiden rings um den Ast laufenden Einschnitte einen Ring um den Baumast gezeichnet hat, der ¼ Zoll breit ist. Nun nimmt man die, in dem, zwischen den beiden Einschnitten ¼ Zoll breiten Raume befindliche Schale bis aufs Holz rein heraus, auch die letzte, zunächst um das Holz liegende feinere Schale mit, so daß gar kein Zusammenhang der Schale, weder der äußern noch der innern mehr bleibt, und daß das von aller Schale entblößte Holz nun weiß und glatt erscheint. Nach diesem Verfahren wird man einen in den Baumast eingeschnittenen ¼ Zoll breiten Ring haben, der durch die reine Wegnahme der Schale bis auf das feste Holz entstanden ist. Diesen Ring läßt man ganz unverbunden, und man braucht sich um denselben weiter nicht zu bekümmern, denn in dem nämlichen Jahre verwächst in der Regel die einförmige Wunde wieder ohne allen Schaden des Baumes und des operirten Astes, indem besonders an dem obern Rande des Ringel ein Callus (Knorpel) entsteht, der den getrennten Schalenzusammenhang wieder vereinigt. Mit der größten Sicherheit kann man darauf rechnen, daß der nach dieser Anweisung kurz vor der Blütezeit geringelte Ast des Obstbaumes in dem künftigen Jahre reichlich blüht und Früchte trägt.

Das Wunder.

„Kann ich Armeen aus der Erde stampfen, Wächst mir ein Kornfeld in der flachen Hand?" So läßt Schiller König Karl VII. von Frankreich verzweiflungsvoll ausrufen.

Beim Nachdenken über die letzte große Kanzlerrede tritt es immer klarer zu Tage, daß das siegende Deutschland wirklich jene Wunder vollbringt, an denen die Großen der Weltgeschichte vergangener Zeiten gescheitert wären. Wunder, die an Bedeutung gewinnen, je mehr man versucht, sie zu fassen.

Hunderttausende sind dahin gesunken. Ungezählte Hoffnungen sind mit ihrem blühenden Leben dahingewelkt, verdorrt, verweht. Das aber ist das Wunderbare: Deutschland ist Sieger auf allen Kriegsschauplätzen. Die deutsche Heimatserde ist frei vom Feinde. Und es muß den enttäuschten Gegnern warlich erscheinen, als ob Deutschland Armeen aus dem Boden stampfen könne.

Zuschandengeworden ist der Aushungerungsplan an der siegreichen deutschen Organisation. Die deutsche Heimaterde auch tat ihre Pflicht und gab ihr Bestes, gleich wie ihre Söhne das Höchste willig hingaben.

Wie glänzend hat sich in diesem Zusammenhange, im Einzelnen wie in der Gesammtheit, das Deutsche Rote Kreuz bewährt, die Verwundetenpflege und die Kriegshilfe im Lande.

Erst kürzlich hat der Kriegsminister im Reichstag anerkannt, welch ausgezeichnete Pflege den Verwundeten zu teil würde, daß aus den deutschen Verlustziffern immer wieder hervorgehe, wie — dank der wunderbaren Organisation des Deutschen Roten Kreuzes — die Einbußen gering waren im Vergleich zu denen der Feinde.

„Es muß sein", denkt das deutsche Volk und so vollbringt es Wunder der Opferwilligkeit mit Geduld und Selbstverständlichkeit, die auf jeden fern dem Kriege Weilenden im höchsten Maaße erschütternd wirkt.

Aber auch in den Vereinigten Staaten ist während des Krieges Wunderbares geleistet worden. Während im alten Vaterlande Millionen Fäuste einen Schlag führen, vereinen sich in der neuen Heimat Millionen Herzen zu dem einen Gedanken: „Wie kann das Wunder vollbracht werden, die Wunden und Leiden dieses Krieges zu heilen?"

„Beiträge zur Linderung der Kriegsnot nimmt entgegen die deutsche und Oesterreichisch-ungarische Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle im Büro der Hamburg-Amerika-Linie.

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

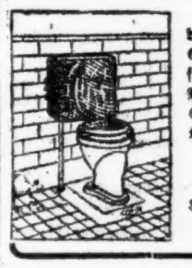
Building Material Exhibit
Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.
175 West Jackson Boulevard Chicago
Offen frei an jedem Wochentag

Schreibpult u. Bücherschrank-Kolonnade

Schreibt um Preis für diese speziell entworfene Kolonnade und holt unseren Katalog, der viele andere Entwürfe in Kolonnaden, Portalen, Consols, Sideboards usw. zeigt.
Beste Materialien und beste Arbeit.
Chicago Grille Works
838 Wells Str. Chicago
mz28di*

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.
THE GEO. WITTBOLD CO.
Wittbold FLORIST
Jetzt ist die Zeit sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.
Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.
Schnittblumen für jede Gelegenheit.
Besucher willkommen.
THE GEO. WITTBOLD CO.
737 Buckingham Place
22fb.di*

Erspart 30% — Kauft Plumbing im Wholesale



Volles Lager von Badezimmer und Küchen-Einrichtungen vorrätig, fertig zum Versandt. — Wir ersparen Euch Geld Schickt nach freiem Katalog.
B. V. Karol
800-2 S. Kedzie Ave., Chicago.
—13juni,di

PLUMBING SUPPLIES
Direkt an Kunden verkauft.
Wir haben Alles, was für „Plumbing" gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 sparen.
L. LEVIN & CO.
709—713 Wells Straße.
mz21di*

Kein Heim ohne einen!
Erspart $5.00.

Spez. Verkauf von „Minerva" Elektr. Vacuum Reiniger diese Woche.
Schneidet diese Anzeige aus und bringt sie mit der Bestellung.
Belden Supply & Mfg. Co.
S.-O.-Ecke Dearborn und Lake Str.
Telephone Central 6857.
ap25mi2,9

ELABORATED ROOFING CO.
Vorzügliche Dächer
— 60,000 in Chicago —
Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.
Unsere Chicago Offices:
4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
Desplaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.
21 Telephons — Sämmtlich Main 1552
25ap,di12w

Kein Heim sollte sein ohne ein Scherpe Piano
Wir sind Fabrikanten und haben eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Pianos und Spielern. Schicken Sie für unser freies kleines Buch, so daß Sie eine Einsicht bekommen über unsere Piano-Fabrikation.
B. SCHERPE & SONS
Piano - Fabrikanten
2102-2104 Clybourn Ave., Chicago.

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert, sehet unsere
Second Roseland Heights Bungalows
Soeben vollendet—95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt
Sprecht vor und prüft—Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
304—431 S. Dearborn Straße.
Telephon: Harrison 6036. mz14di3m

3 wunderhübsche Bungalows in OAK PARK
Auf leichte Abzahlungen. Große Lot, 43×125, 5 Zimmer mit Sun Parlor, Heißwasser-Heizung, alle modernen Verbesserungen. Nachzufragen: 747 Bellefort Ave. Eigentümer, D. K. Campbell. Telephon: Oak Park 5672. 11ap,bison2w

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar
Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.
2552 Irving Park Blvd.
Telephon Lake View 3356.
11ap,di*

Wm. M. St. Clair & Co.
Fenster-Rouleaux
6 Ost Lake Str. CHICAGO
Holt unsere Voranschläge und Ideen.
Telephon Randolph 3312.
mz21di*

General Contractor
Architekt C. A. Kallnbach Ingenieur
Neue und Reparatur-Arbeiten
Tel.: Humboldt 9242. 1719 N. Robey S.
mz14di3m,jalo

Hillebrand & Grotefeld
Dachdecker.
Felt Composition and Gravel Prepared Roofing.
3946 N. Robey Straße.
Nahe Lincoln Avenue und Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 695.
18ap,di*

John J. Wheeler, Präsident. William M. Byrne, Sekretär.
Etablirt 1866
THE STANDARD ROOFING CO
1615-1623 W. Lake Str.
Telephon West 5884 Chicago, Ill.

The Vaughan

Das Samen- und Pflanzengeschäft zeichnet sich dadurch aus, daß seine tätige Geschäftssaison sich auf wenige Wochen beschränkt.

Wir haben unsere verschiedenen Abteilungen sowohl für schnelle Ausführung von Post- (oder schriftlichen) Bestellungen, wie auch für Abfertigung von Ladentisch-Kunden eingerichtet. Sehr viele von unseren Kunden haben Buchkontos bei uns und alle ihre Bestellungen, die durch Post oder Boten oder Telephon an uns gelangen, werden schnell durch unsere Postabteilung ausgeführt.

Ferner — für jene Kunden, die es vorziehen, Packete von bescheidenem Umfang persönlich nach Hause zu bringen, haben wir eine „Will Call"-Abteilung, wo man eine Bestellung, die am Vormittag gemacht wird, fertig ausgeführt vorfindet, so daß man sie ohne Warten mitnehmen kann, wenn man deswegen vorspricht. Eine andere Annehmlichkeit ist, daß Einrichtungen gemacht sind, die es einem Kunden erlauben, persönlich einige Packete auszuwählen.

Bestellungen auf Bäume und Sträucher, welche in unserer Pflanzschule eingepackt werden, nehmen für ihre sorgfältige Ausführung 4 oder 5 Tage in Anspruch.

An vielbeschäftigten Tagen gehen Tausende von verschiedenen Zahlungen durch die Hände unserer Kassirer, doch haben die Kunden nie nötig, zu warten, wenn obige Winke beachtet werden.

Riesen-Katalog mit Bestellzettel FREI
Vaughan's Seed Store
Randolph St., near Dearborn
dido

Wir versprechen Ihnen gute Kohlen—richtig abgeliefert
Zufriedenheit garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Wir liefern in der ganzen Stadt ab.
Bunge Bros. Coal Co.
2045 Clybourn Avenue.
Telephon: West 1871.
18ap,di*

Für beste Arbeit in Teppich u. Rug-Reinigen, Repariren und Legen telephoniren Sie
Monroe 1495, 1496 oder 1497.
American Pneumatic Carpet Cleaning Co
1035 W. Lake Str., Ecke Carpenter.
18ap,di,mi

Tel.: Superior 1964
J.B. NOELLE COMPANY
Painting, Finishing, Decorating
702 N. Wells Str. CHICAGO

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Grand Opera House. — „Molly O".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — Harry Lauder.
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Everhmans Castle".
Bladstone. — Boston Grand Opera Co. und Pawlowa Ballet.
Victoria. — „On Trial".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzniedy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere kräftige Männer mittleren Alters für allgemeine Handlangerdienste in großem Eisen- und Stahlwaarenhaus, müssen englisch verstehen. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer, erfahrener, starker Mann, muß englisch sprechen. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will. Zu erfragen: Spoehr's, 305 N. Fifth Ave.

Verlangt: Starke Männer für Taglöhnerarbeit, 20 Cts. die Stunde. Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Fifth Ave. dimi

Verlangt: Sofort, Mann für Trim Saw und Door Mortiser in Mill Work Fabrik, muß stetig und zuverlässig sein; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Anzufragen: Harris Bros. Co., fragt nach Mr. Douglas, 35. und Iron Str.

Verlangt: Sofort, Mann, um an Sash Maschinerie in Mill Work Fabrik zu arbeiten; muß Erfahrung haben: guter Lohn und stetige Beschäftigung. Anzufragen: Harris Bros. Co., fragt nach Mr. Douglas, 35. und Iron Str.

Verlangt: Sofort, Maschinenarbeiter für Frame-Fabrik muß an Bodel und Pulley und anderer Frame-Maschinerie arbeiten können; guter Lohn; stetige Beschäftigung. Adr.: S 344 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge oder Mann zur Mithilfe am Flaschenbierwagen, leichte Arbeit; auf Wunsch jeden Abend Ablöhnung; kurze Arbeitsstunden. 5840 W. Division Str.

Verlangt: Deutschamerikanischer Bartender, muß sein Geschäft verstehen und Empfehlungen haben. Adr.: W 775 Abendpost. dimi

Verlangt: Zwei Carpenters. 4107 N. 61. Ave.

Verlangt: Netter, junger Mann für Hausarbeit, Morgens oder Abends, für Zimmer und Board, Vorzusprechen Abends, 18 W. Goethe Straße.

Verlangt: Porter und Bartender, der gut am Businesslunch aufwarten kann, Nachtarbeit, muß gute Empfehlungen haben; $12 die Woche, Kost und Logis. Adr.: O 893 Abendpost.

Verlangt: Männer als Grundeigentums-Verkäufer, Erfahrung nicht nötig. Fünf Plätze täglich angegeben, wo Geschäft zu machen sind. Große Kommissionen. Suite 1009, Fort Dearborn Building.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 1655 Cortland Str.

Verlangt: Enameler für eine Gußeisen-Fabrik, muß sich mit etwas Kapital am Unternehmen beteiligen. Stetiger Job, guter Lohn. Singelmann, 1705 North Park Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, nüchtern und tüchtig, guter Melker, für Farm nahe Chicago. Gebt Alter und Lohn an, den Ihr erwartet. — Schreibt N. J. Keiser, Maple Park, Ill., R. R. Nr. 3.

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer für Hotels und Restaurants, eine Spezialität zu verkaufen. Herman, the Chef, 1043 W. Madison Str., 2. Flat.

Verlangt: Butcher für Ice Box Arbeit. Ziegler Provision Co., 755 South State Str. dimi

Verlangt: Zwei Knaben für leichte Shoparbeit — 16 Jahre oder älter. 5 So. Wabash Ave., Room 814, Mr. Bernstein.

Verlangt: Fuhrmann an Cleaning und Dyeing Wagen. 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Cabinetmaker, erfahren an Store Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Cleaners in Dye House. 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Fenster Wascher, Chicago Cleaning Company, 62 West Washington Str., Zimmer 2. 25aplıwX

Verlangt: Junge um Groceries abzuliefern. — 6540 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Blacksmith Helpers und Finishers an Wagen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 158 Ost Grand Ave. dimido

Verlangt: Automobil Reiniger, einer der sich vor der Arbeit nicht scheut. Seht Mr. Wolff, 1006 S. Wabash Ave.

Verlangt: 25 Van-Fuhrleute und Gehilfen. — Blakeslee Expreß & Van Co., 2545 Washington Blvd., 6 Uhr Morgens. 24aplwX

Verlangt: Kräftiger Junge für Blumengärtnerei; Arbeit das ganze Jahr. Bethania Cemetery Florist, Archer Road und 75. Str. Postoffice, Summit, Ill. modi

Verlangt: Ein Bäcker als erste Hand an Brot; $10 die Woche, Board und Room. 312 E. 31. Straße. modi

Verlangt: Ein guter Junge, der das Bäckergeschäft erlernen will. Lohn $5 die Woche. 312 E. 31. Straße. modi

Verlangt: Veneer Room Männer, Gluers, Cutters und Matchers. 614 N. Carpenter Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Fensterwäscher, stetige Arbeit, guter Lohn; auch Lerner. Nachzufragen zwischen 6 und 9 Abends. New York Window Cleaning Co., 6223 Aberdeen Str. modimi

Verlangt: 10 Painters und Paperhangers, gute Arbeiter. Nach 5 Uhr, 1327 Roscoe Str. modi

Verlangt: 50 Gärtner und Männer für allgemeine Gartenarbeit. 1405 Central Str., Evanston. 24aplıw

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Lohn $10 wöchentlich. Zu erfragen nach 4 Uhr Nachmittags. 237—43 Ost Ontario Str.

Verlangt: Arbeiter, die mit Lumber umgehen können. 3358 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Erfahrener junger Mann an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 1020 N. Franklin Str. modi

Verlangt: Helfer in Structural Stahl Shop. A. Bolters Sons, Ward Str. und Belden Ave. modimi

Verlangt: Deutscher junger Mann als Porter in Restaurant. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Gießerei. — Nachzufragen 319 W. Austin Ave. modimi

Verlangt: Schneider und Rockmacher für neue und alte Arbeit. Stetige Stellung für stetigen Mann. 6409 N. Clark Str. modi

Verlangt: Blacksmith-Finishers, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Schmied, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Arbeiter, um Lumber von Cars abzuladen und zu tragen; stetige Stellung für richtige Leute. Lohn $2 für 9stündigen Tag. Wm. Morris & Sons Co., 50. und Morgan Straße. mo—fa

Verlangt: Erfahrene Lumber-Handlers, in Lumberyard zu arbeiten. Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. 24aplwX

Verlangt: Junger Mann zum Geschirrwaschen, stetige Arbeit. 1952 N. Clark Str. modi

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will, mit Lohn. 5003 Lake Park Ave. somodi

Verlangt: Zwei gute Painter und ein Paperhanger. Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 2677 Burling Str. modimi

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Nacht- oder Tagarbeit; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Anzufragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. American Can Company, 3951 Süd Canal Straße. 21aplwX

Verlangt: Solderers und Maschinenarbeiter, erfahrene; für Nachtarbeit. Zu erfragen um 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. American Can Co., 3951 So. Canal Straße. 21aplıwX

Verlangt: Weber, um Franzen zu weben, solche die etwas vom Weben verstehen werden angelernt bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str. Ein Block östlich von Sedgwick Str. Car, absteigen an Eugenie Str. ap21—26

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2058 Polk Str. 20aplwX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12aplX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Bäckerei. Lohn $13 zum Anfang. 610 Bedder Str., unten. Telephon: Lincoln 8335.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 bis 18 Jahre, für Porterarbeit in Apotheke. Lohn $7. North Avenue und Halsted Straße.

Verlangt: Mann, um Rugs und Teppiche zu reinigen. 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 W. Lake Straße.

Verlangt: Automobil Truck Chauffeur, muß englisch sprechen, für Nordseite-Geschäft. Gebt Referenzen und Alter an. Adr.: J. 955 Abendpost. dimido

Verlangt: Guter Hutmacher. Vallg Balagovic, 1910 W. 18. Str. dimidofrsa

Verlangt: Ein starker Junge, um die Bäckerei zu erlernen. Adr. W. 778 Abendpost. dimi

Verlangt: Mann für eine Woche Arbeit, Hausreinigen und Gartenarbeit. 420 Marion Str., Oak Park.

Verlangt: Ein guter Barbier, stetig. 1849 West 12. Str.

Verlangt: Guter Painter, stetige Arbeit. 4858 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier für stetig. 2432 Clybourn Avenue.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. Nur stetiger Arbeiter braucht vorzusprechen. 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Junger Mann für Porter, der auch bartenden kann. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann für Hausarbeit. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Ein lediger junger Barbier für stetige Arbeit. 1947 Larrabee Straße.

Verlangt: Porter in Restaurant, muß englisch sprechen. 61 W. Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu helfen; $8 die Woche, Zimmer und Kost. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann, nicht über 40, für Janitorarbeit; $30 den Monat, Zimmer und Kost. Muß Referenzen haben. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Painter. Telephonirt nach 6 Uhr Abends. Graceland 8708.

Verlangt: Ein Rockmacher. John Reichel & Son, 1818 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 4202 W. Harrison Straße.

Verlangt: Painters und Paperhangers, offene Werkstatt. 534 Garfield Ave. dimi

Verlangt: Fünf Schuhmacher auf Reparatur und „Inseaming". Martin Larson, 369 West Madison Straße.

Verlangt: Ein Office-Junge, Gänge zu besorgen. Vorzusprechen in der Office, 179 West Washington Str., Ecke Fifth Ave. (Ground Floor). Lichtner & Company.

Verlangt: Guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. Saloon, 918 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ein lediger Porter, der auch bartenden kann, einer der slawisch spricht, wird vorgezogen. Lohn $12 die Woche und Board. 2462 Blue Island Ave., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Knaben an Bohrmaschinen und Maschinenhelfer. 3051 West Lake Straße. dimido

Verlangt: Painter. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Abends. 2046 Clifton Ave. Phone Diversey 9355. dimido

Verlangt: Junger als Porter mit Saloon-Erfahrung. 3901 Fullerton Ave.

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen. Müssen mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park bekannt sein. Sprecht sofort vor. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Männer, $2.25 per Tag für gute Männer, für allgemeine Arbeit in Kohlenyard. Auch Stückarbeit um Cars auszuladen bei der Tonne. Sprecht sofort vor. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Helfer für Bauschlosserei an Stahlträgerarbeit, um anzustreichen und hantiren. — 20c die Stunde. 1801 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann um am Wagen zu helfen. Muß Erfahrung mit Pferden haben und das Fahren verstehen. Nachzufragen 2273 Milwaukee Ave., Mittwoch Morgen vor 9 Uhr.

Verlangt: Männer und Knaben, um Würste abzubinden. Nachzufragen 3927 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann in Salon. Muß englisch sprechen. 3410 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, stetiger nüchterner Mann. 6129 12. Str. dimi

Verlangt: Porter; muß das Poliren von Möbeln verstehen. Stetige Stellung. Klein Bros., Halsted und 20. Str.

Verlangt: Guter Barbier, stetig für Samstag und Sonntag. 1702 W. 63. Str.

Verlangt: Cabinetmaker, erfahren an Store Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider für Bügeln und Reparaturen, sofort. 1909 Maple Ave., Evanston, Illinois.

Verlangt: Einige Maschinisten-Helfer. Molitor Machinery Co., 215 S. Clinton Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. 6452 St. Lawrence Ave. modi

Verlangt: Jungens in einer Kistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 116 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Cakes-Bäcker, muß allein arbeiten. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Hotel-Porter, 25 bis 30 Jahre alt. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, $6 u. Board. 2854 W. Van Buren Str., Bäckerei.

Verlangt: Erfahrener Tischler. 868 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Drechsler. 868 W. North Ave.

Verlangt: Alter Mann, ledig, nüchtern, für Stallarbeit. Fisher Kalb Co., 4340 W. Madison Straße.

Verlangt: 2 Union Painters für Inside Arbeit — 5324 So. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson, 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Helfer in Cleaning Etablissement. — Sprecht sofort vor. 740 West 47. Str.

Verlangt: Guter Painter, der auch Paperhangen kann. Fertig zur Arbeit, 57 Washington Blvd., Oak Park. dimi

Verlangt: Gärtner. 1117 Ost 47. Straße.

Verlangt: 17jähriger Junge in Bäckerei zu arbeiten. 6222 Broadway.

Verlangt: Bäckergehilfe. 6041 S. Racine Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Cakesbäcker, Nordseite, für Ladenkundschaft. Adr.: L B 776 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Wagenschmied; stetige Stellung für den rechten Mann. 6010 Nord Clark Straße.

Verlangt: Zwei Schneider an alter und neuer Arbeit. 2607 North Halsted Str.

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender, gesunder Mann auf Farm. Ein gutes Heim und kleiner Lohn. Schreibt ausführlich an Herman Abt, R. 7, Stevens Point, Wis. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Geschirrwascher und 1 Mädchen für alles in der Küche. 230 E. 47. Str., Hungarian Restaurant. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Window Trimmer von Fancy und künstlerischer Auslage sucht Stelle. M. F. Kirbach, 3738 Herndon Str. Telephon: Wellington 2029. modi

Gesucht: Bäcker, Helfer an Brot und Cakes, sucht stetige Stellung. Nr. 731 Lake Str., Meyer.

..**Gesucht:** Schweizer mittleren Alters, gebildet, verheiratet, ehrlich, nüchtern, kein Trinker, spricht deutsch, französisch und englisch, vertraut mit Werkzeugen, sucht Stellung als Porter, Wächter in einer Bank oder sonst irgend einen Vertrauensposten. Schreibt an Waeffler, 2525 Orchard Str., City. modi

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als erste Hand an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes. — Telephon: Superior 7268. Geo. Schierenberg, 607 No. Clark Str. midimi

Gesucht: Ein kräftiger, deutscher junger Mann sucht sofort in Milch Dairy oder irgend welche Arbeit. C. Geyer, 8555 S. Peoria Str. 'Phone: Stewart 9220. famodi

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Nachtwächter in Fabrik, mit Porterarbeit. Adr.: O. 882 Abendpost. dimi

Gesucht: Erstklassiger Porter (35), kann Bartenden, am Tisch aufwarten und Lunchcounter verrichten, sucht Stellung. Telephon: Superior 1608. dimi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Cakes, Brod und Rolls wünscht Arbeit. Telephon: Irving 283. dimi

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, verheiratet, erfahren und vertrauenswürdig, sucht Stellung. J. M., 2052 Dayton Str. 25aplwX

Gesucht: Mann wünscht irgend welche Arbeit, kann auch gut mit Pferden umgehen. 1729 Altgeld Straße.

Gesucht: Bushelmann und Presser sucht Stellung in Schneider oder Cleaning Shop. 5714 S. Marshfield Ave., hinten.

Gesucht: Ein älterer Bartender sucht Stellung, hat Empfehlungen und Erfahrung. Adr. O. 897 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. J. Bauer, 1423 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrener junger Mann wünscht guten Platz auf Farm, möglichst in katholischer Nachbarschaft. Entfernung kein Hinderniß, das ganze Jahr hindurch. Adr.: O 885 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Saloon-Porter sucht Stelle, kann bartenden, Lunch kochen, ehrlich und fleißig, kann im Saloon in der Frühe Bar eröffnen. Adr.: O 880 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Auto-Blacksmith wünscht guten Platz. 2047 Orchard Straße.

Gesucht: Zwei gute Butchers, Shoptenders, suchen Stelle, haben Zeugnisse, sprechen englisch. Adr.: O 898 Abendpost. dimi

Gesucht: Erstklassiger Porter und guter Bartender, zuverlässig und arbeitsam, kein Trinker, eignet sich morgens Salon aufzumachen, wünscht stetige Stellung, möglichst mit Room und Board. Adr.: O. 899, Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters, zuverlässig und arbeitswillig, trinkt nicht, sucht Arbeit in Wholesale Haus oder Fabrik. Adr.: W. 769, Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtig, nüchtern und zuverlässig, gegenwärtig in Stellung, sucht Stelle, Stadt oder Land. C. Knecht, 1518 N. La Salle.

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter, 36, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: O 834 Abendpost. modi

Gesucht: Painter, erster Klasse Arbeiter, sucht Stelle. Brumm, 18 E. Superior Str. modi

Gesucht: Aeltlicher Mann, geschickt mit Werkzeug, sucht leichte Arbeit gegen gutes Heim. Adr.: W 767 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stellung als zweite Hand, arbeitet auch allein in Bäckerei. Tel.: Kedzie 6617. 22aplwX

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. F. Heller, Tel. Wellington 3073. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um in Handschuhfabrik zu arbeiten.
Eisendrath Glove Co.,
2001 Elston Avenue. dofrmodi

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Operators an Kraft-Nähmaschinen: stetige Arbeit und guter Lohn. Apparel Mfg. Co., 215 W. Schiller Str., nahe Wells Straße. 23aplwX

Verlangt: Verkäuferinnen für alle Departments, solche bevorzugt, die etwas Erfahrung haben. Sofort anzufragen fertig zur Arbeit, in der Office des Superintendenten,
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um die Maschinen-Arbeit zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. Ausgezeichnete Gelegenheit.
B. Kuppenheimer & Co.
Bloomingdale Road und Lincoln Str., 4. Flur. dimido

Verlangt: Operators an Middy Blusen, Waists und Skirts, in sauberer, sanitärer Fabrik, keine Schwitzbude. Wir bezahlen die höchsten Löhne für diese Sorte Arbeit in der Stadt. Lehrmädchen werden angenommen, können $7 bis $12 die Woche verdienen nach einer Woche Erfahrung. Sprecht sofort vor fertig zur Arbeit. „More Worth Waist Co.", 1543 Milwaukee Ave. di—fr

Verlangt: Safety Vaults u. Real Estate Office, nahe North Ave. und Halsted Str., sucht Frau oder Mädchen, nicht unter 22 Jahren für allgemeine Officearbeit, Stenographiren und Maschinenschreiben erwünscht. Anfangsgehalt $8. — Schreibt mit Angabe von Referenzen unter Adr.: W. 777, Abendpost. di—fa

Verlangt: Maschinen Operators, Näherinnen und Lehrmädchen für Theaterkostüme. Schmidt, 920 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 519 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Waist- und Skirt-Macher an Hauskleidern und Dressing Sacques. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Herman Stibel & Co., 241 W. Van Buren Str.

Verlangt: 16-jähriges Mädchen für Zigarrenkisten zu „trimmen". 820 N. Franklin Str. dimido

Verlangt: Gute Kleidermacherin in Cloak Store, stetige Stellung. Sofort anzufragen bei Singer, 4105 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Strickerin zum transferiren von Baseball-Strümpfen; guter Lohn. — 123 S. Jefferson Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen in einer Zigarren-Kistenfabrik zu arbeiten. Leichte Arbeit und guter Lohn — Nachzufragen 116 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. Quaker Biscuit Co., 415 N. Sangamon Str. mo—do

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen. 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen in einer Gurkenfabrik zu arbeiten. Sortirer, Verpacker und allerlei Arbeiten; guter Lohn, Adolph Gohl Co., 1750 North Kolmar Ave.

Verlangt: Erfahrene Mangel-Feeder oder Folder; desgleichen Lehrmädchen. Dayton Laundry, 1955 Dayton Str. modimi

Verlangt: Mädchen im Store aufzuwarten und nähen zu lernen im Tailor Store, 852 West 79. Straße. modi

Verlangt: Großes, starkes Mädchen, über 16 Jahre, für stetige Arbeit; guter Lohn für den Anfang und stetige Lohnerhöhung zugesichert. — Sewell Clapp Envelope Co., 23 No. Desplaines Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Arthur Weiß & Co., 317 W. Adams Straße. modi

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, um Orders anzunehmen, muß gut schreiben können. Ein Mädchen für Hemstitching oder zum lernen; guter Lohn, stetiger Platz. Anzufragen 4759 Broadway, 2. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Nacht- oder Tagarbeit. Solderers und Maschinen-Arbeiterinnen; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. — American Can Comp., 3951 Süd Canal Straße. 21aplwX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für Nacht- oder Tagarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung nicht nötig. Anzufragen 7 Uhr Abends, fertig zur Arbeit. American Can Comp., 3951 Süd Canal Str. 21aplwX

Verlangt: Mädchen in Regenschirmfabrik. Stetige Arbeit. 320 So. Franklin Str., 6. Floor. 20aplwX

Verlangt: 25 erfahrene Operators an feinen Skirts für Damen; stetige Arbeit und guter Lohn. 2007 West Division Str. 15aplwX

Verlangt: Operators an Kinderkleidern und Middy Blusen; guter Lohn, stetige Arbeit; wir haben nur deutsche Angestellte. Modern Mfg. Company, 1947 W. Polk Str., nahe Robey. fo—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen um Nüsse zu entfernen; können guten Lohn verdienen; bringt Schulzertifikate, wenn unter 16 Jahren. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str., 2. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 22aplwX

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Fenster-Rouleaux zu machen; stetige Arbeit, guter Lohn. North Shore Window Shade Factory, 6245 Broadway. 22aplwX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Mangle-Arbeit; guter Lohn. Olsons Hand Laundry, 1529 Wells Str. fonmodi

Verlangt: Mädchen, um Coat Canvas zu nähen, höchster Lohn, stetige Arbeit; Stunden 7:30 bis 5.00; halber Tag Samstags. Ebenfalls Lehrmädchen, die mit $6.00 Wochenlohn anfangen. The Schweichler Co., 2023 Willow Straße. 21aplwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraftmaschinen, an Kleidern zu arbeiten. Werde lehren. Nat Ribback Co., 237 S. Market Str. modi

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. Sofort nachzufragen. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str. modi

Verlangt: 25 Core Makers; ebenfalls Mädchen um das Core Making zu erlernen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Kein Trubel. Chicago Malleable Castings Co., 12000 So. Racine Ave., Chicago, Ill. (West Pullman.) 14ap,15t

Verlangt: Botenmädchen und Lehrmädchen zum Nähen, guter Lohn. 57 Ost Huron Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und einfach Kochen: hoher Lohn; keine Wäsche. 2333 N. Racine Ave., nahe Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. 'Phone: Ravenswood 4556.

Verlangt: Aeltere deutsche Hausfrau in kleiner Familie, 521 West 115. Str. 'Phone: Pullman 3911.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen verstehen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für gutes Mädchen. 1327 Elmdale Avenue, 1. Apt.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen, kein waschen oder bügeln. 1820 Dayton Str.

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 'Phone Rogers Park 732. 25aplwX

Verlangt: Frau für Reinmachen. Adler, 5218 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frau, um bei Wittwer mit Kindern Haushalt zu führen, mit einem Kind nicht ausgeschlossen, schönes Heim und etwas Lohn. Nachzufragen 148 Ost Ohio Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1159 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Store mitzuhelfen. 2852 Southport Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Lohn $5. 6337 Kenmore Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kleine Wäsche. Lingle, 2305 Commonwealth Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — muß englisch sprechen. 2854 W. Van Buren Str., Bäckerei.

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder, die laufen können. Gutes Heim. 1055 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Tel. Bladstone 2210. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn, keine Wäsche, eigenes Zimmer und Bad. 1055 Hyde Park Blvd., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $5.50 zum Anfang. Tripp, 118 N. Keeler Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nchm. täglich. — 1756 W. Division Str., 3. Flat, Ecke Wood Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2175 Ogden Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen zum kochen und waschen, wo zweites Mädchen gehalten wird. Lohn $8. 4802 Vincennes Ave. 'Phone: Drexel 4716.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, eines das waschen, bügeln und kochen kann. 4822 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4627 Nord Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment. Stein, 4722 Ingleside Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; keine Sonntagarbeit. 2010 N. Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby. 1449 Fullerton Ave. 25aplwX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, vier in der Familie, keine Kinder. W. J. Hartman, 2461 Ost 74. Straße. Phone: South Chicago 704. dimido

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und den Kindern, kein waschen, gutes Heim. Gezof, 6149 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen. 205 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2531 Ost 72. Place, nahe South Shore Ave. Telephon: South Chicago 13614. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn für gutes Mädchen. Mrs. M. W. Rubel, 5112 Kimbark Ave., 1. Apt. Telephon: Blackstone 1758.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutschamerikanischer Familie, kein waschen. 126 N. Laurel Ave. Tel.: Austin 835. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Kinder gern hat, bevorzugt. 4857 Michigan Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, kein waschen oder bügeln; gutes Heim und sehr gute Behandlung. Sofort anzufragen, 1501 Forest Ave., Wilmette. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin, $7, sechs Tage. 6309 S. Halsted Straße.

Verlangt: Magd für Hausarbeit. Vorzusprechen ungefähr 12 Uhr Mittags, Mrs. Ullrich, 1027 Sheridan Road, Evanston.

Verlangt: Eine ältere Frau, die nicht auf Lohn sieht, sondern ein gutes Heim wünscht zur Stütze der Hausfrau. 2029 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3116 Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit im Saloon. 2233 Ford Ave., früher Union Place. modi

Verlangt: Frau für Roominghausarbeit, muß englisch sprechen; von 8 bis 4 Uhr; keine Sonntagarbeit. 1209 N. La Salle Str. modi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kein waschen, kein kochen, $6 die Woche, wenn eingelernt, bekommt es mehr. 3921 Indiana Ave. Tel.: Douglas 105. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1401 Irving Park Blvd., hinten. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. Gersten, 1600 W. Division Str. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5200 Ingleside Ave., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 4021 Forestville Ave., drittes Flat. modi

Verlangt: Nettes, erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen, $8 die Woche. 1018 Michigan Ave., Evanston. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; drei Erwachsene. 6433 Kenwood Ave., 3. Apt.

Verlangt: Zweite Köchin in ungarischem Restaurant; auch ein Küchenmädchen. Guter Lohn wird bezahlt. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, das Lust hat, in Restaurant das Aufwarten zu erlernen. Stetige Arbeit. Restaurant, 1952 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5033 Prairie Ave., 1. Flat. Tel. Drexel 5856. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Wornhoff, 7512 Madison Str., Forest Park. famodi

Verlangt: Erster Klasse Köchinnen, $10 bis $12; Wäscherinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Hausarbeitshilfe. Tranz Stellen-Vermittlungs-Agenten, 3522 Indiana Av. 23aplwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen, $6. 1960 E. 72. Place. 20aplwX

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 2147 Washington Blvd. fonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, 1434 Estes Ave., Rogers Park. 'Phone: Rogers Park 4552. fonmodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; muß gut kochen können. Guter Lohn. Stadt-Referenzen. 920 Hyde Park Blvd., 2. Apt. dimido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn und stetiges Heim. 4918 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Deutsche Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. Mrs. Gruber, 1569 Clybourn Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges zweites Mädchen. — Deutsche vorgezogen. 4807 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. Waschfrau wird gehalten. 425 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 14 bis 15 Jahre alt. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1963 Evergreen Ave., 2. Flur. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit, kleine Familie. Jos. Pacholski, 2456 Station Str.

Verlangt: Williges Mädchen für Hausarbeit in Familie von dreien. Anzufragen Mittwoch Vormittag in Bäckerei, 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 422 S. Harvey Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 1674. 25aplwX

Verlangt: Waschfrau. 2246 Giddings Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Greenberg, 1402 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Referenzen. Metzger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 2503 N. Sacramento Avenue, zwischen Milwaukee und Logan Ave Blvd. Tel. Albany 570.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1922 Bissell Str.

Verlangt: Aeltere Frau für ein Kind und leichte Hausarbeit zu besorgen. Nachzufragen Dienstag und Mittwoch, 2030 Burling Straße, erstes Flat.

Verlangt: Gute Frau im Haushalt auszuhelfen. Gatter, 1922 Orchard Str., dritter Floor, hinten. Telephon: Lincoln 2200.

Verlangt: Frau für Kinder Eßzimmer zum Geschirrwaschen und scheuern. $20 monatlich, Zimmer und Board. Chicago Nursery, 1932 Burling Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Lunchroom Küchenarbeit, die am Tisch aufwarten kann. 1007 Webster Ave.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Reinmacharbeit, $6 die Woche, Zimmer und Kost. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin in Saloon. Guter Lohn. 1982 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 921 Edgecomb Place, 2. Apt. Tel. Lake View 3646.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute Köchin. 2 in Familie, $7 bis $8. 723 Junior Terrace. Phone Graceland 7888. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Lohn, 6834 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, gutes Heim, guter Lohn. Tel. Ravenswood 6732. dido

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen für Hausarbeit und in Store, kein waschen. 3134 N. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Katz, 1235 N. Claremont Ave., 2. Fl. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Zu Hause schlafen. 1212 S. Karlov Ave., 2. Apt. Phone Lawndale 949. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; zu Hause schlafen. 1212 South Karlov Ave., 2. Apartment. Telephon: Lawndale 949. dimi

Verlangt: Eine gute deutsch-ungarische Köchin. Den ganzen Tag vorzusprechen. 853 No. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau, 25 bis 35 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. J. Oliff, 831 Winchester Ave., Telephon: Seeley 6374.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 6518 Kenwood Ave., 3. Flat. Tel. Blackstone 453. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene in Familie. Empfehlungen. 3927 Clarendon Ave., 2 Flat.

Verlangt: Tüchtiges Dining Room Mädchen mit Referenzen. Zimmer 1815, Mallers Building, Chicago.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit bei alter Dame. Gutes Heim. 1445 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 Eaton Str., nahe Milwaukee und North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5826 Michigan Ave., 1. Apt. Tel. Englewood 3604.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3724 Montrose Ave., 2. Flur. Hinten nachzufragen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5756 S. Lincoln Str. Tel. Prospect 5160.

Verlangt: Frau für Hausarbeit 3 oder 4 Tage die Woche. 1049 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 1301 Marianna Str.

Verlangt: Frau als Hilfe in der Küche im Delikatessen Store. Gutes Heim. 1372 Ost 55 Str. 25aplwX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie; Referenzen. Nachzufragen 617 Gary Place oder Telephon Wellington 4577. modimi

Verlangt: Haushälterin, Deutschamerikanerin, für einen 5-Zimmer Flat; 2 Personen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 7643 Monroe Str., Forest Park. modi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Ehepaare, Lathe Hands, Packers, Drill Preß, Porters, Stallmann, Janitors. Central Employment, 184 Washington Str.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant, 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ap24modimimt

Verlangt: Ein Mann für Farm- und ein Mann für Fabrikarbeit. 763 Milwaukee Ave., 2. Floor. modimi

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor. 179 W. Washington Str. 23aplwX

Fuhr, deutsch-ungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10aplmtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stellung, mit Kindern umzugehen, und leichte Hausarbeit. 1432 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, oder leichte Hausarbeit. Mißflasch, 5402 So. Loomis Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit; schläft zuhause; keine Sonntagarbeit. 1826 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche, ältere Frau wünscht Stelle als Köchin, kurze Stunden. 2655 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Mittwoch. Telephon: Lincoln 5781.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, das Haushaltung versteht, sucht Stelle als Krankenpflegerin oder bei zwei Leuten. Tel. Oakland 4140.

Gesucht: Deutsche, tüchtige Frau mittleren Alters, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie oder älterem Herrn, Stadt oder Land. Vorzusprechen oder schreiben nach 216 N. Albany Ave. 2. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 762 Uhland Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze oder irgendwelche Beschäftigung. 1700 Orchard Str., Hinterhaus, unten. Tel.: Lincoln 8335.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Hotel, Restaurant oder Saloon. Bitte selbst vorzusprechen. 1719 Orchard Str., 3. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, hat gute Erfahrung. Bäcker-Store. 2147 Rockwell Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau, kann gut waschen und bügeln, sucht Waschplätze. Hat auch Empfehlungen. Mrs. Hierlmaier, 1134 Montana Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 1825 N. Hancock Str.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1515 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 1251 Nord Claremont Ave., Basement. dimi

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle, nicht zu lange Stunden; hat gute Erfahrung. 4221 W. Van Buren Str. 'Phone: Garfield 9943.

Gesucht: Deutsche Frau mit älterem Mädchen sucht Haushälterinstelle, hat gute Erfahrung. Kinder nicht ausgeschlossen. Bitte selber vorzusprechen, 732 Briar Place. Mrs. Catherine Gille.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stellung für Flat, kann alle Reparaturen, in einem großen Apartmentgebäude. Telephon: Lincoln 6908. dimi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $14. 2145 Burling Str., nahe Webster Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 4721 West Huron Straße.

Vermiete 6 Zimmer Haus mit Barbershop, auch für Schuhmacher geeignet. $15 monatlich. Wilhelm Wischstadt, Itasca, Ill., Box 44. dimi

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad $10; 4 Zimmer $10; 5 Zimmer und Bad $18. Hochbahnverbindung. 1413 Roscoe Str.

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer, Bad, Gas, Toilet, Veranda; neu dekorirt; $16. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Laden, ausgezeichnete Lage für Bäckerei, 2920 N. Halsted Str. Eigentümer, Jacobs, 1393 Lake Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer und 7 Zimmer Flat, nur an Erwachsene. 2147 Washburne Ave. dimi

Zu vermieten: Saubere helle 4-Zimmer Arbeiter-Wohnung, $10. 2107 Herndon Str. modi

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad; $14. — 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. famodi

Zu vermieten: Schöner Store, 3708 N. Halsted Str. Guter Stand für Millinery, Hardware, House Furnishings. 23aplwX

Zu vermieten: Gute Saloon-Ecke an 2901 N. Kedzie Ave., alteingesessene Nachbarschaft. Nachzufragen bei der Standard Brewery, 1225 Süd Campbell Ave. fonmodi

Verlangt unsere freie Wohnungsliste. Kein unnötiges Umherlaufen. Wm. Hardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str. 19aplwX

Zu vermieten: Zwei schöne 6 Zimmer Flats, $14 und $15. 1329 Clybourn Ave. 19aplwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, Küchenbenutzung, Bad; separater Eingang von der Straße, nur an deutsches Ehepaar oder Fräulein, zu $4.50; kein Zettel am Hause. 3025 South Park Ave.

Zu vermieten: Große und kleine Zimmer, elegant, neu möblirt, elektr. Licht, auf Wunsch Frühstück, nahe Lincoln Park und Lake. 1301 N. Dearborn Straße. dido

Zu vermieten: Frontzimmer, billig — Gehdistanz — Telephon — heißes Wasser — nur Herrn. 58 West Elm Str., Apartment 4.

Deutsche Frau vermietet schönes Zimmer, nahe Park, Lake, Loop. 113 Ost Ohio Str. dimi

Zu vermieten: Ehepaar oder 2 Damen finden gutes Heim als Mitbewohner einer möblirten 3 Zimmerwohnung mit allen Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau. 1716 Wells Str., 2. Flat. dimido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2656 Sheffield Ave., 2. Floor. dimi

Vermiete zwei schön möblirte Frontzimmer mit Bad, privat, $2.50. 857 N. Clark Str.

Zu vermieten: Hübsches freundliches Front-Bettzimmer mit separatem Eingang an Dame oder Herrn. Gute Hochbahn- und Carverbindung. 304 Sigel Str., 2. Flur. 25aplwX

Zu vermieten: Helles möblirtes Frontzimmer, elektrisches Licht, Bad, an einen Herrn; beste Car-Verbindung, halber Block von Lincoln Ave. E. Reimisch, 1522 Nelson Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Separates Zimmer bei Wittwe. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Str. 24aplwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Herr wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau, kein Roominghaus. Adr.: W. 773, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein großes Zimmer, oder zwei kleinere Zimmer, mit oder ohne Kost; ich habe was ich brauche. Frau T. Haril, 1542 N. Avers Avenue. dimido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hiermit zur Kenntnißnahme,

daß William R. Dillon,

Ex-Chef-Prüfer von Chauffeurs, des Staates Illinois,
die Dillon's States Automobile-Schule in 414 S. Halsted Straße eröffnet hat, die dafür eingerichtet ist, um alle vollständigen Instruktionen im Fahren, Repariren etc. zu ertheilen. Diese Schule gibt Garantie, daß Ihr unter persönlicher Leitung von Hrn. Dillon gründlich vertraut gemacht werdet mit einer Car und gibt weitere Garantie, daß Ihr allen Anforderungen, die an Euch gestellt werden, vollauf genügen könnt. Herr Dillon willigte auf Ersuchen vieler Automobil-Fabrikanten und -Händler zur Leitung dieser Schule ein, die den Wunsch haben die tüchtigsten Männer als Lenker ihrer Cars zu bekommen, und überzeugt sind, daß unter persönlicher Leitung des Herrn Dillon Ihr zu einem der tüchtigsten heutigen Chauffeure ausgebildet werdet. — Wenn Ihr ein solcher werden wollt, meldet Euch jetzt. Sonntags offen.
Tag- und Nacht-Schule.

Dillon's States Automobile School
414 Süd Halsted Straße.
19mz,fondifr,3mt

Verlangt: Verlassen Sie die Stadt, Gehen Sie auf die Farm? Die Erwerbung unserer neuen gesetzlichen Erfindung schützt vor Enttäuschungen und Verlusten, — sichert Erfolg. Freie Auskunft (auch schriftlich.)
School of Practical Agriculture, Chicago
6314 Cottage Grove Avenue und 63. Straße. Hochbahnstation Jackson Park Expreß.
22ap,fadido,1mt

Piano-Unterricht wird billig ertheilt. Leichte Methode. 1921 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten. dimi

Verlangt: 5 Männer, Auto Fahren u. Repariren zu erlernen; wirkl. Reparaturarbeit; Nacht- und Tag-Schule. 1808 N. Halsted Straße. 25aplw

Verlangt: Mädchen, welche das Haargeschäft erlernen wollen. M. Thome, Majestic Bldg., 4. Floor. 19aplwX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Drei Lecke reparirt für $5.00.——
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing. 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 3ap,1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß sofort verkaufen: Mein 8 Zimmer Apartment, sehr preiswert; feine Möbeleinrichtung, alle Zimmer hell; Dampfheizung; ½ Block von Lincoln Park; Miete nur $47.50; 5 Zimmer vermietet. $200 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. Anzufragen 1—5 Uhr Dienstag Nachmittag, 1942 North Park Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sehr guter Lunchroom. 649 Wells Straße. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladenkundschaft. 610 Bedder Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket und Grocery, verlasse die Stadt wegen Krankheit. 956 Willow Straße.

Zu verkaufen: Restaurant, 60 Stühle, 10 Jahre am Platz, $500. 1828 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz für die richtigen Leute. 6425 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery, verbunden mit Market, gute Lage. Lyndale, Ecke Hamlin Ave.

Verkaufe erstklassiges 13-Zimmer Roominghouse nahe Lincoln Park, Dampfheizung, billige Miete, Alles besetzt; gutes Heim. $85 Reingewinn im Monat garantirt. Eigentümer, 1927 Lincoln Ave., 2. Floor. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gute Lage, 4 Zimmer, billige Miete, sehr mäßiger Preis. 2139 Roscoe Str. dimido

Zu verkaufen: Gutes Schuh-Reparaturgeschäft, billig. 811 N. Cicero Ave.

Zu verkaufen: Guter Candy, Ice Cream etc. Store, preiswert. 909 Willow Str. dimi

Bargain: Wegen Krankheit verkaufe guter Corner Candy etc. Store. 3101 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Geschäftsmann, muß Kapital anlegen und die vollständige Führung eines wachsenden Geschäftes übernehmen, Artikel in Nachfrage; eine sichere Zukunft: eine sehr liberale Offerte für den richtigen Mann, Empfehlungen auszutauschen. Untersucht. Adr.: J 954 Abdpost. modimi

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, billig für Baar. 3658 Wrightwood Ave. disa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus, fein eingerichtet, deutsche Nachbarschaft, Südseite. Auskunft, Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. didosa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, Arbeit für drei Mann, $2500, Brot- und Cake-Maschine. Briefe an Adr.: O 886 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Store, Bargain, Zigarren, Candy und Notions. 3141 N. Kedzie Ave. dimi

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbierstube, feines Geschäft. $200. 1205 George Str.

Verkaufe sehr preiswert, gutes möblirtes 6-Zimmer Flat, Roomers bezahlen Miete. Wegen Abreise. 1136 Oakdale Ave., 1. Flat, nahe Sheffield. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, großer Platz. $35 tägliche Einnahme 4024 Cottage Grove Ave. fado

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Icecream- und Notion-Store für den billigsten Preis. 1818 N. California Ave. modi

Zu vermieten: Saloon, alter Platz. 1269 North Avenue. modimi

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, Lincoln Ave., alter Platz. Nachzufragen: 159 West Division Str. modi

12 Zimmer, hübsch möblirt, alle vermietet; verschleudere für $175, wenn sofort genommen. — 1860 West Monroe Straße. 24aplw

Zu verkaufen: Gutes, 14 Zimmerhaus, billige Miete; gutes Einkommen, 6 East Chicago Ave. modimi

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; muß diese Woche verkauft werden. 2200 No. Maplewood Ave. modi

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 1502 South Wabash Ave. 24aplwX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore in dicht besiedelter, lebhafter deutscher Nachbarschaft; kann das Geschäft nicht besorgen. Miete $15 mit 4 Wohnzimmern. Werth $350, für $195. Abzahlungen. Nachzufragen nur zwischen 10 und 3. 2942 Lincoln Ave. modi

$235 kaufen gutgehenden Grocery-Store, macht gute Geschäfte, wegen Krankheit. Miete $15 mit Wohnzimmern. 1671 Hollywood Ave. Nehmt N. Clark Str. Car bis 5700 und geht 2 Blocks westlich. famodi

Zu verkaufen: Nordseite Grocery, guter Vorrat, verkaufe sehr billig für Baar. 3662 Nord Clark Straße. famodi

Verkaufe Saloon, altes, gutes Geschäft. Nachzufragen: 1708 Larrabee Str. 21aplwX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung; auf Theilzahlung. Restaurants und Delikatessenstores usw. Gebt zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 8ap1mtX

Gesucht: Ein Mann, welcher sich mit etwas Kapital an einer Maschinenfabrik betheiligen möchte: Erfahrung nicht nöthig. Adr.: W 750 Abendpost. 20aplwX

Verkaufe gut etablirter Candy-Store, auch Zimmer-Einrichtung; billig wegen Stadtverlassen. 2216 West Division Str. 19aplwX

Zu verkaufen: Metall-Spinnerei. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1214 Clybourn Ave. 19aplwX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. 1548 Larrabee Straße. 21mz*X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner. Suche ledige Dame als Partnerin mit etwas Kapital, um einen neuen praktischen Damen-Artikel herzustellen, wird angelernt. Großer Absatz, 200 Proz. Verdienst, halber Antheil. Gefl. Zuschriften erbeten unter Adr.: O 890 Abendpost.

Verlangt: Gemüsegärtner, ledig, mit etwas Kapital als Theilhaber für Truckfarm und Hühnerzucht. Adr.: W. 774, Abendpost.

Partner verlangt: Für $500 kann ein tüchtiger, lediger Bäcker in einer Bäckerei als Theilhaber eintreten. $30—$35 wöchentlich garantirt. Adr. W. 772, Abendpost.

Partner verlangt mit wenig Geld für kleine, gutgehende Hand-Laundry. 3142 Greenview Ave.

Mann gesucht, welcher sich mit etwas Kapital an nachweisbar gutgehendem Geschäft betheiligen möchte. Erfahrung nicht nöthig. Schreibt. Adr.: W 771 Abendpost. modimi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Store-Fixtures! — Store-Fixtures!—
Falls Sie Fixtures benöthigen für Grocery und Zigarren-Laden, Schneiderwerkstätten und Putzwaarenläden, Restaurants und Lunchrooms, ebenfalls Soda Fountains, Cash-Registers, Computing Scales etc., kurzum Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft, ist es für Sie von Vortheil bei uns vorzusprechen, da wir 50% billiger verkaufen, als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder Abzahlung.
J. Mansbach,
628 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.
Telephon: Monroe 1269.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20ag†

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Middleby Ofen, für nur $175. Nachzufragen: 3553 North Ashland Ave. modimi

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möbel für die Hälfte des Werthes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett....$3.75
$25.00 9x12 Samt-Rug....$12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder....$25.00
50c Küchen-Stühle....0.25
$6.00 Koffer....3.00
Humboldt Furniture Co., 2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

Bohsen Furniture Co., 1521—25 West 63. Str., eine Straße östlich von Ashland Ave., das große deutsche Möbelgeschäft. Bevor Ihr Möbel kauft, besucht Hans Bohsen und überzeugt Euch, daß Ihr nirgends in Chicago billiger kaufen könnt. Wir halten nur neue hochfeine und standhafte Möbel; reelle Bedienung ist unser Motto. 10ap1MdX

Bargain! Junges Ehepaar muß seine eleganten Möbel verschleudern, prächtiges Parlor-Suite, allermodernste Eßzimmer-, Rugs, Schlafzimmer- und Küchenmöbel; ebenfalls fast neues Wagner Grand Piano zu Eurem eigenen Preis. Kommt sofort nach 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Straße. 20ap1wX

Verkaufe viereckigen Tisch mit Platten, Doppelbett und Spring, deutsche Trompete, kleiner, starker Handwagen, billig. Brach, 1923 Sedgwick Straße. dimi

Zu verkaufen: Eleganter Küchen Range, in gutem Zustand, ferner schwarze Bettstelle mit Messingknöpfen und ein Dresser. Verkaufe billig. 2120 Cleveland Ave., 3. Apt.

Zu verkaufen: Sehr billig, Dresser Bücherschrank, Bibliothektisch, Couch, Sideboard, Stühle und andere Artikel. 6125 Evans Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, einschl. drei Oefen. 1159 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Chiffonier, Dresser, Rug und Bücherschrank. 1936 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Möbel, 1 Eiskiste, Couch, Messingbettstelle, Dresser, Parlor Cabinet, Bücherschrank, Chiffonier, Rug. 3701 Southport Ave., dritter Floor.

Zu verkaufen: Eßzimmer-Tisch, Stühle, Buffet, Porzellanschrank, billig. Phone Edgewater 3355. dimi

Champion Garland Kohlen-Ofen, so gut wie neu, billig zu verkaufen. 3934 N. Marshfield Avenue

Zu verkaufen: Elegantes handgeschnitztes Oak Sideboard, China Cabinet, runder Tisch, 7 Stühle, neuer Mahagoni Dresser, sehr billig. Muß sofort verkauft werden. Kramer, 754 Buena Ave. Tel. Graceland 5804. dimi

Zu verkaufen: Einschläfriges Bett und Baby Go-Cart, fast neu, billig. 854 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Vollständiges Parlor-Set, so gut wie neu, ein hölzernes Bett, vollständig, ebenso ein eisernes Bett, vollständig, Nähmaschine, so gut wie neu, und andere Haushaltungs-Sachen. 1315 School Str. dimido

Zu verkaufen: Parlor Set, Messingbett, vollständig, Dresser, Chiffonier, Dining Room Set, Davenport und Rugs, auch Mahagoni Piano, billig. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Boulevard. 25ap1wX

Zu verkaufen: Carpets und allerlei Möbel zu billigen Preisen, muß verkaufen. 221 Eugenie Straße, nahe North Park Ave.

Zu verkaufen: 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Carpet, Gas Range. 3745 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Möbel, beinahe neu. Adressire: 1254 Sedgwick Str., 3. Floor. modi

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel von neun Zimmer Flat. 445 S. Halsted Str., erstes Flat. mo—do

Zu verkaufen: Baby-Buggy, ½ Jahr im Gebrauch, fast neu. 812 Altgeld Str., nahe Halsted Str., 1. Flat. modi

Möbel meines prachtvollen 5 Zimmer Apartments muß ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft werden und zwar vor dem 1. Mai; auch $450 Piano mit Bank; $100. 1815 Humboldt Boulevard. 22ap1w

Zu verkaufen: Ein Küchentisch mit 2 großen und 2 kleinen Schubladen und 2 Ausziehbrettern, $2.50. 3749 Greenview Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Piano und Möbel von 6 Zimmern. 1922 Dayton Str., nahe Center. 20ap1wX

Bargain: Möbel, Rugs, Messingbetten, Piano zu Eurem Preis. Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 21ap1wX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmtl. neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co., 301—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 8ap1tX

Die größten Bargains in Möbeln bei Malter & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1tX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$250 kaufen mein hochfeines $700 88-Note Spieler-Piano, mit allen modernen Verbesserungen, 1916 Modell, weniger als sechs Monate gebraucht. Arrangire auch Abschlagszahlungen, die Euch passen. Zu verkaufen im Storage House 1451 W. Madison Str. Fragt nach Partie 18. Offen Abends. sonmodimi

Achtung! Eine deutsche Muster Sprechmaschine (Talking Machine) zum Preise der Fracht und Zollkosten zu verkaufen. Werth $300, zu haben für $75.00. Loco Isaac, 440 Ost 49. Str.

Junges Ehepaar muß prachtvolles $175 Mahagoni Cabinet Vic., 50 Zoll hoch, 30 Selections, für $55 verkaufen. 1814 W. Monroe. 21ap1wX

$55 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 24ap1wX

Verschleudere $150 Mahagoni Cabinet Phonograph und Records, $60. 3702 Pine Grove Ave., Ecke Waveland, Block östl. von Broadway. Garvey. 23ap1wX

Hochfeine Upright Pianos, $40, $50, $55, $60, $80, $100. Diese sind alle in erster Klasse Zustand. 1451 West Madison Str. Abends offen. sonmodimi

$20 Storage fällig an einem Jac. Fischer Piano, in ausgezeichnetem Zustande. Bezahlt die Kosten und das Piano ist Euer. 1451 W. Madison Str. Offen Abends. sonmodimi

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 25ap1mtX

Familie verkauft prachtvolles $450 Dreimer Piano, wie neu; keinen Gebrauch dafür: $90. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 21ap1wX

Für nur $28 kaufen Sie mein $75 Mahagoni Victrola mit einer Anzahl Records. Traß, 1450 Monroe Straße. 21ap1wX

Zu verkaufen: Neues 88-Noten Player Piano, zum Schleuderpreis, Standard Fabrikat, Nr. 1 West Superior Str., Apt. 6. 20ap1w

Nur $85 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ap12wX

$35 Victor Phonograph mit Platten zu $15. 337½ W. North Ave. 8ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fb,sondido3mt

Gesucht: Ein Pferd für leichte Arbeit für die Board. Christian Rupp, 1828 Narragansett Ave., Galewood, Chicago.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 2870 Elston Ave.

Zu verkaufen: Team, Geschirr und Wagen. 1825 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungspferd. — 1821 Orchard Straße. dimido

Verkaufe für $75 zwei junge Mähren, 2300 Pfund. 731 Lake Str. 24ap1wX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre. Muß billig verkaufen. Milwaukee Avenue Teaming Co., 1803 Milwaukee Ave. 12ap2wX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 27mz1mX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Theodore, (Painter von Berlin), habe Deine Adresse verloren, möchte Dich sehen. C. Schmidt, 531 Wells Str.

Painting, Papering, Plastering, billig, Calcimining $2.50 ein Zimmer. Arbeit garantirt. — Höff, Tel. Humboldt 6774. 25ap1w

Ich bin vom 20. April 1916 an nicht verantlich für Schulden oder Rechnungen, die von irgend einer Person außer mir gemacht werden. Theodore Marzusch, 3518 Francisco Ave. dmi

Echte Hausmanns-Wurst nach deutscher Art, von den besten Rohstoffen gemacht. Leberwurst, Blutwurst, Bratwurst, Schwartemagen, Fleischwurst etc., garantirt ohne jeglichen Zusatz. — Strohauer, 2120 Lincoln Ave. 14ap,frdi,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133. 19mz,sondido,3mt

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining und Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3337. 16ap,sondifr,1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. — 1727 Larrabee Straße. 13fb,sondifr,3mt

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen. 1627 Larrabee Str. 13apldosondi1mt

Junges kinderloses Ehepaar nehmen Kind von 2 bis 6 Jahren in gute Pflege. Telephon: Lincoln 8883. modi

Painting, Paperhanging etc. wird gut und billig zu Eurer vollsten Zufriedenheit unter Garantie ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str., Tel. Graceland 8699. 20ap1wX

Kammhaarzöpfe verfertigt Uhl, 6242 South Halsted Straße. 19ap12wX

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Carpenter und Cabinetmaker macht allerlei Reparaturen, innen und außen, Store-Fixtures, mäßige Preise. 1555 N. Halsted Str. P. Matrah. Telephon: Lincoln 4836, nach 6:30 Abends. 13ap2mX

Pianos gestimmt; $1. Telephon: Humboldt 4590. 23ap1mtX

Paperhanging und alle Dekoration gut und billigst. Martin, 692 N. Clark Str. 23ap1wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwärts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon Rockwell 3613. 2ap1mX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 29mz1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$
$$$$$$$$$$$$$$$$

$10
$15
$20
$25
$30
$35 Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns
$40 vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns er-
$45 halten, sondern Ihr könnt es auf so lange
$50 Zeit haben, wie es Euch beliebt und Ab-
$55 zahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
$60
$65 Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Be-
$70 rücksichtigung in Bezug auf Eure Verhält-
$75 nisse, wie eine Bank es tun würde.
$80 Schreibt oder telephonirt an Fred
$85 Keller, Mgr.
$90 Mutual Security Co. (Uninc.)
$95 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
$100 Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tun keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
— Local Loan Co. —
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße,
Nahe Ecke 47. Straße,
'Phone: Drover 2116.
4mz,sasondido3mt

— Geld — zu verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company,
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
165 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3mt

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 138 N. LaSalle Str. 7apfrsondi3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 9ap1mX

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4ap1MtX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gefunden: Ein Bund Schlüssel. Abzuholen 2420 Seminary Ave., unten.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Spart Euer Miethsgeld, indem Ihr ein vollständiges Heim kauft, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, moderne Plumbing, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575. $1000 Baar, $30 monatlich.

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry, Hartholz-Verkleidung und Fußböden, gepflasterte Straße, ½ Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt führt; $4300. $1000 Baar, Rest nach Belieben.

Neues 2 Apartment Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat, 1 Flat vermietet an verantwortlichen Mieter, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Hartholz-Verkleidung, 30 Fuß Lot, restriktet Nachbarschaft, Straße gepflastert und ganz bezahlt. Preis $6650, $1000 Baar, $30 monatlich.

Neues 4 Apt. Brick Eckgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, Eichen Verkleidung und Fußboden, Tile Hallen und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, kein Janitor nötig. Preis $13,000. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes oder kleines verbessertes Eigentum als Teilzahlung.

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, hohe Attik, kann als weitere Zimmer ausgestattet werden, ein Block von 2 Carlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatlich. 1 Flat vermietet zu $13.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$750 Baar, $15 monatlich, kaufen fast neue 7 Zimmer Brick Cottage. Ausgezeichnete Transportation. Preis $3950.

Kosiges Cottage Heim, nahe Lincoln Ave. und Addison Str., 5 Zimmer auf einem Floor, 1 Zimmer in Attik fertiggestellt und 2 Zimmer im Basement, machen es zu einem 8 Zimmer Haus; in gutem Zustand. $2500, $400 Baar, $15 monatlich.

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten, in bester Verfassung, Lot 50 bei 155, gepflasterte Straße und dafür bezahlt, 1 Block zur Montrose, 2 Block zur Elston und Crawford Car, ebenso bequem zur Irving Park Station der Northwestern Hochbahn.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht dann westlich nach unserer Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht dann südlich zur Subdivision, Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht dann nördlich zur Subdivision, Western Ave. Car bis Addison Str.

Subdivision Offices:
3557 N. Western Ave. 3801 N. Western Ave.
Offen täglich und Sonntags.
William Zelosky.
1905 Belmont Ave. Haupt-Office. 22ap1wX

2 Familien Brickhaus, nur 2 Jahre alt, besser als neu, 6 und 6 Zimmer; gewissenhaft gebaut, Hartholz-Bekleidung und Fußböden, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, wofür bezahlt ist, 1 Block von 2 Carlinien, bequem zur Ravenswood Hochbahn. Preis $6650, $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky,
3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 22ap1wX

Kosige Brick Cottage, 6 große Zimmer auf einem Floor. Hohe Attik und Basement. Badezimmer. Heißes und kaltes Wasser. Furnace, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Carlinien, direkt zur unteren Stadt ohne umzusteigen. Preis $3150; $1000 oder mehr Baar.
Wm. Zelosky,
3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 22ap1wX

Zwei Flat Brick, Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. Fast neu, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, elektrisches Licht, Eichen Bekleidung und Fußböden, gepflasterte Straße, ganz bezahlt. $6750, $1000 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 22ap1wX

Zu verkaufen: Modernes 9 Zimmer Haus, Gas und elektrisches Licht, Furnaceheizung; Lot 37½×125, $4500; leichte Abzahlung. 3041 Seminary Ave. somodi

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, zwei 6-Zimmer-flats, Furnace für 1. Floor. 3751 Greenview Ave., 1. Floor, Eigentümer. modi

Verkaufe 2-stöckiges Brickgebäude, mit Milch-Geschäft; Preis $5300; nötig $2000. Ruedel, 602 North Avenue. 22ap1wX

$1000 Baar kauft 2 Flat Brick, nahe Western Ave. Hochbahnstation. Preis $7500; beste Offerte kaufts. Ein Bargain. J. Frey, 4717 Drake Ave. 21ap1wX

Muß diesen Monat verkaufen: Zwei Flat Brickhaus, Nordseite. In gutem Zustande. — $3200, $600 Baar. Adr. K C 148 Abendpost. 16ap,lodidosatendi

Zu verkaufen: Zwei Häuser auf Eck-Lot, in Ravenswood, bringen $86 Miete den Monat, für $7500. Nachzufragen: 426 Sherman Straße. Telephon: Wabash 9067. didofa

Spottbillig! Geschäfts-Lot an Lincoln Ave., nur $950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $1600, hübsche, große 4-Zimmer-Cottage, Bad und Gas, kleiner Stall, nur $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen, nahe Diversey und North Western Ave. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Lot, 25 Fuß, an Lawrence Ave., Norwood Park. Vom Eigentümer. Adr.: O. 896, Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Auf der Nordseite, eine moderne Cottage, auf großer Lot, mit Wasserbeleuchtung, gegen Baar. Briefe mit Preisangabe erbeten unter Adr.: W 776 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Flat. Combination Fixtures. 2521 Argyle Str., nahe Lincoln Ave. $23. Nachzufragen in Bäckerei, 1113 Lincoln Ave. dimi

Bargain! 4-Zimmer Cottage, $1700 — $600 Anzahlung. Eigentümer 4122 N. Oakley Ave. dimido

Nordwestseite.

Geschäfts-Eigentum — Laden und 6 Zimmer Flat, soeben fertiggestellt, an W. Chicago Ave., nahe Hamlin Ave., alles modern, Straße gepflastert. Eigentümer braucht Baargeld und verkauft deshalb zu $6950. Gute Geldanlage, kann für $60 monatlich vermietet werden, auch geeignet für fast irgend ein Geschäft.
Henry Schrit & Co., 3722 W. Chicago Ave. dimi

Leichte Zahlungen, 2—5 Zimmer Flats, Bad, Gas, gepflasterte Straße, Keeler und Armitage, $3200.
Gorgensen, 3945 North Ave. Tl. Albany 6355.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. Brickgebäude, Furnaceheizung, soeben fertiggestellt, gute Verkehrsverbindung, kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete, tausche für unbebautes oder verbessertes altes Grundeigentum. 2603 North Ave. 25ap1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Oaktrim, Gas und Elektrizität, große Lot, Straße gepflastert, Irving Park. 2 Flat Brick in Albany Park, 6—6 Zimmer, Dampfheizung. Neues 2 Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Ofen und 1 Furnace, nur $5500. Cottage oder Baustellen in Tausch genommen. G. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel.: Franklin 3985. dimi

Zu verkaufen: Spezieller Bargain: Neues 12 Flat Apartment-Gebäude, Ecke, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, Sun Porches, Oaktrim, Miete $5000 jährlich, 3 Blocks zu Logan Square Hochbahn-Station, Kedzie und Milwaukee Ave. Carlinien. Preis $34,000, Hypothek $20,000. Kauf bar und Zeit. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel. Franklin 3985. sondimi

Verkaufe 4 Flat Gebäude, Nordwestseite, Ofenheizung, Mietsertrag $38 monatlich, $500 baar, Rest 5jährige Mortgage zu 6 Prozent. Feine Gelegenheit, wenn Sie einen Bargain wünschen. Adr. S. 321 Abendpost. sonmodi

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap1wX

Kosige Cottage und Bad, 5 Zimmer auf dem Main Floor und weiteres Flat finished auf dem Grund Floor, jetzt vermietet. Hoher Attic. Nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. $2975. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 22ap1wX

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen modernes 2 Flat mit hohem Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, Hartholz-Böden und Bekleidung. Preis $3600. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 22ap1wX

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell. 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
V. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181. ap20*X

Zu verkaufen: Modernes Haus, 8 Zimmer; nahe Garfield Park; Bargain. Eigentümer: 3419 Fulton Str. 19ap1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schönes Heim in Oak Park, 6 Zimmer und Bad, Stukkohaus, mit 37 Fuß Lot; 5c Fahrgeld zur Stadt auf der Metrop. Hochbahn. Phone: Lincoln 6469. 24ap1wX

Zu verkaufen: Neues Eckladen- und Flatgebäude, geeignet für Grocery und Market. Gute Lage. Baar oder leichte Abzahlungen. Ecke 14. Str. und 56. Court, Cicero. Frank Erler jr., 1417 S. 57. Ave. Telephon: Cicero 2667. 18ap2wX

Farmländereien.

Bargains in verbesserten Farms in Wisconsin, Taylor County, Marathon, Lincoln und anderen. Guter Lehmboden; genügend Regen; wirkliche Farmen. $1000 aufwärts. Liberale Bedingungen. Auch im Tausch. Freie Listen.
Loeb-Hammel Realty Co (nicht inf.), Eigentümer,
343—4 Marquette Building, Chicago. 22apl—1maiX

Zu verkaufen oder vertauschen: Hoch kultivirte 160 Acre Wisconsin Farm, Vieh und Maschinerie, wegen Todesfall. Seht Eigentümer, 253 Walton Str

Wisconsin Farm verlangt in Tausch für mein gutes 2-Flat Haus. 2461 Milwaukee Ave. dimido

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ap,*X

Wenig Mittel nötig zum Anfang. Im ganzen Süden werden Sie kein besseres Farmland finden wie in Elberta, Albama. Der Farmer ist sein eigener Herr. Schreibt um Zirkulare. L. v. d. Leck, Zimmer 7, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. 21ap—1maiX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Etablirt 1891. Wir können Euer Grundeigentum verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld. Verkaufen erste Hypotheken. Feuerversicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 20fb,sondido,3mt

Zu leihen gesucht: $1000 von einem Privatmann auf erste Hypothek. Schreibt unter der Adr.: S 335 Abendpost. modi

Privatperson hat $15,000 auf erste oder zweite Hypotheken zu verleihen. Adr.: J 956 Abdpost. 23ap1wX

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermiethen, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fv*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligente, gut amerikanisirtes jüdisches Mädchen, 26 Jahre alt, von gutem Karakter und angenehmer Erscheinung, sucht Bekanntschaft, zwecks späterer Heirat, mit intelligentem, gut amerikanisirtem jüdischem jungem Manne von gutem Karakter. Adr.: O 835 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger deutscher, evang.-luther. Mann, 21 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft mit einem deutschen evangel. Mädchen, zwecks Heirat. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen, nicht über 25 Jahre alt, kann ein Kind haben. Ernstgemeinte Antworten erbeten unter Adr.: O 881 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 14apl2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18ap11mtX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bruteier: Feinste gestreifte Plymouth Rocks, $1.00 per 15. Tel. Graceland 8553. ap25,26,27,mai5,6,7

Zu verkaufen: Reinrassiger Dachshund. 3037 Diversey Ave. Tel.: Albany 2983.

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. ap5*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ol,sondifr*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschinen zu halben Preisen; gebrauchte $3.00 aufwärts; auf Abschlagszahlungen. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 9ap1mtX

Chicagoer im Kriege.

Bekannter G. A. R. Veteran folgte der alten Flagge.

Litt am Magen.

Erzählt, wie das neue Magenheilmittel ihn von seinem Magenleiden heilte und ihn von einem schlimmen Falle von Verstopfung befreite.

Um diese Jahreszeit haben unsere Körper sowohl, wie unsere Heime eine gute Hausreinigung nötig. Kopfschmerzen, Schwindel, Blähungen des Magens, belegte Zunge, Zustand allgemeiner Erschöpfung oder irgend eines

Silas Howes

der Krankheitssymptome, die Euch jetzt heimsuchen, sind Signale der Natur, daß die Organe Eures Körpers einer Aufbesserung und Auffrischung bedürfen. Es befindet sich kein Mittel im Markte, das dies so wohl fertig bringt, wie Plant Juice, das große Kräuter-System-Tonicum. Seine Wirkung ist in allen Fällen bemerkenswert, in denen das erschöpfte System Nahrung braucht oder, wenn das System durch Leber-, Nieren- oder Blasenleiden geschwächt ist. Es gehört nicht zu den nur zeitweilig wirkenden Anregungsmitteln, sondern es hat eine weitreichende und bleibende Wirkung, die dem erschöpften Körper neue Kraft und Energie gibt.

Zeugnisse, die kürzlich von hiesigen Leuten eingingen, haben gezeigt, daß dieses bemerkenswerte Mittel wunderbaren Erfolg hat im Zerstören von Keimen, Neubildung von Geweben und Auffrischung verbrauchter Organe. Neulich langte zum Beispiel die unterzeichnete Erklärung von Herrn Silas Howes an, der Nr. 4538 Bernard Straße wohnt, wo er während der letzten zwei Jahre gelebt hat. Herr Howes ist ein hervorragender G. A. R. Mann, denn er ist ein Veteran des Bürgerkrieges, Kompagnie F., 31. Jowa Infanterie, der die Belagerung von Vicksburg und Atlanta und den berühmten Marsch General Shermans bis zur See mitgemacht hat. Er sagt:

„Seit Jahren hatte ich an chronischer Verstopfung, schwachem Magen und Hämorrhoiden gelitten und war sehr schwach und elend. Ich war immer müde und meine Gliedmaßen machten mir viel Trubel. Meine Nahrung geriet in meinem Magen in Gährung und verursachte darin die Bildung von Gas, das mir zeitweise viel Beschwerde machte. Alle die Arzneien, die ich genommen hatte, hatten mir nicht geholfen. Ich holte mir eine Flasche Plant Juice, da ich glaubte, daß es mir helfen würde. Ich war von dem Erfolg sicherlich entzückt, da es mich von meinem Magenleiden heilte und mich von der Verstopfung befreite, unter der ich seit Jahren litt. Ich bin so wohl, wie ich als Knabe war, und empfehle Plant Juice mit Vergnügen anderen.

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Public Drug Laden, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.
Anzeige

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boericke, Richard, 63 J.; 442 Melrose Str.
Engel, John B., 79 J.; 3426 N. Hamilton Ave.
Hann, Lizzie, 42 J.; 1135 Madison Str.
Krueger, A., 50 J.; 1907 Addison Str.
Luehring, Henry, 23 J.; 1941 Barry Ave.
Marx, Gustav, 4649 Prairie Ave.
Meyer, Cora, 1341 Elmwood Ave.
Renk, Reinhold, 4334 N. Claremont Ave.
Roden, Alice, 8 J.; 623 Ost 41. Str.
Stark, George, 42 J.; 5439 Winthrop Ave.
Sternberg, Dorothea, 2048 W. 20 Str.
Specht, Albert, 60 J.; 1458 Belmont Ave.
Understein, Chas., 61 J.; 9425 S. Morgan St.
Wagner, Anna, 72 J.; 2014 Berteau Ave.
Werner, Melone, 11 J.; 6100 Rockwell Str.
Winter, Alma, 28 J.; 2325 N. Sawyer Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. April 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.12¾	$1.11½	$1.12⅝	$1.12⅛
Juli	1.13½	1.12⅛	1.13⅜	1.12½
Sept	1.11¾	1.10½	1.11⅝	1.10¾
Mais—				
Mai	.75⅞-76	.75⅜	.75¾-⅞	.75½
Juli	.76⅜	.76⅛	.76¼	.76⅛-¼
Sept	.76	.75⅞	.75⅞-76	.75⅝-¾
Hafer—				
Mai	.44⅞	.44⅝	.44¾	.44⅝-¾
Juli	.42⅞	.42⅜	.42⅝	.42¼
Sept	.39¼	.38⅞	.39⅛-¼	.39
Speck—				
Mai	23.50	23.50	23.50	23.35
Juli	23.50	23.30	23.50	23.27
Schmalz—				
Mai	12.55	12.42	12.52	12.27
Juli	12.62	12.50	12.60-62	12.37
Sept	12.77	12.55	12.77	12.52
Rippen—				
Mai	12.50	12.47	12.50	12.37
Juli	12.70	12.60	12.67	12.52
Sept	12.82	12.82	12.82	12.67

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.13⅜	.75⅞	.44⅞	23.50	12.55	12.65
Juli	1.14⅛	.76⅜	.42⅞	23.50	12.77	12.72

Weizen schloß um 1⅜ bis 1¾, Mais ¼ bis ⅜, Hafer um ⅛ bis ⅝c höher ab. Die Saatarbeit im Nordwesten ist bös im Rückstand. Im Staate Minnesota sollte die Aussaat von Weizen heute zu 60 Prozent beendet sein, wie aus Minneapolis gemeldet wird, ist sie dies aber kaum zu 10 Prozent. Ferner erfordert der Frühjahrsweizen, soll er ein gutes und reichliches Ergebniß liefern, ein trockenes Saatbett, während der Boden fast im ganzen Nordwesten naß ist. Die Meldungen über den Stand des Winterweizens aus dem mittleren Westen lauteten auch heute wieder ungünstig. Der hiesige Hafervorrat ist verhältnißmäßig gering, das mit Hafer bestellte Gebiet im Nordwesten wird zweifellos ein geringeres sein, wie sonst. Schmalz stieg heute auf $12.65 für Julilieferung.

Produktenbörse.

Die Preise sämmtlicher Stapelartikel blieben heute unverändert, die Zufuhr stellte sich fast ganz gleich mit derjenigen des vorigen Dienstags, und nur das Geschäft war vergleichsweise lebhafter als am gleichen Tage der Vorwoche. Eine Gegenüberstellung der Ziffern für März 1916 und den gleichen Monat des Vorjahres ergibt, daß Butter im März 1915 durchschnittlich 28 bis 29½ Cts., im März d. Js. 34 bis 36½ Cts. kostete; die Zahlen für Eier stellen sich auf auf 17 bis 19¾ Cts., gegen 18½ bis 22 Cts. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß der Lagerbestand von Butter und Eiern in Kühlspeichern sich zur Zeit nur auf ein Viertel des Bestandes im Vorjahre stellt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.33½—0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.33 —0.33½
„Firsts", das Pfund	0.32 —0.32½
„Seconds", das Pfund	0.31 —0.32
Dairies, „extra", das Pfund	0.33
„Firsts", das Pfund	0.31 —0.32
„Seconds", das Pfund	0.27 —0.28
Packwaare, das Pfund	0.25½—0.26
„Ladles", das Pfund	0.28 —0.29
Prozeßbutter, das Pfund	0.29 —0.29½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Lowe, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.20 —0.20½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19 —0.19½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19 —0.20¼
„Dirties", das Dutzend	0.18½—0.20
„Checks", das Dutzend	0.17 —0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.16 —0.16¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼—0.16½
„Young America", das Pfund	0.16¼—0.16½
„Long Horns", das Pfund	0.16¼—0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16¼—0.16½
Bria, das Pfund	0.16 —0.16½
Schweizer, rund, das Pfund	0.22 —0.29
do., „Block", das Pfund	0.22 —0.23
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14 —0.15
do., 1 Pfund Stück	0.15½—0.16½

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.29
do., „Stags", das Pfund	0.14
Truthühner, lebend, das Pfund	0.20
Hähne, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.20
Indian Runner Enten, Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.14
Perlhühner, das Dutzend	5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
do., tot, das Dutzend	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½—0.15

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24½
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09 —0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾—0.10½

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht	1.25 —2.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend	0.07 —0.09

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25 —2.50
do., kleine	3.25 —3.75
do., Florida	3.05 —3.50
Tangarines, 2 Kisten	2.00 —2.75
Grape Fruit, Florida, Kiste 80	3.25 —3.50
do., do.	2.50 —3.25
Zitronen, kalif., die Kiste	3.00 —3.25
do., geringere Sorten, Kiste	2.75 —3.00
Ananas, Kuba	4.00 —4.25
do., kleine, die Kiste	3.00 —3.75

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$ 3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75 —2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25 —2.50
Wine Saps, das Faß	3.50 —4.00
Jonathans, das Faß	3.50 —4.00
Russetts, das Faß	2.50 —2.75
Golden, das Faß	3.00 —3.50
Gano, das Faß	1.75 —2.00
Kings, das Faß	2.75 —3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —3.25
Spies, das Faß	3.50 —4.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00 —5.00

Erdbeeren.

Mississippi, Kiste, 24 Pints	1.60 —2.00
Louisiana, Kiste, 24 Pints	0.50 —1.75

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel	0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01 —0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07 —0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, Louisiana, Kiste	$2.00 —2.50
Artischoken, kalif., Kiste	2.75
do., geringere Qualität, Kiste	1.00 —2.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.22 —0.25
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste	1.50 —1.60
do., Oregon, Kiste	2.50 —2.65
Borec, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.45 —0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.25 —0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25 —0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.00 —2.75
Erbsen, Louisiana, Hamper	2.00 —2.50
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.00 —2.50
do., Romaine, do., Faß	2.00 —2.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25 —1.40
do., neuer, Louisiana, Crate	2.50 —2.75
Gurken, Louisiana, Hamper	2.50 —3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	1.25 —2.85
Hubbard Squash, das Faß	1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	2.00 —2.50
do., Louisiana, Hamper	0.50 —0.75
Knoblauch, der Strang	0.40 —0.75
do., Louisiana, Hamper	2.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50 —2.25
do., kalif., Kiste	3.00 —3.25
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50 —3.05
do., do., Hamper	0.75 —0.80
Majoran, 12 Bündel	0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.50 —5.50
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.59 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00 —2.25
do., Kanner, das Faß	3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate	2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40 —0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	1.50 —1.75
do., deutscher, Hamper	1.85 —2.00
Petersilienwurzel, Kübel	0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.50 —3.00
do., Florida, „Fancy"	3.25 —3.50
Pfefferminze, der Korb	0.05 —0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	3.00 —3.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.25 —0.50
Rosenkohl, kalif., Quart	0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00 —15.00
Rotkohl, das Faß	1.25 —1.50

Ringt mit dem Tode.

Als der 38jährige Briefträger Albert H. Davis, 864 Christiania Ave., heute Nachmittag nahe seiner Wohnung einem Straßenbahnwagen entstieg, wurde er von einem Henry S. Wede, 2448 S. Hamlin Ave. gehörenden und von Hugh Clark, 1836 S. Springfield Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren. Er erlitt einen Schädelbruch, wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen, und ringt zur Zeit im Norwegian Tabitha Spital mit dem Tode. Clark wurde in Haft genommen.

Durch eigene Schuld.

Im Neubau Nr. 173 La Crosse Ave., wo er mit mehreren anderen Kindern umhertollte, stürzte der 8jährige James Baxter, Nr. 216 La Crosse Ave., ab, als er sich mittels eines Aufzuges zum Emporwinden von Baumaterialien in die Höhe zog. Der Knabe, der eine schwere Wunde am Hinterkopfe davontrug und fünf Zähne einbüßte, wurde nach seiner elterlichen Wohnung gebracht.

Ersatz zuerkannt.

Ein Kaisson der Pennsylvaniabahn, den diesen an der 18. Str. im Flusse versenkt hatte, war durch einen Frachtdampfer der Eriebahn gerammt und zerstört worden. Die Geschworenen vor Richter Torrison sprachen der Pennsylvaniabahn heute $11,500 Schadenersatz zu.

Schlimm zugerichtet.

Gestern Nachmittag kippte eine Leiter, die auf dem Bürgersteig vor dem Hause Nr. 457 W. North Ave. stand, um und fiel auf die siebenjährige Rosie Holz, Nr. 1362 Cleveland Ave. Die Verunglückte, die Schädelwunden und schwere Quetschungen am Rumpf und linken Bein erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

* Die Bezirkswache in Englewood wurde heute benachrichtigt, daß sich in der Nachbarschaft der Ortschaft Clearing Gus Penman, einer der aus der Irrenanstalt in Kankakee entsprungenen Geisteskranken, herumtreibe. Detektives wurden abgesandt, hatten aber bisher keinen Erfolg.

* Im Hospital der Illinois Zentralbahn starb heute der 24jährige Robert Schoninger, Nr. 1525 Ost 54. Straße, an den Verletzungen, welche er am 15. November vorigen Jahres erlitt, als er an der 12. Straße von einem Zuge der genannten Bahn überfahren wurde.

* In Chicago Heights wurde heute ein etwa 60jähriger, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann von einem Zuge der Eastern Illinoisbahn überfahren und auf der Stelle getötet. In seinen Taschen konnte nichts gefunden werden, was zur Feststellung seiner Persönlichkeit hätte führen können.

* Der auf dem Dampfer „John J. Barlum" bedienstete Heizer Arthur Jackson aus Frankfort, O., glitt heute auf der Gangplanke aus, stürzte ins Wasser und ertrank, ehe Arbeitsgenossen ihm zu Hilfe kommen konnten. Der Unfall ereignete sich an der 92. Straße, wo der Dampfer im Calumet Fluß vor Anker liegt.

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezialitäten in Groceries

Mehl. Halber Faß Sack Ceresota oder New Century Mehl für 3.39

Zucker. 10 Pfund feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von $1 oder mehr; Mehl, Fleisch, Butter ausgenommen; das Pfund.....6½c

Spaghetti, fancy, regul. 10c Packet, frisch gemacht, drei Packete für 20c

Bennett's echte Whole Wheat Biscuits, das Packet 10c

3 Pfund bester echter Old Dutch Kaffee, für.....89c

Native Round Steak, feinste Stücke, das Pfund 20c

Fancy faserlose Bohnen, die Büchse 10c

Fancy Scheiben-Ananas, Büchse 16c

Fancy Alaska rosa Lachs, ein Pfund hohe Büchse für 12c

Fancy Solid Pack Erdbeeren oder Himbeeren, die Büchse 10c

Fancy Pot Roast, feine Stücke, Pfund 15c

Samen, Knollen und Sträucher—billig

Fancy Peony-Wurzeln, Stück ......15c — Golden Elder, große Klumpen, Stück...25c — Import. Red Leaf Ahornbäume, Stück ......75c — 100 Pfd. Behälter Lawn Fertilizer für....2.25

Bester gemischter Rasen-Grassamen, Pfund 19c — Syringa, große Büsche, das Stück ......19c — Concord Traubenranken, Stück ....5c — Soft Maple-bäume, 12 bis 14 Fuß, St. 75c

Luther Burbank's wunderbare Kollektion von Blumen- und Gartensamen, das Packet.....5c — Althea-Bäume (Rose of Sharon), 5 bis 6 Fuß, Stück ......29c — Fancy Stachelbeeren-Büsche, Stück ......12c — 100 Pfund Sack Cypher's Hühnerfutter, für 2.19

Fancy große Bündchen Iris für.....10c — Fancy Kletterrosen-Büsche, Stück ......29c — Boston Ivy, Stück...25c — Peach-Bäume, Elberta, sehr fancy, zwei für 29c

Spargel-Wurzeln, Dtz. 15c — Russische Maulbeer- od. Soft Maple-Büsche, als Hecken, Dutzend für ....10c — Clematis Vines, rote, blaue od. weiße, Stück..45c — Fancy Apfelbäume, das Stück 19c

Erdbeeren-Sträucher, 25 Sträucher ...25c — Fancy Hardy Hydrangeas, Stück ......15c — Fancy Sumach Büsche, Stück ......25c — Cypher's Brutmaschinen und „Brooders." Wir führen ein vollständiges Lager aller Sorten Zubehör zu niedrigsten Preisen.

Rote Himbeeren-Sträucher, Dutzend.....50c — Karolina Pappelbäume, 10 Fuß hoch, Stück..25c — Fancy Maulbeerbäume, 6 bis 7 Fuß, Stück 19c — 100 Pfund Sack Sheep Fertilizer für....1.75

2 große Gardinen-Bargains

Für Mittwoch offeriren wir zwei spezielle Partien — eine aus feinen importirten Duchesse und Irish Point Spitzengardien bestehend, die andere eine Räumung von Mustern eines Fabrikanten in den Neu-England Staaten. Vierter Floor.

Partie 1 — Feine importirte Duchesse und Irish Point Spitzengardinen, direkt von St. Gallen, Schweiz, importirt; in Weiß, Elfenbein oder Beige; alle 50c Qualität Netz gezogen; passend für Parlor oder Wohnzimmer; Paar. 7.50

Partie 2 — Marquisette Gardinen, vier Sorten zur Auswahl; zwei Sorten mit Spitzenkanten und zwei Sorten mit Spitzenkanten und Einsatz; gemacht von guter Qualität Marquisette; in Weiß und Ecru; alle 2½ Yards lang; das Paar offerirt zu 1.95

Seide Mull bordirte Comforters, gefüllt mit reiner Watte, mit schönem Silkoline Ueberzogen; Seide Mull Borde; spez. jeder 2.85

45c bis 75c Drapery Cretonnes, gute Muster, fancy, die Yard zu ...29c — 15c figurirte Gardinen Swisses, eine Fabrik-Partie von Seconds, Yd.... 11c — 90c bis 1.29 Sunfast Drapery-Stoffe, schöne Farben, die Yard 77c

Ein Verkauf von Mohawk-Bettüchern

Dies war seit vielen Jahren eine Standard Marke. Nur werden gut tun, einen Vorrat zu den folgenden niedrigen Preisen einzukaufen

61c Mohawk Bettücher, Größe 54 bei 90, jedes.. 49c — 76c Mohawk Bettücher, Größe 63 bei 90, jedes... 62c — 83c Mohawk Bettücher, Größe 81 bei 90, jedes... 67c

67c Mohawk Bettücher, Größe 54 bei 99, jedes.. 55c — 76c Mohawk Bettücher, Größe 72 bei 90, jedes... 62c — 90c Mohawk Bettücher, Größe 81 bei 99, jedes... 72c

69c Mohawk Bettücher, Größe 63 bei 90, jedes.. 56c — 83c Mohawk Bettücher, Größe 72 bei 99, jedes... 67c — 99c Mohawk Bettücher, Größe 90 bei 99, jedes... 81c

Hohlgesäumte Bettücher, Größe 63×90 bis zu 90×99, zu 10c extra.

Ein Verkauf von amerikanischen Gras Rugs

Einzelne Größen werden weit unter dem regulären Preise verkauft.

Diese Rugs sind aus Gras von vorjähriger Ernte hergestellt. Jeder einzelne tadellos gewebt und nett eingefaßt. Der beliebte griechische Stil ist vorherrschend. Ebenfalls blaue und braune Schattirungen. Fast jede gewünschte Größe. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, Eure Sommer-Rugs zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zu kaufen. Vierter Floor.

Ueber-Squares		Ueber-Squares		Unter-Squares		Unter-Squares	
4.6×5.6	1.40	6.0×8.0	2.75	1.6×3.0	.55c	8.0×5.6	1.80
4.6×6.0	1.50	6.0×8.6	3.60	1.6×3.6	.60c	9.0×3.0	1.15
4.6×6.6	1.55	6.0×9.0	3.95	1.6×4.0	.75c	9.0×4.0	1.50
4.6×7.0	1.75	6.0×9.0	4.50	2.0×3.6	.85c	9.0×4.6	1.85
4.6×7.6	1.85	6.0×9.0	4.95	2.0×4.0	.95c	9.0×5.6	1.95
6.0×6.0	1.95	9.0×10.0	4.95	2.0×5.0	1.10	9.0×6.0	2.25
6.0×6.6	2.25	9.0×10.6	5.00	3.0×5.0	1.15	9.0×7.0	2.50
6.0×7.0	2.45	9.0×10.0	5.25	3.0×5.6	1.45	9.0×8.0	2.75
6.0×7.6	2.60	9.0×11.0	5.50	4.0×6.0	1.60	9.0×8.6	2.95
				4.0×7.0	1.75	9.0×9.0	3.25

Kleinere Größen, zu zahlreich, um anzuführen, sind im gleichen Verhältniß markirt.

Extra speziell: $9.00 figurirte 9×12 Gras Rugs zu 5.95. $7.50 figurirte 8×10 Gras Rugs zu 4.45.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Geistige Verfassung im Weltkriege. — Massenpsychose als Erklärung für widersinnige Ueberzeugungen. — Ansichten eines Wiener Nervenarztes. — Vierte Kriegsanleihe der Monarchie. — Elemente der Kraft. — Einige Ziffern. — Kriegsfürsorge in bisher ungekannter Gestalt. — Die „Kinderschwester". — Kindersterblichkeit in Budapest und deren Abhilfe. — Magenkrebs und Brotkarte.

Wien, den 21. März 1916.

Mit einem bekannten Wiener Nervenarzt, Dr. Wilhelm Stakel, hatte ich eine lange Unterhaltung, bei der naturgemäß über den Krieg geplaudert wurde. Da sagte dieser Spezialist: „Bei allem Wahren und Falschen, das man Tag für Tag in den Zeitungen liest, vermisse ich Eins. Und zwar den Hinweis darauf, daß der ganze Krieg und dessen Verlauf nur dann erklärlich wird, wenn man mit der Tatsache einer Massenpsychose rechnet, wie sie in solchem Umfange die Welt noch nicht gesehen. Man muß überhaupt auf das finstere Mittelalter zurück gehen, auf die Zeit der Flagellanten, der Judenverfolgungen, der Kreuzzüge, der Schwarzen Pest, der Beguinen und der allgemeinen Buße in den Ländern der Christenheit, um eine solche geistige Epidemie begreifen zu lernen, wie sie seit Beginn des Ringens nicht nur die uns jetzt feindlichen Völker erfaßt hat, sondern auch viele der neutralen Nationen, vor Allem die Amerikaner. Auf hiesiger Seite ist man sich erst allmählich darüber klar geworden, und noch heute gibt es unter uns, auch in leitenden Kreisen, unzählige, die die Gewalt und den Umfang dieser Massenpsychose unterschätzen. Bei uns und in Deutschland hat man noch immer gehofft und geglaubt, daß die Macht der Geschehnisse die Feinde doch zwingen müsse, die einfache Wahrheit einzusehen, daß das Spiel für sie verloren ist. Bei den großartigen Errungenschaften, die wir schon gebucht haben: Ein ungeheures Gebiet Rußlands besetzt und alle seine großen Festungen genommen, seine Heere in fünfzig Schlachten geschlagen; fast ganz Belgien und acht der wertvollsten Departements Frankreichs erobert und seit 19 Monaten gegen alle Anstürme gehalten; Serbien und Montenegro bezwungen — sollte man meinen, daß für Selbsttäuschungen nicht viel Raum sei. Und doch ist dem so. Von Anfang an haben die Gefühle in diesem Riesenkampfe auf Seite unserer Gegner viel mehr zu sagen gehabt als der Verstand. Sie befanden sich und befinden sich noch in einem Rauschzustand, der alle nüchternen Erwägungen ersäufte und ihnen die einfachsten Wahrheiten verbarg. Wo Gefühle alleinig herrschen, dort hat der Verstand abgedankt. Der Ueberschwang des Gefühls, der Affekt, hat eine unheimliche Eigenschaft: er läßt sich rasch auf andere übertragen. Die kahle Vernunft kann dagegen nicht aufkommen. Das Schlagwort regiert. Frankreich und Rußland waren immer die Brutstätten großer geistiger Epidemieen. Ich erinnere aus der jüngsten Vergangenheit, so weit Frankreich im Spiel ist, an den Dreyfusprozeß. Auch damals konnten und wollten die Franzosen die einfache Wahrheit nicht ertragen, genau wie jetzt. Und die seit Ausbruch der Feindseligkeiten neugeprägten Schlagworte: von den Hunnen und Barbaren, von den „Greueln" germanischer Kriegführung, von dem „letzten Verzweiflungskampfe der deutschen Horden", von der nahezu völligen Erschöpfung der Feinde, usw. — alle diese Kampfworte und Kampfziele sind ebensoviele Zeichen von Verblendung, beweisen wie unsere Feinde blind sind und bleiben wollen. Als Beweise ihrer geistigen Massenbeeinflussung kommen noch täglich kaum glaubliche Erscheinungen zutage. Und selbstverständlich am meisten bei den Franzosen, die schon seit den Zeiten der großen Revolution deutliche Spuren einer nationalen Hysterie an sich tragen. Wie wäre es sonst z. B. möglich, daß ein bekannter französischer Forscher, Berillon, eine eigene, nur den Deutschen anhaftende Krankheit, die er Bromidrose felide getauft hat, entdecken konnte. Eine Entdeckung übrigens, die er der Societe de Medicine ernsthaft mitteilte und wofür er von der ganzen gelehrten und ungelehrten französischen Oeffentlichkeit überschwenglich belobt wird. Auch die Polychesie sei nur bei den Deutschen zu konstatiren, behauptete ein anderer gallischer Forscher. Den Deutschen dichten sie den bekannten üblen Geruch an, den man bisher nur bei den Negern vermutet hat. Bei einer Sitzung derselben Gesellschaft hielt ein anderer namhafter Gelehrter einen Vortrag, worin er sich über ein ebenfalls recht interessantes Thema ausließ, nämlich was mit den von „teutonischen Eindringlingen", von „germanischen Barbaren" während ihres Aufenthalts auf französischer Erde mit französischen Müttern gezeugten Kindern nach dem Kriege zu geschehen habe. Man höre und staune: Diese Kinder sollen in besonderen Staatsanstalten untergebracht und dort ausschließlich zu Spionagezwecken erzogen werden. Auf diese Weise würde ihre „degenerirte Psyche der teutonischen Rasse" dem französischen Volke doch zugute kommen; ihre „germanische List, Verschmitztheit und Tücke" würde dem Staate in ihrer Spionentätigkeit nützen. Kann Verbohrtheit weiter gehen?"

Hier warf ich die Frage ein, ob dieser Zustand der Verblendung bei den Feinden der Zentralmächte in der Abnahme sei.

„Bei einigen wohl", erwiderte der Gefragte. „Bei Serbien und Montenegro und Italien bestimmt, bei Belgien fängt es an. Aber bei den Hauptgegnern, bei Frankreich und Rußland und England noch nicht. Bei denen verschließt eine dichte Binde noch immer die Augen. Sie stehen noch immer unter dem fast ausschließlichen Einfluß der grausigen Hetzer, die die Haupturheber des ganzen Massenmordens gewesen sind, der Greys und Asquiths, der Isvolskys und Poincares, und sie schließen mit peinlichster Sorgfalt fast jeden Weg ab, auf dem ihnen die Wahrheit zugetragen werden könnte. In Frankreich und den anderen Ländern steht das Volk noch immer unter dem Banne der tönenden Phrase, der leeren Versprechungen, der aufgeputzten Lüge und Verleumdung. Jede ihrer Niederlagen wird von ihnen zu einem glorreichen Siege umgedichtet; jeder Rückzug wird zu einem strategischen Meisterstück, wie es die Welt noch nie vorher gesehen. Ich erinnere an Gallipoli. Der Hysterische (und hysterisch im vollen arzneiwissenschaftlichen Sinne sind tatsächlich die Völker der Entente und mit ihnen viele Neutrale, da auch sie Schwarz von Weiß nicht mehr unterscheiden können) ist blind für alles, was er nicht sehen will. Was wir bei unseren Gegnern beobachten, ist ein Schulbeispiel einer Massenhysterie. Sie sehen nicht, daß die Serben den Krieg mit einem feigen Mord entfesselt haben; sie sehen in den Serben nur eine edle, tapfere Nation, welche des Mitleids und der Bewunderung wert ist. Aehnlich mit den Belgiern. Ihr Mordanschlag im Großen in Löwen wird totgeschwiegen oder gerechtfertigt, aber die deutsche Sühne dafür mit zur Barbarei und zu einer Greueltat gestempelt. Sie sehen nicht, daß die Russen noch jedes Volk, jede Rasse, jeden Stamm vergewaltigt, unterdrückt, vernichtet haben, die sie in den Riesenleib des Reichs aufgenommen, wie das Beispiel Polens, Finlands, der Ukraine, der baltischen Provinzen zeigt. Sie sehen nicht, wie die Russen mit Schändung und Brandstiftung, mit Mord und Plünderung jede Meile ihres Weges in diesem Kriege gekennzeichnet haben. Sie sehen nur eine Armee, die für Menschenrechte und Freiheit kämpft. Sie sind bllind und taub gegen den gewalttätigen Eroberungs- und Krämergeist, den rohen Egoismus des Engländers. Auch die Neutralen sehen das alles nicht, obwohl es doch klar zutage liegt. Massenhysterie. Eine geistige Epidemie von einem Umfang und einer Heftigkeit, wie sie seit den Tagen, da die Bettelmönche auf allen Wegen und Stegen Europas umherzogen, Buße und den Untergang der Welt predigten, nicht wiedergekehrt ist. Und das ist unsere vielgerühmte Zivilisation von heute. Das Eine ist sicher: es wird noch viel Blut und Leid kosten, und noch starke Schläge müssen ausgeteilt werden, ehe bei den Feinden die Ernüchterung und damit auch der gleichzeitige Zusammenbruch kommt."

* * *

Jetzt schreitet man zur Aufnahme der vierten Kriegsanleihe in der Monarchie. Gleich nachdem die deutsche gezeichnet ist, wird die österreichische kommen. Auf dem Bogen, der zur Zeichnung auffordert, befinden sich auch einige recht beherzigenswerte statistische Ziffern. Es ist Mode gewesen, von dem alten Habsburgstaate gering zu denken, vor allem auch in wirtschaftlicher Beziehung. Sehr zu Unrecht. Ich zitire hier ein paar Angaben, die schlagend beweisen, wie riestig der Fortschritt auch in Oesterreich gewesen ist bis zum Kriegsausbruch.

Wachstum der Bevölkerung für Oesterreich-Ungarn: 1880 — 37,721,000; 1900 — 45,176,000; 1915 — 51,400,000.

Ernten der Monarchie: Durchschnittsertrag an Meterzentnern pro Hektar — 1870 für Oest., 9.5 an Weizen, 9.2 an Roggen, 9.3 an Gerste; 1913 für Oest., 13.4 für Weizen, 13.8 für Roggen, 16.0 für Gerste. Bei Ungarn stellen sich die Ziffern: in 1870, 6.5 für Weizen, 1913, 13.3 (mehr als verdoppelt); 6.5 für Roggen, jetzt 12.2; 7.7 für Gerste, jetzt 14.6. Für Böhmen aber stellt sich der Durchschnittsertrag per Hektar auf 21.2, 18.7, 22.2. Wenn die übrigen Länder der Monarchie den Ertrag so erhöhen würden, so würde sich der erzielte Preis für obige drei Getreidesorten allein auf über 1700 Millionen das Jahr mehr beziffern, und Export, nicht Import wäre die Regel.

Roheisen und Kohle. Seit 1891 ist die Erzeugung von Roheisen von 9.2 Millionen Meterz. auf 23.8 gestiegen; die Förderung von Kohle in demselben Zeitraum von 288.3 auf 539 gestiegen. Seit 1905 ist der Wert der Hüttenproduktion von 103 Millionen Kronen auf 182 gestiegen. Die Fabriken haben seit 1904 sich von 12,735 auf 17,034 vermehrt.

Einnahmen der Eisenbahnen. Dieselben betrugen 1890 in der Monarchie 597 Millionen Kronen; für 1913 waren sie auf 1,663 geklettert, d. h. hatten sich nahezu verdreifacht.

Staatseinnahmen. Für 1880 waren sie für beide Staaten 1,275 Millionen und 1914—15 sind sie auf 5,725 Mill. Kronen gestiegen, also mehr als viermal so hoch wie vor 35 Jahren.

Aus allem ist ersichtlich, daß in jedem Teil der Volks- und Staatswirtschaft, der den Ausschlag gibt, ein reges, gesundes Leben herrscht und von Niedergang gar keine Rede sein kann.

* * *

Wie dieser Krieg ein allumfassender ist, der jede Faser des Völkerlebens anspornt, so ist auch die Kriegsfürsorge im Laufe der verflossenen zwanzig Monate immer vollkommener geworden, wenigstens hier in der Monarchie. Immer neue Felder für den Wohltätigkeitssinn werden bloßgelegt; vielfach sind es Gebiete, an die früher niemand auch nur gedacht hätte. So steht es auch mit einer „Aktion", die die Gattin eines hier wohnhaften höheren Staatsbeamten, Frau Ricka Jelinek-Walz, zu der ihrigen gemacht hat. Diese ihre Tätigkeit besteht nämlich darin, den Kindern der in Wiener Spitälern befindlichen schwerverwundeten Soldaten allerhand Geschenke und sonstige Unterstützung zukommen zu lassen. Sie ist deshalb bei der Armee auch allgemein als die „Kinderschwester vom Rothen Kreuz" bekannt und beliebt. Meistens gehen die Gaben weit fort in die Provinz, auf's Dorf oder in die ungarische Pußta, in die Berge Tirols oder der Steiermark. Und welche Freude stiften sie da. Viel Elend, das der Verwundete selbst nicht mehr lindern konnte, wird auch so beseitigt.

Die Kleinen und Kleinsten haben's überhaupt nicht leicht gerade jetzt, namentlich seitdem durch die Unmenschlichkeit Englands sogar amerikanische Sendungen von Kindermilch unmöglich geworden sind. In Budapest, wo große Knappheit an Milch herrscht (hier in Wien aber auch), ist die Kindersterblichkeit sehr gestiegen, von 480 im Jahre 1914 auf 1107 im Jahre 1915. Bis wieder das erste Heu da ist, wird es noch schlimm gehen mit dem Milchvorrat.

Im Salzburgischen haben die Bauern noch recht primitive Ansichten von Krankheit und Heilung. So berichtet eine dortige Zeitung von dem Hungabaur zu Brodhaming, der schon lange krank war. Den Magenkrebs sollte er haben, sagten Arzt und Kurpfuscher beide. „Dö Magnkröbs dö frißt di auf", wurde ihm gesagt. Es kam die Zeit der Brotkarte. Der Kranke gedieh sichtlich; besserte sich zusehens. Eine Nachbarin frug die Bäuerin. „Jo mei," sagte die, „dö Baur is holt g'sund worn von dö Brodkorte. Do frißt 'r holt so wenig Brot, dabei is holt d'r Magnkröbs vahungert." Und die Nachbarin sagt: „Mei, mei — dös is holt a Glück." Und erzählts überall.

Wolf von Schierbrand.

Zieh, Heiner, zieh . . !

Ein Feldgrauer schreibt den „Münch. N. N.": Vor unserem Kompagnieabschnitt war der Drahtverhau durch feindliches Minen- und Artilleriefeuer arg mitgenommen worden. Um es auszubessern und zu verstärken, wurde in einer trüben Nacht eine Anzahl Leute mit Material hinausgesandt, darunter auch der Reservist W., im bürgerlichen Leben ehrsamer Bräuer beim Franziskaner in München. Größte Vorsicht war geboten, denn an einzelnen Stellen lief der englische Graben bis auf kaum 20 Meter an unseren heran. Schnell und doch geräuschlos wurden Pflöcke in die Erde getrieben und die Stacheldrähte gezogen. An einer der gefährlichsten Stellen arbeitete W., doch der Draht widerstand all seinen Bemühungen. Er konnte ihn beim besten Willen nicht aufrollen. Er riß und zerrte. Vergebens! Da sah er vor sich eine dunkle Gestalt am Drahthinderniß. Er vermeinte, in ihr seinen Kameraden Heinrich zu erkennen. Leise rief er ihn im Flüsterton, auf den Draht weisend, an: „Zieh, Heiner, zieh . . !" Der andere richtete sich ein wenig auf und machte sich allem Anschein nach daran, das andere Ende zu fassen. Er zog an und der Anstrengung beider gelang es, den Stacheldraht abzuwickeln. Mitten unter der Arbeit machte aber der Helfer unvermutet einen Sprung zur Seite und verschwand — auf den englischen Graben zu. Unser Freund war verblüfft. War der andere verrückt geworden? W. hob die Mütze auf, die dem andern entfallen war. Es war eine Engländermütze! Da dämmerte dem braven W. ein Licht: Der vermeintliche Kamerad war ein Engländer gewesen, der sich wohl als Schleichpatrouille dem deutschen Drahthinderniß genähert und den unser biederer Münchener in der Dunkelheit für seinen Freund gehalten hatte. Er hatte redlich mitgearbeitet, der Engländer, und war dann noch obendrein froh gewesen, mit heiler Haut davongekommen zu sein....

— Eine Ueberraschung. — Diener: „Herr Baron, ein Herr war soeben da und hat etwas hinterlassen." — Baron: „Ah, der Herr von R., was hat er denn dagelassen?" — Diener: „Nein, es war der Gerichtsvollzieher, er hat das Pfändungsprotokoll hier gelassen!"

Diese Ehefrau
Diese Mutter

wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen wie sie ihrem Manne das Trinken abgewöhnte

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Mittwoch-Bargains

Doppelte S&H Green Stamps bis Mittag

Damen-Strümpfe. Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, dopp. Fersen u. Zehen, zu............ 7c

Männer-Strümpfe. Schwarze, loh- oder fancyfarbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe — Paar zu.......... 5c

Kinder-Strümpfe. Schwarze baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, nahtl., dopp. Fersen und Zehen,— Größ. 5—8, spez.. 6c

Waschstoffe

Shepherd karrirtes Suiting, auch Percale, für Kinderkleider, große Auswahl von Mustern, echtfarbig, Yard.......... 5¾c

Percaline Rester, 36 Zoll breit, alles gute Schattirungen und Längen, feine weiche Sorte, wert bis zu 19c, speziell, Yard.... 8½c

Fancy Suiting, mercerisirtes Poplin, passend für Waists od. Kleider, in einer großen Auswahl von Mustern, wert bis zu 25c, die Yard...... 12½c

Weißes Crepe Waisting, auch fancy Waisting, — in einer großen Auswahl von Mustern, feiner zarter Finish, wert bis zu 10c, speziell, Yard......... 5½c

Kleiderstoffe

Tub Seide, glänzender Finish, große Auswahl von gewebten Streifen, passend für Männerhemden u. Damen-Waists, Yd.. 25c

Seide Poplin, glänzender Finish, feste und drapirbare Qualität, — in den neuen Straßen- und Abend-Schattirungen, die $1.00 Sorte, Yard......... 69c

Schwarzer Kleider-Satin, auch schwarze Chiffon Taffeta — 36 Zoll breit, feines Schwarz — speziell, die Yard.......... 98c

Reinwollenes Suiting, 56 Zoll breit, nur in grau, für Röcke oder Mäntel passend, speziell, die Yard zu..................... 48c

Haus-Leinen

Gebleichte Muslin-Rester, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, alles gute Längen und Qualitäten — wert bis zu 10c — speziell, die Yard......... 5½c

Türkische Bade-Handtücher, sehr absorbirend, — schwere „corded" Gewebe, regulärer 18c Wert das Stück zu........ 11½c

Federdichtes Feder-Ticking, 40 Zoll breit, feiner runder Faden, 35c Wert — speziell, Yard........ 19c

Ungebleichte Bettuchstoffe, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish — schwere Qualität, die beste 10c Sorte — speziell am Mittwoch, die Yard.............. 7½c

Unterzeug für Sommer

Gerippte Union-Suits für Männer — 50c Werte — speziell zu................... 39c

Combed Balbriggan Hemden u. Beinkleider für Männer — 50c Werte, zu.............. 39c

Gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, — 25c Werte, zu................ 18c

Balbriggan Hemden und Beinkleider für Knaben — 25c Werte, zu............... 15c

Damenleibchen, niedriger Hals, Wing- oder keine Aermel, 25c Werte — speziell zu............ 19c

Nach-Oster-Verkauf von Mänteln für Damen

Mäntel und Anzüge für Damen, eine feine Auswahl von Frühjahrs-Moden, gute Arbeit und aus den führenden Stoffen und Schattirungen, alles $25.00 Werte, speziell, Auswahl zu...... $15.00

Taffeta-Seide Mäntel für Damen, elegante Moden, gute Taffeta, in Größen 14 bis 46, alles $15 Werte, spez. am Mittwoch die Auswahl. $9.98

Matting Rugs

Japanische Strohmatten-Rugs — Größe 36×68, assortirte gedruckte Werte und Muster ... 37½c

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag

Pin-on Strumpfhalter in einer großen Auswahl von Farben und Größen, die 10c Sorte, speziell, das Paar zu 5c

5c elastische Garter-Längen ... 2½c — Sanitäre Gürtel ... 10c — Scheeren ... 19c — Maschinenfaden ... 5c

Gardinen-Stoffe

Fabrikrester von Etamine Scrim u. Bergola Gardinenstoffen ... 5c

Für den Garten und die Yard

Galvanisirtes Geflügel-Netzwerk ... Rasengrassamen, 5 Pfund für 69c ... Draht Rasenrechen mit 24 Zähnen, 29c

KOUPON

Ein wirklicher Bargain: Eine 15-Sektion verstellbare Kleiderform, in allen Größen ... Regulärer Preis $14.50 Form am Mittwoch mit Koupon $7.79

Anzüge für Knaben

Norfolk Knabenanzüge ... speziell zu $1.69

Knaben-Wasch-Anzüge

... 59c

Pumps für Mädchen

... 79c

Pumps für Damen

... 1.69

Ausgewählte Groceries

Liköre

Zuverlässige Zahn-Arbeit

22-kar. Goldkronen $3.45 — Platten $4.95 — Garantirte Arbeit. Dr. Goldstein u. Assistenten. Zahnärzte bei Wieboldts.

DR. HIRSCH

15 Jahre bei Wieboldts. Augenleiden durch den Gebrauch garant. Gläser geheilt. Goldene Augengläser ... $1.95 ... $2.95. Untersuchung frei. Deutsch sprechende Doktoren.

Wichtig für Männer.

... 275 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Zuverlässige Zahnarbeit!

UNION DENTAL CO. 21 Jahre etablirt. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9—3.

Verkrümmungen des Körpers

Dr. Robt. Wolfertz Co., 354 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.

Dr. A. Horn (Deutscher Arzt)

Frauenarzt und Geburtshelfer, 2730 N. Clark Str., verlegt seine Wohnung und Office nach 2423 N. Clark Str. am 25. April. — Tel.: Lincoln 7721.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure. SCHRAGES $1,000,000 CURE

Varicose Medical Co., 1041 Marquette Bldg., Chicago.

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma. Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Elastische Strümpfe

HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO. 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave.

Private Leiden.

Seien Sie nicht im Zweifel

Dr. WEINTRAUB, Deutscher Spezial-Arzt, 30 Nord Dearborn Str., Ecke N. Dearborn Str.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden. Kommt zu mir.

Dr. BURGESS, 422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

W. H. SCHMITT

Deutscher Zahnarzt, 3 . 508 Masonic Temple. Telephon Central 3478. Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.

Leset die „Sonntagpost".